The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moseman (signature) Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 365 Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Dienstag, den 14. April 1908.—5 Uhr-Ausgabe. | 20. Jahrgang.—No. 90

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Durchaus 4 Schlachtschiffe

Verlangt Roosevelt in einer Botschaft von 2000 Worten! — Haager Konferenz erfüllte seine Hoffnungen nicht.

Washington, D. K., 14. April. Präsident Roosevelt sendet noch heute eine Botschaft an den Kongreß, welche in etwa 2000 Worten auf der Erbauung von 4 neuen Schlachtschiffen besteht!

Washington, D. K., 14. April. Erst spät am Nachmittag konnte die erwähnte Botschaft des Präs. Roosevelt, zugunsten der 4 Schlachtschiffe im Kongreß zur Verlesung gelangen, da das Schriftstück, als es bereits an den Kongreß gegangen war, behufs Richtigstellung eines kleinen Fehlers nochmals an das Weiße Haus zurückgesandt wurde.

In der Botschaft beruft sich der Präsident auf China als abschreckendes Beispiel, um zu zeigen, wohin man mit der Lehre vom „Frieden um jeden Preis" komme.

Andererseits beruft er sich auf England als nachzuahmendes Beispiel bezüglich der Flottenpolitik.

„Vor der neuerlichen Haager Konferenz", sagt er, „war es meine Hoffnung gewesen, daß ein Abkommen zwischen den verschiedenen Nationen erreicht werden würde, die Vermehrung der Flottenrüstungen und besonders den Umfang der Kriegsschiffe einzuschränken. Daher fühlte ich, daß die Erbauung eines neuen Schlachtschiffs im Jahre zur Erhaltung der positiven und verhältnißmäßigen Stärke unserer Flotte genügen würde.

Aber die thatsächliche Erfahrung hat nicht nur gezeigt, daß es unmöglich war, zu einem solchen Uebereinkommen für die Beschränkung der Rüstungen unter den verschiedenen leitenden Mächten zu gelangen, sondern daß auch künftig die Erzielung eines solchen Abkommens in angemessener Zeit nicht wahrscheinlich ist.

Gleichzeitig damit haben Entdeckungen eine radikale Aenderung im Bau von Schlachtschiffen unter den großen militärischen Nationen herbeigeführt, und im Einklang damit werden die modernsten Schlachtschiffe doppelt oder wahrscheinlich dreimal so groß und so stark gebaut.

Jede andere große Flottennation hat eine Anzahl Schlachtschiffe dieser Art gebaut oder baut sie jetzt, — wir haben nur für 2 Verfügung getroffen, und daher neigt sich der Ausschlag der Macht jetzt gegen uns.

Als Oberhaupt der Nation und Oberbefehlshaber der Flotte liegt mir die feierliche Pflicht ob, dem Kongreß die Maßnahme anzuempfehlen, die lebensnothwendig für den Frieden und die Wohlfahrt der Republik im Falle internationaler Verwickelungen ist.

(Dann folgt die Vorführung von China als abschreckendem und die von England als nachzuahmendem Beispiel.)

Am Schluß heißt es:

„Ich habe nur im Geiste von George Washington gehandelt, den Ver. Staaten kommt ein Rang unter den Nationen zu, welcher durch den Ruf von Schwäche zeitweilig oder ganz verloren gehen wird."

Washington, D. K., 14. April. Noch sehr selten in der Geschichte des Kongresses hatten sich so viele Neger in das Kapitol gedrängt, wie heute. Sie wurden durch die Ankündigung angelockt, daß Foraker zur Vertheidigung der Negersoldaten spreche, welche der Präs. Roosevelt wegen der Brownsviller Schießerei entlassen hat.

Washington, D. K., 14. April. In Ermangelung eines Quorums wurde es ziemlich spät, bis das Abgeordnetenhaus die Erörterung des Flottenetats wieder aufnehmen konnte.

Jones von Virginien beantragte Streichung der verlangten Bewilligung für die Entwickelung der Flottenstation an der Subigbai (Philippineninseln).

Vom Panamakanal.

Wer auf Gerathewohl kommt, hat nichts zu hoffen.

Washington, D. K., 14. April. In einer Erklärung, welche soeben vom Vorsitzenden der Isthmischen Kanalkommission eingelaufen ist, wird darauf hingewiesen, daß die Kommission keinerlei Verpflichtung unerkennt, Leute anzustellen, die aufs Geradewohl nach der Kanalzone gekommen sind, und von denen es sich im Allgemeinen herausstellt, daß sie sich für die Arbeit in der Kanalzone gar nicht eignen. Die Kommission unterhält selber von den wichtigeren Arbeitszentren Rekrutirungsagenten, welche alle Bewerber prüfen und nur die Wünschenswerthen befördern, während sie allen nicht für tauglich Befundenen abrathen, auf eigene Hand nach der Zone zu kommen.

Die Erklärung sagt weiter, unter den jetzigen Verhältnissen sollte auch Arbeitern, welche aus westindischen Ländern auf eigene Hand kommen wollten, entschieden davon abgerathen werden.

Im Februar betrug die Zahl der gewöhnlichen Tagarbeiter, einschließlich derer an der Panama bahn, 25,965. Etwa 5000 davon waren Europäer, die übrigen kamen aus Westindien.

Washington, D. K., 14. April. Im Einklang mit einer Verfügung der Isthmischen Kanalkommission, werden die Grundsätze des Zivildienstes, welche sich auf die Anstellung in den Ver. Staaten erstrecken, so genau, wie möglich, auch auf Angestellte dieser Kommission angewendet werden. Das Washingtoner Büro hat Bewerbungen um Anstellung in der Kanalzone von zuständigen amerikanischen Bürgern in so ziemlich jedem Gewerbe, für welches überhaupt auf der Landenge Nachfrage ist, in seinen Büchern, und ausnahmsweise Ernennungen sollen nur in ganz besonderen Fällen, unter Gutheißung des Vorsitzenden der Kanalkommission, verfügt werden.

Die Politik.

Demokratische Staatskonvente für New York und Delavare.

New York, 14. April. Die demokratische Staatskonvention für New York trat heute hier zusammen, unter dem zeitweiligen Vorsitz von Thomas Carmody.

Daniel F. Cohalen vom juristischen Ausschuß der „Tammany Hall" begab sich, während das demokratische Staatskomite in Sitzung war, nach Brooklyn, um den „Supreme Court" Richter Crane zu ersuchen, den, von ihm ausgestellten Einhaltsbefehl aufzuheben, welcher dem Staatskomite untersagt, die McCarren'schen Delegaten ihrer Mandate verlustig zu erklären.

Es verlautet, einer der Buffalo'er Delegaten werde im Konvent eine Resolution einbringen, welche Bryan als Präsidentschaftskandidaten gutheißt, und der Vorsitzende Conners und Charles T. Murphy berathschlagten jetzt darüber, ob es räthlich sei, eine Abstimmung über eine solche Resolution im Konvent zu gestatten.

Dover, Del., 14. April. Die demokratische Staatskonvention für den Staat Delaware ist kurz nach Mittag zusammengetreten. Es ist eine Platform ausgearbeitet und wird ohne Zweifel angenommen, welche die Delaware'er Kandidaten zum demokratischen Nationalkonvent zu Gunsten von Richter Gray als Präsidentschaftskandidaten instruirt.

New York, 14. April. Der „Supreme Court"-Richter Crane drüben in Brooklyn milderte seinen Einhaltsbefehl, welcher dem demokratischen Staatsausschuß untersagte, die Mandate der Carren'schen Delegaten zur demokratischen Staatskonvention für ungiltig zu erklären. Die Milderung besteht darin, daß dem Ausschuß zwar noch immer nicht gestattet ist, die Namen dieser Delegaten zu streichen, daß er jedoch den Streitfall vor die Konvention selbst bringen darf, welche vollbefugt sei, über ihre eigenen Mitglieder zu urtheilen.

Im Arbeitsfelde.

Pensacola, Fla., 14. April. Nachdem noch 4 Kompagnien Florida'er Staatsmilizen hier eingetroffen waren, wurden die 40, aus New York importirten Streikbrecher, die man bisher zu ihrer Sicherheit im Polizeihauptquartier behalten hatte, nach den Remisen der elektrischen Straßenbahn gebracht, wo Quartiere für sie eingerichtet sind. 2 Truppenkompagnien bewachen diese Remisen; bis jetzt haben aber die Streiker und ihre Freunde dort keine Kundgebungen veranstaltet.

Im Ganzen sind jetzt nicht weniger als 14 Milizkompagnien hier. Die Straßenbahnwagen dürften bald wieder laufen.

Ausland.

Gnädig abgelaufen:

Zusammenstoß auf der Elberfelder Schwebebahn. — Arbeitgeber und Maifeier. — Prinzenvermählung in Nürnberg. — Der geplante große fürstliche Gratulantenbesuch bei Franz Joseph.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 14. April. Auf der Elberfelder Schwebebahn über dem Wupperthal ist ein schwerer Zusammenstoß vorgekommen, der eine völlige Betriebseinstellung zur Folge hatte. Zum Glück ist kein Verlust an Menschenleben zu beklagen und sind auch keine schweren Verletzungen zu verzeichnen. Im Ganzen wurden nur 4 Personen, und diese leicht, verletzt. Der Materialschaden ist jedoch ein sehr bedeutender.

Es wird eifrig gearbeitet, um den Betrieb wieder aufnehmen zu können, der sich trotz der, bei der Anlage anfänglich gefürchteten Gefährlichkeit bisher durch große Sicherheit ausgezeichnet hatte.

Das Osterfest bringt, wie üblich, den Abschluß des sogenannten Frühjahrs-Revirements der Armee. Die große militärische Verjüngung hat in diesem Jahre einen noch nicht dagewesenen Umfang gehabt. Seit Jahresanfang sind nicht weniger, als 38 Generale verabschiedet und 8 preußische Armeekorps neu besetzt worden.

Trotz der erfreulichen, zum großen Theil dem Wirken des früheren Handelsministers v. Berlepsch zu dankenden Einigung im deutschen Holzgewerbe haben es die Arbeitgeber für angemessen erachtet, der bevorstehenden Maifeier gegenüber Vorsicht walten zu lassen, um neue Zerwürfnisse zu vermeiden.

Der Arbeitgeber-Schutzverband der Holzindustrie hat seine Mitglieder angewiesen, in ihren Etablissements eine einwöchentliche Aussperrung aller derjenigen Arbeiter anzukündigen, die am 1. Mai ihrer Arbeit fernbleiben.

Das hiesige Detektivbureau ist beauftragt worden, sechs Privatdetektives zum persönlichen Sicherheitsdienst von König Manuel nach Lissabon zu schicken.

Dieser Auftrag gilt als ein Beweis für das Gefühl der Unsicherheit am portugiesischen Hofe und den Mangel an Vertrauen nicht nur zur Tüchtigkeit, sondern vor Allem zur Zuverlässigkeit der dortigen Beamten.

Das Nürnberger Standesamt veröffentlicht die vollzogene Eheschließung des Prinzen Viktor Karl Salvator Maria Leopold von Isenburg-Birstein mit Anna Rohrer aus Schlackenwerth, Böhmen. Die Auserwählte des Prinzen ist zur Ermöglichung der Eheschließung vom Großherzog Ernst Ludwig von Hessen zur Freifrau von Rohrbach erhoben worden.

(Prinz Viktor, am 29. Februar 1872 geboren, ist preußischer Rittmeister „a la suite" der Armee.)

Wien, 14. April. Mindestens 14, vielleicht 16 deutschländische Bundesfürsten werden durch ihre Anwesenheit in Wien dazu beitragen, der bevorstehenden Jubiläumsfeier des Kaisers Franz Joseph einen noch großartigeren Hintergrund zu verleihen, als er dem Feste durch die einheimischen Veranstaltungen allein gegeben wird.

Der 7. Mai ist nunmehr endgiltig als der Tag festgesetzt, an dem die Fürstlichkeiten dem Nestor der Monarchen ihre Huldigung darbringen. Das deutsche Kaiserpaar kommt von Korfu nach Wien, etwa gleichzeitig mit dem Prinzregenten Luitpold von Baiern, dem König Friedrich August von Sachsen, dem König Wilhelm von Württemberg und dem Herzog Karl Eduard von Sachsen-Koburg und Gotha.

Die Frage der angemessenen Unterbringung so vieler fürstlicher Gäste ist ebenfalls entschieden. Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Viktoria werden die Einzigen sein, denen eine Anzahl von Gemächern in Schloß Schönbrunn, in unmittelbarer Nähe des Kaisers, zur Verfügung gestellt wird. Für die Beherbergung der Uebrigen ist die Hofburg bestimmt.

Die katholische Volkspartei Böhmens entrüstet sich immer mehr über die Duellaffäre des tschechischen Abgeordneten Bergmann und des Grafen Sternberg, die von anderere Seite als durch den stattgefundenen Zweikampf für erledigt gehalten wurde. Die Volkspartei verlangt, daß Graf Sternberg aus dem Abgeordnetenhause ausgeschlossen werden soll.

Unruhen

Im Gefolge der Ermordung des Gouverneurs!

Wien, 14. April. Ganz Galizien befindet sich jetzt in fieberhafter Aufregung über die (gestern gemeldete) Ermordung des Grafen Andreas Potocki, des Statthalters dieser Provinz, durch den polnischen Studenten Miroslap Sjczynski zu Lemberg.

Die „Jungruthenen" im österreichischen Abgeordnetenhause erklären geradeheraus, solche Thaten seien eine nationale Nothwendigkeit, um die Unterdrückung seitens der Polen zum Einhalt zu bringen! Ja, die ruthenischen Studenten in Wien frohlocken offen über diesen Mord, — und das wiederum rief gestern Abend stürmische ruthenenfeindliche Kundgebungen hervor, an denen Tausende von Polen theilnahmen. Dieselben wurden bald gewaltthätig und zerschmetterten sämmtliche Fensterscheiben an den Lokalen des Ruthenenklubs dahier.

Anarchistisches.

Barcelona, Spanien, 14. April. Die (schon an anderer Stelle theilweise berichteten) Urtheile über die Gewaltsanarchisten Jean Rull und seine Kumpane wurden um 3 Uhr Morgens gefällt.

Rull und seine Freunde waren der Betheiligung an einer Reihe neuerlicher Bombenexplosionen und sonstiger Gewaltthaten schuldiggesprochen worden. Es wurde Beweismaterial dafür beigebracht, daß Rull und seine Genossen die Urheber von Versuchen waren, den König Alfonso in Madrid sowie in Paris zu ermorden, und daß sie in verschiedenen Theilen Spaniens Komplotte angestiftet hatten.

Nicht nur Jean Rull, sondern auch Hermann Rull und Maria Querallo wurden zum Tode verurtheilt.

Jose Rull wurde zu 17 Jahren, Amadeo Trillo zu 24 Jahren, und Franzisko Triqueros zu 14 Jahren Strafhaft bei harter Arbeit verurtheilt. Raymonds Burquet erhielt 4 Monate Gefängniß. Perello und Perals wurden freigesprochen.

Nach der Verkündung des Urtheils steckte Burquet's Mutter hehlings Hermann Rull ein Messer zu, mit welchem er Selbstmord zu begehen suchte; aber die Wächter vereitelten den Versuch.

Drei Dynamitbomben wurden auch heute wieder auf dem Engelplatz gefunden!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölkung und wahrscheinlich leichte Regenschauer heute Abend; morgen klar und kühler. Frischer Südwestwind, später Nordwestwind.

Illinois: Regenschauer heute Abend, morgen im Allgemeinen klar und kühler im nördlichen Theil.

Indiana: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen. Im nördlichen Theil morgen kühler.

Nieder-Michigan: Zunehmende Bewölkung und möglicher Weise Regenschauer heute am Spätabend oder morgen. Heute Abend wärmer, morgen Nachmittag kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 45 Grad; Nachts 12 Uhr 47 Grad; Morgens 6 Uhr 51 Grad; Mittags 12 Uhr 70 Grad.

Leset die „Sonntagpost"

Der Präsident verlangt vier neue Schlachtschiffe.—Ja, ja, die Lage ist ernst.

Schandbuben.

Schon wieder ein Polizist von einem Tagedieb angeschossen.

Lag auf der Straße.

War mit Wunden bedeckt, die muthmaßlich Räuber ihm beigebracht haben. — Angeblicher Giftmischer versucht sich reinzuwaschen.

Polizist Thomas J. Mangan, Nr. 3612 Butler Straße, stieß heute an W. Division und Noble Straße auf eine Horde Tagediebe, die dort herumlungerten und Straßengänger belästigten. Er ersuchte die Schandbuben, sich fortzuscheeren. Sie zogen auch ab. Er folgte ihnen in angemessener Entfernung. Plötzlich drehte sich einer der Strolche um und gab einen Schuß auf ihn ab. Dem Häscher drang die Kugel in die linke Hand. Seiner Wunde nicht achtend, verfolgte er den Schießbold. Der aber ging ihm durch die Lappen. Später wurden von Leutnant Duffy und einer Abtheilung Polizisten der Wache an Rawson Straße 15 „Sonnenbrüder" als der That verdächtig verhaftet.

Mangan befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Teufelsbraten.

Francesco Nicolazzo, der sich bekanntlich in Verbindung mit dem vor acht Tagen erfolgten Tode der vierjährigen Mary Renda, Nr. 205 Plymouth Court, als der Giftmischerei verdächtig, in Untersuchungshaft befindet, bezichtigte gestern die Mutter des Opfers, aus sündhafter Liebe zu ihm das Gift unter das Mehl gemischt, dann Brot gebacken und es dem Gatten und der Tochter vorgesetzt zu haben, um beide aus dem Wege zu räumen. Sie habe ihn veranlaßt, das Gift in der Apotheke Nr. 381 Clark Straße zu kaufen. Ihm habe sie aber weisgemacht, damit Ratten vertilgen zu wollen.

Der Wurm krümmt sich.

Als er — der Frau gegenübergestellt — seine furchtbare Anschuldigung wiederholte, sprang ihm Frau Renda an die Kehle und versuchte, ihn zu erwürgen. Sie mußte von Häschern zurückgerissen werden, schluchzte dann und schrie: „Es ist eine erbärmliche Lüge! Es ist doch unbenkbar, daß eine Mutter ihr Kind vergiften würde. Ich weiß nicht, wer das Gift unter das Mehl mischte. Auch ich erkrankte, genau so, wie mein Mann und meine Tochter".

Die Polizei hält die Frau für unschuldig, glaubt aber, daß Nicolazzo beabsichtigte, die ganze Familie Renda umzubringen und die Leichen des Ehepaares zu berauben. Er wußte angeblich, daß Frau Renda $150 in das Futter ihres Unterrocks genäht und ihr Gatte $50 bei sich hatte.

Er soll übrigens zugegeben haben, vor vier Jahren wegen Mordes prozessirt worden zu sein, behauptet aber, daß er frei gesprochen wurde.

In tiefer Ohnmacht.

In tiefer Ohnmacht auf dem Bürgersteig an Michigan und Rush Str. liegend, wurde heute zu früher Morgenstunde ein Mann gefunden, der auf George Clark, Nr. 3525 Vincennes Ave., lautende Papiere bei sich hatte. Anfänglich hielt die Polizei den Mann für unverletzt, aber sinnlos betrunken. Der Ambulanzarzt jedoch stellte fest, daß der Aermste einen Schädelbruch und Schrammen und Brauschen im Gesicht und an den Händen erlitten hat. Da man keinen Cent in seinen Taschen fand, scheint die Annahme gerechtfertigt zu sein, daß er von Räubern so fürchterlich zugerichtet wurde. Im County-Hospital, wo er Aufnahme fand, haben die Aerzte sich bisher vergeblich bemüht, ihn ins Bewußtsein zurückzurufen.

Im stillen Winkel.

Polizist James Shea jagte sich eine Kugel in die Brust.

Im dichten Gebüsch in Jackson Park jagte sich heute Vormittag um neun Uhr Polizist James Shea von der Wache zu Hyde Park in muthmaßlich selbstmörderischer Absicht eine Kugel in die Brust. Ein Parkpolizist fand ihn und veranlaßte seine Ueberführung nach dem Washington Park-Hospital. Der Zustand des Verwundeten wird als hoffnungslos bezeichnet.

Shea, der 28 Jahre alt ist und Nr. 5483 Monroe Ave. wohnt, soll sich wiederholt darüber beklagt haben, daß er von Kameraden „geschnitten" werde und bei seinen Vorgesetzten nicht gut angeschrieben sei. Sein direkter Vorgesetzter, Kapitän Haines, erklärte, daß Shea sich in letzter Zeit so sonderbar benommen habe, daß die Annahme nicht von der Hand zu weisen sei, der Mann habe in einem Anfalle von Geisteszerrüttung einen Selbstmordversuch gemacht. Im Uebrigen habe Shea während seiner zweijährigen Dienstzeit sich gut geführt.

Geht frei aus.

Ein Nachklang aus dem Fuhrleutestreik von 1905.

Während des Fuhrleutestreiks im Jahre 1905 gerieth Daniel Corrigan, Mitglied der städtischen Feuerwehr, mit einem Streikbrecher in Streit. Er prügelte den Menschen durch und wurde in der Folge wegen — Mißachtung des Bundesgerichtes belangt, weil die Streikbrecher unter dem Schutze eines von diesem erlassenen Einhaltsbefehles standen. Corrigan wurde vom Richter Kohlsaat auch zu einer Haftstrafe verurtheilt, legte aber Berufung ein u. der Bundes-Appellhof hat das Strafurtheil heute umgestoßen.

Strafhaft für Arbeiterimport.

New York, 14. April. Michael Thokas, ein Arbeitskontraktor, wurde wegen Importirens von Kontraktarbeitern aus Mazedonien und Bulgarien zu 8 Monate Strafhaft in Sing Sing verurtheilt.

Das ist die erste Verurtheilung, welche hier auf Grund der Verschwörungsklausel des Einwanderungsgesetzes erfolgt ist.

In heimischem Wasser!

San Diego, Kal., 14. April. Das Atlantische Schlachtschiffgeschwader, das jetzt unter dem unmittelbaren Kommando von Kontreadmiral Chas. M. Thomas steht, ist heute nach der langen und denkwürdigen Fahrt um Südamerika herum hier eingetroffen, — an seinem ersten einheimischen Hafen seit der Abfahrt von Norfolk, Va. Es wurde von riesigen Volksmassen begrüßt, die von weither zusammengeströmt waren, und erhielt einen großartigen offiziellen Empfang.

Räuber tödtet Straßenbahn-Kondukteur.

Birmingham, Ala., 14. April. Ein elektrischer Straßenbahnwagen von South Bessemer wurde, unmittelbar nachdem er kurz nach Mitternacht Powderly verlassen, von einem Neger angehalten, und der Kondukteur Adams wurde getödtet.

Ein Sheriffsaufgebot hat sich jetzt an die Verfolgung gemacht.

(Später:) Wie es scheint, wurde von mehreren Kerlen, die man für Neger hält, der Wagen zum Entgleisen gebracht. Und als der Motormann und der Kondukteur absprangen, um die Sache zu untersuchen, wurde hinter einem Holzstoß hervor auf sie gefeuert, und der Kondukteur augenblicklich getödtet.

Mit Hilfe von Schweißhunden werden jetzt die Banditen verfolgt. Wenn man sie fängt, so dürfte es ein Lynchgericht geben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Livorno: Perugia von NewYork, über Neapel.
Neapel: Roma von New York, über Marseille.
Glasgow: Sicilian von Portland, Me.
Plymouth: Patrizia, von NewYork nach Hamburg.
Bremen: Kaiser Wilhelm der Große von New York.

Johnson in Chicago.

Gouverneur von Minnesota empfängt Abordnung d. Iroquoisklubs.

Keine Konferenz mit Politikern.

Gouverneur Johnson lehnt es ab, sich über die politische Lage auszusprechen. — Die jüngeren Elemente der rep. Partei in der 25. Ward beginnen Kampf gegen Pease.

Gouverneur John A. Johnson von Minnesota, Kandidat für die demokratische Nomination für die Präsidentschaft, traf heute Morgen acht Uhr zu einem eintägigen Besuche in Chicago ein. Er befindet sich auf der Rückreise von Louisville, wo er gestern Abend anläßlich des Banketts des dortigen Jefferson Klubs eine Rede gehalten hat, nach St. Paul. Der Gouverneur, der im Laufe des Vormittags in seinem Hauptquartiere im Grand Pazifik Hotel Besucher empfing, verhielt sich sehr schweigsam über die politische Lage. Er lehnte es ab, über politische Fragen zu sprechen, da er infolge seiner Reise nach dem Schlachtfelde von Shiloh in Tennessee keine Fühlung mit der Außenwelt gehabt habe und über die jüngsten Entwickelungen nicht unterrichtet sei. Dagegen erklärt er mit Nachdruck, daß er und seine Anhänger sich nicht in die inneren Angelegenheiten der demokratischen Partei in Illinois mischen würden und daß sie nicht versuchen würden, Mitglieder der Delegation von Illinois Bryan abwendig zu machen. Er erklärte, daß, soviel er wisse, Roger C. Sullivan sich verpflichtet habe, im Nationalkonvent für Bryan zu stimmen, was alle Bemühungen seinerseits ausschließe. Im Uebrigen kenne er Sullivan gar nicht. Die früher aufgetauchte Meldung, daß er mit John P. Hopkins, Sullivans Bundesgenossen und früherem Mayor von Chicago, konferiren werde, bezeichnete er als erfunden. Er würde sich gar nicht in Chicago aufgehalten haben, wenn er nicht eine Einladung vom hiesigen Preßklub erhalten habe. Ueber den angeblichen Plan der Anhänger Bryans, die Bestimmung umzustoßen, daß die Nomination des Bannerträgers der demokratischen Partei mit zwei Dritteln aller Stimmen im Nationalkonvent erfolgen müsse, wollte er sich nicht auslassen.

Eine große Anzahl Besucher drängte sich im Hauptquartier des Gouverneurs, doch waren angesehene demokratische Politiker nicht darunter. Nur der Besuch einer Abordnung des demokratischen Iroquois Klubs mit seinem Präsidenten Edgar Bronson Tolman an der Spitze hatte einen politischen Beigeschmack. Eine politische Bedeutung hatte der Besuch der Abordnung, wie ihre Mitglieder erklärten, nicht.

Am Mittag wohnte der Gouverneur einem Gabelfrühstück im Preß-Klub bei und nahm später an einem Empfang theil, den die „Chicago Advertisers Association" ihm zu Ehren veranstaltet hatte. Ein weiterer öffentlicher Empfang im Hauptquartier war für den Spätnachmittag festgesetzt. Gouverneur Johnson, der von seiner Gattin begleitet ist, wird am Abend Chicago wieder verlassen und sich nach St. Paul begeben.

Kampf gegen Pease.

Der Kampf gegen Ald. Williston in der 25. Ward, der zur Erwählung des Unabhängigen Charles M. Thomson geführt hat, bedeutet nach der Erklärung von Republikanern der Ward nur den Beginn eines allgemeinen Kampfes gegen die Herrschaft von Ex-Sheriff James Pease, der die Organisation der Ward kontrolirt. Es ist die Absicht der Männer, welche Willistons Niederlage herbeigeführt haben, den bisherigen „Boß" der Ward kalt zu stellen. Zu diesem Zwecke werden sie versuchen, sich der Stellen der Vertreter der Wahlbezirke im Parteirath der Ward zu bemächtigen, die nach dem Inkrafttreten des neuen Vorwahlengesetzes den Vertreter der Ward im County-Zentralausschuß erwählen. Dies würde natürlich Pease seine Stellung in dieser Körperschaft kosten. Schließlich wollen die Feinde des Ex-Sheriffs versuchen, ihn aus der Parteileitung des Staates zu verdrängen. Das Element der Ward, das den Kampf gegen Pease begonnen hat und sich meist aus jüngeren Leuten zusammensetzt, steht unter Führung von Michael Flannigan.

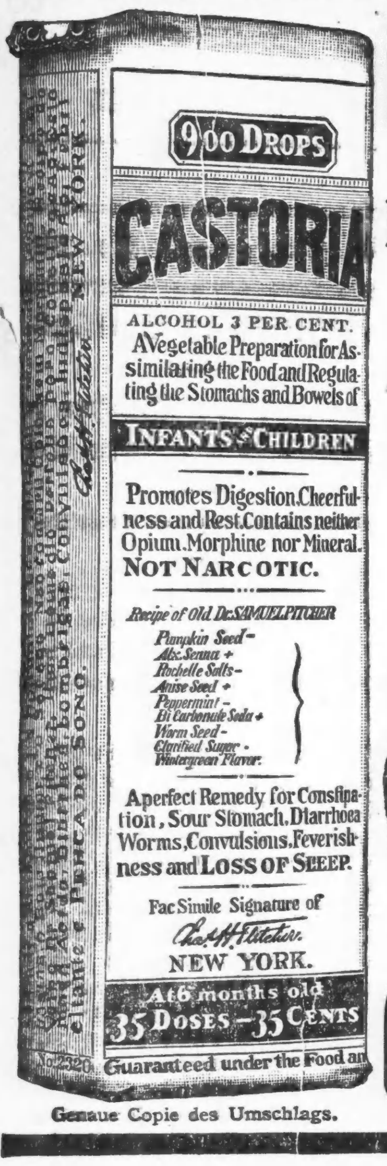
Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Furnessia von Glasgow; Alice von Triest. (Verspätet, war schon früher einmal irrthümlich signalisirt worden.)
New York: Vaderland von Antwerpen; Staatendam von Rotterdam.
An Nantucket, Mass., vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York.
London: Sardinian von Kanada, über Havre.
Liverpool: Corsican von Kanada.
Kopenhagen: Hellig Olav von New York.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 365 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Das Glück in Freudenthal.

Von **Walther Schulte vom Brühl.**

(9. Fortsetzung.)

Grünwald erkannte sofort einen eleganten, flotten Strich in der Zeichnung und eine gewisse französische Eleganz, aber ohne tiefere Charakteristik in der Auffassung. „Nicht übel," lobte er. „Sie haben nicht ohne Nutzen in Paris studirt, gnädige Frau."

„C'est mon métier," sagte sie bescheiden. „Aber Sie werden mir zu einem Porträt sitzen, Herr Baron, selbstverständlich zu einem Gefälligkeitspreis? Sie werden Ihre Miethelin in dieser Weise fördern? N'est ce pas?"

„Nun, wir reden noch darüber, gnädige Frau," antwortete er in halber Gewährung. „Aber ich glaube, Sie lassen über alledem Ihren Kaffee kalt werden. Der Diener hat Ihnen schon vor zehn Minuten servirt."

„Macht nichts," sagte sie. „Ich trinke ihn am liebsten kalt, aber mit Zucker, mit recht viel Zucker."

Er reichte ihr die Schale hin, und als sie mit der Zuckerzange einige Stückchen herausholte, bemerkte er, daß sie an ihrer Rechten einen einzigen, prachtvollen Marquisenring trug, einen mächtigen Saphir, von einem Kranze von Brillanten umgeben. „Ah, habe ich sie!" rief er lachend. „Dieser Tage fiel es mir auf, daß Sie an Ihren allerliebsten Händen kein Schmuckstück trugen. Fast wollte es mir — verzeihen Sie — als eine Koketterie erscheinen. Und nun dies funkelnde Kleinod, das die Blicke immer wieder an dies geschickte Händchen bannen wird."

„Oh, Herr Baron, ich und kokett!" schmollte sie. „Eine Künstlerin, die in schmutzigem Thon herumknetet, zieht doch keine Ringe an, oder nur ausnahmsweise. Und so ist es eigentlich ein Zufall, daß ich dies hier heute anstecke, weil es mir bei der Toilette gerade in die Finger fiel. Mein Gott, ich hab' so viel von diesen Dingen. Mein Mann, der Legationsrath, liebte es, mich zu schmücken. Nun ist es vielleicht nur ein Reservefonds für schlechte Zeiten."

„Einstweilen ist es dort, wo es sich befindet, am besten angebracht," meinte er. „Darf man das Stück einmal ansehen." Er nahm an, sie würde den Ring vom Finger ziehen, aber sie reichte ihm gleich die ganze Hand an dem rundlichen, hübschen Arm und sagte: „Bitte, sehen Sie ihn nur an. Er ist es schon werth, bewundert zu werden."

Mit einiger Vorsicht, doch mit innerem Vergnügen nahm er die weiche, wohlgepflegte Frauenhand in seine langfingerige, bog sie, die so geschmeidig und sammetig war, leicht auf und nieder, so daß der Ring recht funkelte; aber dann kam es fast wie ein Bangen über ihn, und indem er unter einigen bewundernden Worten für das Schmuckstück ihre Hand frei ließ, sagte er: „Ich verstehe doch nicht, wo meine Tochter bleibt. Auch meine Schwester könnte sich von ihrem Mittagsschläfchen schon erhoben haben. Ich werde nachsehen lassen.

Er griff nach der Klingel, den Diener herbeizurufen, aber sie wehrte hastig: „Nein, Herr Baron. Ich begrüße die Damen ein anderes Mal. Ich möchte sie um keinen Preis stören. Ich bin ja, wenn ich ehrlich sein soll, auch vorab in geschäftlicher Sache hier."

„Ich denke, Sie wären recht zufrieden mit der kleinen Villa," sagte er ein wenig enttäuscht.

„Wie im Himmel, wirklich wie im Himmel, besonders, wenn ich erst alle meine Sachen hier habe. Aber eines fehlt mir, eines, was vielleicht das Nothwendigste ist; ein passender Raum für ein Atelier. Ich bedarf eines gesonderten Ateliers, denn ich liebe es nicht, bohèmienmäßig alles in eines zu bringen. Sie verstehen, eine gewisse Grenze muß noch bleiben, auch in der Häuslichkeit: hier dame du monde, dort Künstlerin."

„Bei Ihnen ist vielleicht das reizvolle Gemisch von beidem das Bewundernswertheste," meinte er.

„Mag sein, wenn es Ihre Galanterie so will," antwortete sie mit feinem Lächeln. „Aber dabei kommen wir nicht um die Atelierfrage herum. Nun, ich habe Ihre Villa zu einem nicht zu hohen Preise gemiethet, es wäre natürlich unbescheiden, wenn ich auch nur den Gedanken hegte, daß noch unentgeltlich ein entsprechender Anbau erfolgen sollte. Selbstverständlich würde sich die Miethe entsprechend erhöhen müssen."

„Das wäre alles schon gut und recht," sagte der Freiherr. „Aber wie wollte man wohl einen solchen Anbau an dem Hause errichten können, ohne dem Bild der Gesammtanlage zu schaden. Und Sie selbst, meine Gnädigste, erkannten doch an, daß die Gruppe des Häuschens, ganz, wie sie dort vor den hohen Kiefern steht, einen so geschlossenen malerischen Blick abgäbe, der durch jedes Mehr beeinträchtigt würde. — Wie denken Sie als Sachverständiger darüber, Herr Architekt? Sie können ja die Villa, es ist die alleinliegende dort am Waldsaume, von hier aus vollkommen übersehen," wandte er sich wie hilfesuchend an Grünwald.

„Ein regelrechter Atelieranbau mit Nordlicht würde zweifellos das Ganze sehr beeinträchtigen," bestätigte Grünwald. „Und dann fragt es sich, ob sich sogleich ein Miether mit Atelierbedürfniß wieder einstellte, wenn gnädige Frau eines Tages finden sollten, daß Freudenthal doch nicht der geeignetste Ort für Ihre künstlerische Bethätigung ist."

„Bitt' schön, werd' ich doch dem Herrn Baron nicht gleich davonlaufen, wenn er mir ein Atelier gebaut hat," sagte sie vorwurfsvoll und dann wieder schmeichlerisch zu dem Freiherrn: „Ich hatte eigentlich gedacht, der Herr Baron hätte die Freundlichkeit, mit mir zu kommen und alles anzusehen an der Villa. Ich habe schon einen Strich mit dem Stiefelabsatz am Hof gemacht, wo das Atelier hingebaut werden könnte. Es wäre sehr liebenswürdig vom Herrn Baron, wenn er sich den Strich einmal ansehen wollte."

Noch zögerte Allenstein, so schwer es ihm wurde, den Bitten der liebenswürdigen Dame, deren ganzes Wesen einen bestrickenden Reiz auf ihn auszuüben begann, zu widerstehen. Dann sagte er: „Ich möchte Ihnen entgegenkommen, so viel als es unter den gegebenen architektonischen Verhältnissen möglich ist, gnädige Frau. Aber ich selber bin nicht ausschlaggebend in diesen Fragen. Vielleicht gestatten Sie, daß sich Herr Architekt Grünwald — wenn es ihm nicht unangenehm ist, — anschließt, und wenn er nach genauer Einsicht sich doch für einen Anbau entscheiden könnte, so stehe ich Ihnen mit Vergnügen zu Diensten."

„Nun, gut so," entschied sie. „Aber ich traue den Herren Architekten nicht über den Weg. Bei ihnen kommt immer zuerst der Techniker und Geschäftsmann und dann erst der Künstler."

„Nun, wir werden ja sehen, jedenfalls werde ich es an Objektivität nicht fehlen lassen," sagte Grünwald lachend.

So schritten die drei bald durch den freiherrlichen Park und durch die Hauptstraße der Kolonie. Auf den Veranden der Villen saßen behaglich die Bewohner oder sie machten sich im Garten zu thun. Der Freiherr wurde meist mit respektvoller Freundlichkeit begrüßt, aber die Frauen steckten bald die Köpfe über den Umzäunungen zusammen und tauschten ihre Bemerkungen über die Bildhauerin aus.

Als die beiden Herren und Frau Schuselka das Pförtchen zum Garten der kleinen Villa am Waldesrande durchschritten, stürzte ihnen mit lautem Gebell ein kleiner Terrier mit einer blauen Seidenschleife am Halse entgegen und ließ sich auch anfänglich durch die beruhigenden Worte seiner Herrin nicht beruhigen. Da kam aus dem Hause eine zierliche, rothhaarige Person mit einem koketten Häubchen auf dem Kopfe hergeeilt und hielt scheltend auf Französisch eine Ansprache an den Hund, jagte hinter ihm drein, bis sie ihn erwischte und verschwand dann, ihn in ihr Schürzchen wickelnd, mit einigen lachenden Bemerkungen wieder im Hause.

„Es ist meine treue Françoise," erklärte die Bildhauerin. Sie ist mir von Paris hierher gefolgt und ist nun ganz unglücklich, denn sie schwatzt gerne, und sie versteht kein Wort Deutsch."

„Das kann nur ein Vortheil sein," meinte der Architekt. „So sind gnädige Frau wenigstens sicher, daß sie keinen Klatsch anrichtet und nichts aus der Schule schwatzt."

Frau Schuselka warf ihm einen flüchtigen, prüfenden Blick zu. Dann meinte sie: Ach, was sollte sie wohl zu klatschen haben? Aber immerhin, es mag manchen Vortheil haben, wenn ein Dienstbote seinen Schnabel nicht nach Gefallen spazieren führen kann."

Sie hatte inzwischen die Herren zu ihrem „Strich" geführt.

„Nun, was sagen Sie dazu, Herr Architekt?" fragte der Freiherr. „Der Strich läßt jedenfalls an Energie nichts zu wünschen übrig."

Grünwald lachte. „Da sieht man wieder die Damen. Wenn ihre Interessen ins Spiel kommen, so müssen selbst ihre künstlerischen Ambitionen schweigen. So sagen Sie doch selbst, gnädige Frau, daß ein Anbau an dieser Stelle vom künstlerischen Standpunkt aus einfach eine Unmöglichkeit ist. Er würde doch die ganze Nordfront der Villa verderben, selbst wenn man ihn architektonisch noch so sehr aufputzte. Und da an einer anderen Stelle des mangelnden Nordlichtes wegen der Anbau ebenso unthunlich erscheint, so ist die Frage ja eigentlich schon erledigt."

„Sehen Sie wohl, Herr Baron, ich habe es ja gleich gesagt, mit einem Architekten ist darüber gar nicht zu reden. Deshalb wollte ich den Fall auch nur mit einem Kavalier besprechen," sagte die Bildhauerin niedergeschlagen.

„Ich danke schön für die feine Unterscheidung zwischen Architekten und Kavalier," lachte Grünwald. „Aber nach Lage der Sache..."

„Nach Lage der Sache muß meiner liebenswürdigen Miethspartei jedenfalls geholfen werden," bestimmte der Freiherr. „Ein Königreich für einen guten Rath!"

„Und einen schönen Dank von einer bedrückten Künstlerin obendrein," rief Frau Schuselka.

(Fortsetzung folgt.)

Rheumatismus, alle Schwächen, Schwindsucht, Blut-, Leber-, Nieren-, Magen- und Nerven-Leiden — sowie auch alle **Frauen-Krankheiten** — behandelt auf das Erfolgreichste

DR. C. PUSHECK,

der bekannte deutsche Arzt,

192 Washington St., nahe 5th Ave.

Office-Stunden: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, Dienstags bis 9 Uhr Abends.

Preise sehr mäßig.

Kannst Du nicht kommen — so schreibe.

bkfsa*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der **Bremer Wohlthätigkeits-Verein** feiert am kommenden Samstag im großen Saale von Schoenhofens Halle sein 7. Stiftungsfest. Der Tanz und frohe Geselligkeit werden die Hauptrollen spielen bei dem Fest, das um 8 Uhr Abends beginnen soll. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cents die Person. Der Festausschuß besteht aus Karl Brethauer, Präsident; Fritz Heiden, August Overfeldt, Theodor Frankenhausen, Margarethe Weisheit und Mathilde Bettenbacher.

Ein Maifest schon im April, und zwar am kommenden Samstag feiert die **Plattdeutsche Gilde Daniel Bartels** Nr. 6 in der Nordwest-Halle, Ecke North und Western Ave. Für gute Unterhaltung und Bewirthung der Gäste ist gesorgt worden, u. a. wird eine prachtvolle Maikrone verloost werden. Der Anfang des Festes ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

In Verbindung mit seinem 22. Stiftungsfest hält der **Soziale-Turnverein** am kommenden Ostersonntag sein übliches Oster-Schauturnen in seiner Halle an Belmont Ave. und Paulina Str. ab. Das Programm umfaßt mannigfache Uebungen sämmtlicher Turnklassen und natürlich auch Ball. Das Turnen beginnt um 3:30 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts. Am Nachmittag werden die Knaben- und Mädchenklassen Fahnenübungen, Reigen, Stabübungen, Hantelübungen, Freiübungen und Pyramiden ausführen, und das Trommler-, Pfeifer- und Hornistenkorps wird aufmarschiren. Während der Pause zwischen 6 und 7 Uhr tragen die Turnschwestern im Speisesaal Abendessen auf, und dann wird das Turnen mit Frei- und Geräthübungen der Zöglinge, Aktiven, Bären und Damen fortgesetzt. Die ersten beiden Tänze des Balles sind für die Kinder bestimmt.

„Preziosa, die Zigeunerin", eine komische Operette in 1 Akt, wird der **Gemischte Chor Fidelia** bei seinem am kommenden Ostersonntag in Yondorfs Halle stattfindenden Frühjahrskonzert zur Aufführung bringen, und zwar mit glänzender Ausstattung. Die musikalische Leitung der Aufführung und des ganzen Konzerts, bei welchem mehrere Gesangvereine und Solisten mitwirken, liegt in den Händen des bewährten Dirigenten Johannes Schulze, während die Mitglieder Emil W. Galle, Präsident; Franz Murko, Festpräsident; Heinrich Hollmann, Sekr.; Julius Splittgerber, Schatzmeister; Max Schwarz, Katharina Galle, Louise Matschke, Emma Helm, Magdalena Meyer und Emma Stamm am Festausschuß thätig sind. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Wie alljährlich, so feiert auch dieses Jahr der **Turnverein „Vorwärts"** sein Osterfest, das 41., am kommenden Ostersonntag mit Schauturnen u. Ball. Wie üblich, nehmen sämmtliche Klassen daran theil, und es stehen auch verschiedene Extranummern, als Fackelschwingen, Fechten und Ringen, auf dem Programm. Es ist also ein genußreicher Abend zu erwarten. Die Eintrittskarten für Nicht-Mitglieder kosten 25 Cents im Vorverkauf, Abends an der Kasse 35 Cents. Das Fest beginnt 8 Uhr Abends.

Am kommenden Sonntag Nachmittag gibt der Turner-Männerchor der **Chicago-Turngemeinde** unter Mitwirkung von Solisten u. des großen Kinderchors ein großes Konzert in der Nordseite-Turnhalle. Die Soli haben die ausgezeichnete Pianistin Frl. Mae Doelling und die stimmbegabte Sopranistin Frl. Lotta Chatroop übernommen, das Solo in Schulkens „Reiterlied" wird Herr Heinrich Suder singen. Der Kinderchor wird unter Herrn Schmidhofers Leitung „Am Brunnen vor dem Thore", „Die Loreley", „Haideröslein" und „Das Wandern" vortragen, und unter den Chorliedern, die der Turner-Männerchor unter Herrn W. Boeppler zu Gehör bringen wird, befinden sich „Lenzlied" von Stange, „Waldleben" von G. Weber und das schon erwähnte Reiterlied. Das Programm ist sehr reichhaltig und interessant und wird den Zuhörern gewiß viel Genuß bereiten. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der **Lessing Frauenverein** feiert am Ostermontag, dem 20. April, in der Wicker Park-Halle sein viertes Stiftungsfest. Die gastfreundlichen Damen werden ihre Gäste bei freiem Eintritt kostenfrei bewirthen und mit Vorträgen und Tanz unterhalten. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags und währt bis 8 Uhr Abends.

Sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit Ball, feiert der **Gambrinus Frauenverein** am Samstag Abend, dem 25. April, in der Arbeiterhalle an 12. und Waller Str. Der Festausschuß hat ein vielversprechendes Programm mit Gesangs- und komischen Vorträgen aufgestellt und ist bestrebt, die Gäste aufs Beste zu unterhalten. Der Anfang ist auf 8 Uhr, der Eintrittspreis auf 25 Cents festgesetzt.

Einen großen Bauernball veranstaltet der **Wallenstein-Hive** Nr. 124, L. O. T. M., am Samstag, dem 25. April, im großen Saale der Wicker Park-Halle. Der Festausschuß hat große Anstrengungen gemacht, das Fest recht unterhaltend zu gestalten, und stellt den Besuchern ein schönes Vergnügen in Aussicht. Eine starke Betheiligung ist bei der Beliebtheit der Loge sicher zu erwarten. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt, der Preis der Eintrittskarten auf 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Der **Schwäbische Unterstützungsverein** feiert am Sonntag, 26. April, sein Silber-Jubiläum in der Nordseite-Turnhalle. Das seltene Fest soll in großartiger Weise begangen werden und die Herren vom Festausschuß: Wilhelm Stautmeister, Adolph Schleehauf, Georg Klauß, August Schoepfer, Christ. Walter, Gustav Kaiser, Wilh. Bader, Christ. Reutter, John Sausele, Joseph Weipert und Gottlob Seeger, haben Alles aufgeboten, um ein reichhaltiges und neuartiges Programm zusammenzustellen. Besonders erwähnenswerth ist auch, daß eine schön ausgestattete Festschrift herausgegeben wird.

Der **Frauenverein Freundschaft** feiert sein drittes Stiftungsfest nebst Ball am Sonntag, 26. April, von 3 Uhr Nachmittags an in der Kasino-Halle an Division Str. und California Ave. Die Damen vom Festausschuß, Louise Schmidt, Präsidentin; Minna Krumsee, A. Bartsch, Dora Wied, Bertha Pauli und S. Dressel, haben Alles aufgeboten, um den Gästen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Durch ein Versehen wurde das Datum auf den Eintrittskarten falsch, d. h. als Samstag, 25. April, angegeben. Der Verein wünscht festzustellen, daß schon verkaufte und mit dem falschen Datum versehene Eintrittskarten natürlich am Tage des Festes Giltigkeit haben.

Das zwölfte Stiftungsfest des deutschen **Frauenvereins Luise** wird am Sonntag, dem 3. Mai, um 3 Uhr Nachm. beginnend, in Yondorfs Halle gefeiert. Konzert und Ball bilden das Festprogramm, das vom Festausschuß mit großer Sorgfalt vorbereitet wird. Der Ausschuß besteht aus den bewährten Damen Emma Stamm, Präsidentin; Wilhelmine Pankow, Franziska Pankoni, Therese Pupke, Pauline Brandis, Bertha Klewitz, Dora Schlaufmann und Luise Müller. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents; Kinder zahlen 10 Cents.

Der **Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein** feiert am Sonntag, dem 3. Mai, sein fünftes Stiftungsfest und Maikränzchen in Schmitts Halle, 526 N. Clark Str. Die Damen vom Festausschuß, Minna Sturm, Marie Amberg, Luise Siemann und Bertha Levin, werden Alles aufbieten, um den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten, u. a. steht eine Theateraufführung auf dem Programm. Für schmackhaftes Abendessen und gute Getränke sorgen die Damen ebenfalls. Auf dem Fest können Damen im Alter von 18 bis 50 Jahren sich frei in den Verein aufnehmen lassen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25, an der Kasse 35 Cents.

Am Sonntag, dem 3. Mai, veranstaltet der **Dorothea-Frauenverein** ein großes Maifest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, in der Wicker Park-Halle. Das Komite, bestehend aus den Damen Dora Haase, Präsidentin; M. Leßmann, Emilie Jörgensen, Louise Schmidt, Dora Wied und Marie Mohlmann, wird Alles aufbieten, um durch dieses Fest alle vorausgegangenen zu überbieten. Da mehrere Gesangvereine mitwirken und der Komiker Chas. Hoffmann auftreten wird, so werden allen Besuchern einige vergnügte Stunden in Aussicht gestellt. Das Supper wird vom Verein gegeben zu 25 Cents das Gedeck. — Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der **Nord-Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein** feiert am Sonntag, dem 10. Mai, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., sein viertes Stiftungsfest. Konzert, komische Vorträge und Ball werden die Gäste unterhalten. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Preis der Eintrittskarten auf 15 Cents im Vorverkauf und 25 Cents an der Kasse.

Sein 20jähriges Stiftungsfest feiert der **Goethe-Frauenverein** am Sonntag, dem 17. Mai, in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Die Vorkehrungen werden von den Damen Minna Lehmann, Präsidentin; Amalie Rebscher, Johanna Schueles, Adelheid Snyder, Bertha Wegner, Wilhelmine Pankow, Pauline Claussen, Louise Rauscher, Susanne Goeth, Ida Schneidenbach, Friederike Freitag und Minna Schaefer getroffen. Gesänge mehrerer Gesangvereine, komische Vorträge und Tanz werden das Fest verschönern. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

WONDERINE.

Not Man-Made.

Das große Natur-Heilmittel aus den Geysern der

Schwarzen Canyon in Arizona

„Wonderine" ist ein Naturprodukt, das kein Chemist oder Apotheker machen kann. Wir bekommen jeden Tag Briefe von Leuten, die es gebrauchten, worin sie uns seine wunderbaren Heilungen mittheilen. Für alle Entzündungskrankheiten, wie Rheumatismus, Piles, Eczema, entzündete Brüste, Verrenkungen, Augenentzündungen, kurzum wo immer Entzündung ist, innerlich oder äußerlich, hat es nicht seinesgleichen. Fragt Euren Apotheker.

Proben von Wonderine Hämorrhoiden-Zäpfchen werden frei gegeben in der Office der

Arizona Wonderine Co.

76 Fifth Ave., Chicago, Ill.

4ap,fadido,1mo

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

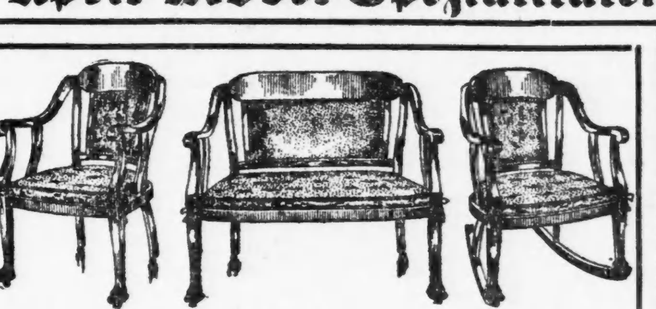
The Fair

STATE ADAMS AND DEARBORN STS

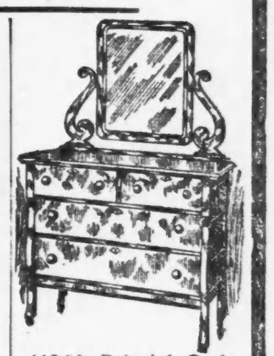
Besucht unsere möblirte Cottage — 9 Zimmer. Eröffnung am Mittwoch im Möbel-Dept.—5. Floor

Mitte April Möbel-Spezialitäten Fünfter Floor

$13 Dresser (wie Bild), in solidem Oak oder Birch-Mahagony, 42zöll. Base, großes Gestell, Plate-Spiegel, Colonial Entwurf, kleine Shop-Fehler, zu **10.85**

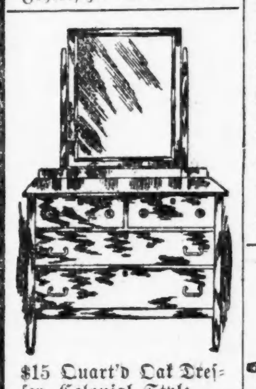


$37.50 Parlor Suit, drei Stücke, Birch-Mahagony Gestelle, neuester Entwurf, gepolsterte Lehne und lose Kissen-Sitze, in schwerem Seiden Velour; Suit hat gerundete Lehne und massive Klauenfüße, extra speziell, **26.85**



$13.50 Colonial Dresser (wie Bild), in solidem Oak od. Birch-Mahogany, großer Spiegel, guter Finish, Holzknöpfe, kleine Shop-Fehler —markirt zu **10.85**

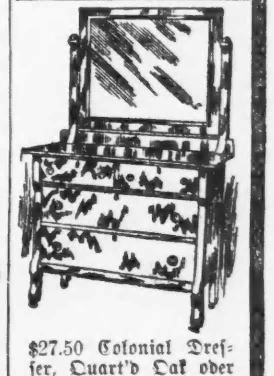
7.90 Metall-Betten, beste Farben u. Größen, speziell, morgen, 5.90
$3.50 ganz eiserne Springs, voll Coil Supports, morgen für nur 2.40
$6.95 echte Filz-Matratze, bestes Ticking, in jeder Größe, für 4.95
$20.00 ganz Messing-Betten, massive Pfosten, jede Größe, nur 14.35
$13.50 Box Spring, beste Konstruk., feines Ticking, auf Bestell., 10.80
$13 Haar-Matratze, volle Schwere, Amoskeag Tick., jede Gr., für 9.70
$14 Pedestal Eßzimmer-Tische, massives Eichen, spez. Werth, f. 10.85
$22.50 Pedestal Eßzimmer-Tische, viertelgef. Eichen, Klauenfüße, 18.45
$3.50 Eßzimmer-Stühle, viertelgef. Eichen, echter Ledersitz, für 2.45
$22 viertelgef. Eichen Buffets, neuester Entwurf, großer Spiegel, 17.60



$15 Quart'd Oak Dresser, Colonial Style, — beste Konstruktion und Finish, Holzknöpfe, speziell morgen zu **11.90**
Chiffonier, dazu passend **7.65**

8.50 Mission Schaukelstuhl ¼-gesägtes Oak, Weath'd Finish, voller Spring-Sitz, Cordovan Bezug, markirt zu **6.90**

3.90 Parlor Schaukelstuhl (w. Bild), ¼-gesägt. Gold. Oak, polirt, Sattelsitz, — sehr verstärkt — zu **2.88**



$27.50 Colonial Dresser, Quart'd Oak oder echtes Mahagony, beste Konstruktion und Politur — zu **22.40**
Dazu passende Chiffoniers, in dies. Verk., **21.40**

Eine weitere Ueberraschung

Wir kauften das Ueberschuß-Frühjahr-Lager der Eclipse Clo. Co., 18—22 W. 4. Str., N. Y. City.

Tausende von Kleidern für junge Leute, Knaben und Jünglinge werden zum Verkauf offerirt, beginnend am **Mittwoch Vormittag**, zu genau 40 Prozent unter den regulären Preisen. — Ueberlegt es. Ihr seid im Stande, für die Knaben vor Ostern Kleider zu Preisen zu kaufen, die irgend einen Juli-Verkauf in den Schatten stellen. — All die vielen neuen hübschen braunen Effekte sind stark vertreten.

Da gibt es $3.00 Buster Brown-Anzüge für........$1.19
2 Stück Knaben-Anzüge für........................$1.29
$3.00 Ueberröcke für Kinder, für..................$1.39
$6.00 Knickerbocker Hosen-Anzüge, für..............$3.98
Reinwollene blaue Serge-Anzüge für................$3.29
$8.00 braune Anzüge für............................$5.00
50c Kniehosen für........25c 75c Kniehosen für....39c
Handgeschneiderte Anzüge für junge Männer, für $5.95, $7.50 und $10.00
(In braun, loh- und olivenfarbig, Elephanten Grau usw.)

Durchweg versprechen wir Euch Werthe, wie sie in dieser Stadt zu dieser Zeit nicht zu finden sind—Wir würden hier noch mehr der einzelnen Bargains aufzählen, aber wir haben noch viele der eingetroffenen Kisten nicht ausgepackt. —
Der Original-Brief von der Eclipse Clo. Co., worin sie sagen, daß sie beschlossen haben, uns die Waaren zu einem Rabatt von 40 Proz. zu senden, wird morgen in unserem Schaufenster ausgestellt, zusammen mit einigen der vielen Bargains, die wir offeriren.

Offen jeden Abend bis Ostern.

BENSON & RIXON CO. CLOTHIERS & SHOERS 947-949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Offen jeden Abend bis Ostern.

Personal-Nachrichten.

— Edgar F. Henderson, einer der Gründer der Henderson Shoe Co., ist nach längerer Krankheit im Auditorium Annex gestorben. Herr Henderson gründete im Jahre 1850 mit Charles M. und Wilbur Henderson, von Hartford, Konn., gekommen, das Schuhgeschäft an Adams und Market Str., das bis 1902 bestand. Der Verstorbene hinterläßt mehrere Nichten und Neffen, einer der letzteren ist Rudolf Matz in Winnetka. Das Begräbniß erfolgt morgen Nachmittag um 2 Uhr vom Hause der Schwägerin, Frau Charles M. Henderson, 1816 Prairie Ave., aus nach dem Rosehill-Friedhofe.

— Alles da!—„Wie geht's denn eigentlich Deinen drei Töchtern, alter Freund?" — „Die jüngste steht vor dem Examen, die mittlere liegt in Scheidung, und die älteste ist sitzen geblieben."

— Der zuvorkommende Gatte. — Haben Frau Räthin sich schon für ein bestimmtes Bad entschieden? — Der Arzt weiß noch gar nicht recht, was mir eigentlich fehlt, Frau Staatsanwalt. — Arterienverkalkung ist recht modern.... — Die hat ja schon mein Mann....!

Wendebecken im Kanal.

Der Ingenieur-Ausschuß der Abwasserbehörde genehmigte gestern die Pläne zu einem Wendebecken im Kanal, gegenüber der geplanten Anlage der Corn Products Company in Summit. Das Becken, dessen Anlage $60,000 kosten wird, soll groß genug werden, um einem 500 Fuß langen Dampfer das Umwenden zu ermöglichen. Es müssen 145,000 Kubikfuß Erde ausgegraben werden. Die Arbeit wird vielleicht noch diesen Sommer fertig.

— Soldatenkind. — „Papa, sag': kommen die Zivilisten auch in unseren Himmel?"

Konsultirt Dr. Meyer

den berühmten deutschen Spezialisten, der sich jetzt in Chicago niedergelassen hat, in 84 Adams Str. Seine großen Erfolge verdankt er seiner langjährigen Hospital-Erfahrung. Konsultirt ihn wenn Ihr krank seid. Er hat wunderbaren Erfolg in der Heilung von chronischen Leiden, wie Nervenschwäche und anderen Schwächen, und stellt Eure Gesundheit wieder her und macht Euch stark. Leidet Ihr an Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hüftweh, Rheumatismus und Katarrh, Hämorrhoiden, Privatkrankheiten und Schwächen, auch bei Frauen, so heilt er Euch schnell und nachhaltig zu geringen Kosten. Stunden tägl. von 9—6 Uhr, Mittwoch und Samstag von 9—9 Uhr, Sonntag von 10—12. **Dr. Otto E. Meyer.**

Zimmer 55 u. 56 Dexter Bldg., 84 Adams Str., gegenüber „The Fair". Nehmt Elevator.

Konsultation frei.

28ma,fadido,1mo

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Ill.

*2

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western — Offices: 108 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*8:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*9:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*9:15 Nm

Leset die „Sonntagpost"

Ihr könnt Verstopfung nicht mit der Peitsche heilen.

Die Ursache von Verstopfung ist der Gebrauch scharfer Abführmittel.

Sie beginnt mit dem gelegentlichen Gebrauch von Salzen und scharfen Pillen. Diese reizen die Eingeweide-Wände, was sich in Kneifen und Schmerzen zeigt.

Dann verhärtet die Natur diese Wände, gerade so wie sie die Haut verhärtet, die Ihr fortwährend irritirt. Die Wände — wie die Haut — verhärten. Die natürlichen Funktionen hören auf.

Dann nehmt Ihr öfters Abführmittel — dann größere Dosen.

Schließlich werden die Eingeweide-Wände so hart, daß Ihr chronische Verstopfung habt.

„Pillen" können das Leiden nicht heilen, Denn sie waren die Ursache.

Ihr müßt jetzt thun, was Ihr zuerst hättet thun sollen. Nehmt nichts anderes als Cascarets.

Nehmt eines Abends und Morgens, wenn die Eingeweide verhärtet sind. Aber die Wände werden bald natürlich sein. Dann braucht Ihr weniger.

Es währt nicht lange und die Eingeweide verrichten ihre Funktionen. Dann seid Ihr gesund.

Aber das nächste Mal, wenn die Eingeweide zeitweilig Hilfe brauchen, dann seht darauf, daß Ihr sie nicht mißhandelt.

Cascarets sind Candytabletten. Sie werden von allen Apothekern verkauft, aber nie lose. Achtet darauf die echten zu erhalten, mit C C C auf jedem Tablett. Die Schachtel ist markirt:

Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Die Westentasche-Schachtel ist 10 Cents.
Die Schachtel für Monats-Behandlung 50 Cts.
12,000,000 Schachteln jährlich verkauft. 815

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Nach dem großen Feuer.

Boston, 14. April. Es ist jetzt ziemlich gewiß, daß nicht mehr, als 3 Personen bei dem großen Brande in der Vorstadt Chelsea umgekommen sind. 2 der 50 Verletzten befinden sich in kritischem Zustande; doch hofft man, daß sie durchkommen. Die Persönlichkeit der drei gefundenen Todten konnte noch immer nicht festgestellt werden. Wahrscheinlich jedoch ist eine Frau W. C. Barnes aus Glen Ridge bei Newark, N. J., darunter.

Zwei Frauen sind infolge ihrer aufregenden Erfahrungen während der Feuersbrunst wahnsinnig geworden! Während des Feuers kamen 7 Kinder in verschiedenen Häusern oder Hospitälern zur Welt.

Späteren, verbesserten Berichten zufolge stellt sich der geldliche Verlust folgendermaßen: Kirchen und Schulen $525,000; öffentliche Gebäude $475,000; Fabriken, Geschäftshäuser und ihr zerstörter Inhalt $825,000; Wohnhäuser $3,750,000. Zusammen $5,525,000.

Der Versicherungsverlust, der zwischen 4½ und 6 Millionen Dollars beziffert wird, vertheilt sich unter etwa 80 Gesellschaften.

Die Hilfsvorkehrungen sind jetzt im flottesten Gange, und die Staatsbehörden von Massachusetts glauben, daß kein Beistand außerhalb dieses Staates nothwendig sei.

Das Nationalspiel!

New York, 14. April. Die „American League" und die „National League" eröffneten heute im ganzen Lande, soweit das Wetter es irgend gestattete, ihre regelrechte Spielsaison um den Meisterschaftsrang.

154 Spiele sollen in dieser Saison zum Austrag kommen.

Folgende Spiele stehen für heute auf dem Programm (der erste Name bezeichnet jeweils auch den Spielplatz):

„American League" — Chicago und Detroit; Cleveland und St. Louis; New York und Philadelphia; Boston und Washington.

„National League" — Cincinnati und Chicago; St. Louis und Pittsburg; Philadelphia und New York; Brooklyn und Boston.

Tod nach Impfung!

Los Angeles, Kal., 14. April. Der 8jährige Charles Maitland starb mehrere Tage, nachdem er geimpft worden war.

Die Familie war erst vor Kurzem aus Pennsylvanien hierher gekommen, und sie sandte den Jungen in die Schule. Die Schulbehörden setzten die Eltern in Kenntniß, daß der Knabe nicht mehr zur Schule kommen dürfe, wenn er nicht geimpft würde. Schon im Voraus war der Vater sehr bange vor den Folgen, aber er gab nach! Der Knabe wurde geimpft, erkrankte alsbald und starb nach mehreren Tagen.

Erzeugt neues Haar.

Graues oder verblichenes Haar erhält schnell seine natürliche Farbe und Glanz wieder.

25 Cent Flasche frei für Alle.

Es ist erstaunlich, was die neuen Entdeckungen der Haar-Spezialisten, die Swißco Haar- und Kopfhautheitmittel herstellen, für kahlköpfige Leute gethan haben. Es braucht nur etliche Tage angewandt zu werden um das Haar zum Wachsen zu bringen.

Swißco bewirkte es!

Das Mittel heilt auch Schinn, beseitigt das Ausfallen des Haares und macht es prächtig glänzend und weich und stellt die natürliche Farbe wieder her. Laßt uns Euch eine 25-Cent Flasche schicken, frei, um es zu beweisen.

Swißco Hair Remedy wird von allen Apothekern zu 50 Cents und $1.00 die Flasche verkauft, aber die freie Flasche erhält man nur wenn man direkt an die Swißco Hair Remedy Co., Cincinnati, Ohio, schreibt.

Verkauft und empfohlen in Chicago von der Hottinger Drug & Truß Co., Milwaukee und Chicago Ave., sowie 316 Sedgwick Str.; Herman Fry, 266 E. North Ave.; W. A. Wieboldt & Co., 937 Milwaukee Ave.; Joseph Phillipson, 12. und Halsted Str., oder von irgend einer der State Str. Apotheken oder Departementsläden.

Schneidet diesen Koupon aus

denn diese Offerte mag nicht wieder erscheinen. Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden punktirten Linien und schickt ihn an die Swißco Hair Remedy Co., 457 P. O. Square, Cincinnati, Ohio, legt 10 Cents bei, um zu zeigen, daß Ihr es aufrichtig meint. Die 10 Cents decken nicht das Porto und Verpacken der 25 Cents Flasche, die wir schicken.

....

....

Gebt volle Adresse an — schreibt deutlich. Dieser Koupon ist nicht giltig bei Apothekern.

Ausland.

2000 Hochfluthopfer in China!

Schanghai, 14. April. Furchtbares Unheil wurde in der chinesischen Provinz Hankau durch Ueberschwemmungen verursacht. 700 Dschunken sollen untergegangen, und nicht weniger, als 2000 Menschen ertrunken sein.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Es verlautet, 175,000 Grubenarbeiter in Indiana, Ohio und Pennsylvanien könnten übermorgen die Arbeit wieder aufnehmen.

— Bankerott sind in New York die Diamantenhändler Chas. F. Wood & Co., die auch in Chicago eine Filiale haben.

— Die Leiche des, seit Neujahr in Yonkers, N. Y., vermißten Pastors Dr. Chas. Elmer Allison, von der Day Spring - Presbyterianerkirche, wurde in New York aus dem Hudson gezogen.

— „Zum Scherz" sprengte ein Bahntelegraphist in einem kleinen Ohioer Städtchen das Gerücht aus, Präs. Roosevelt sei ermordet. In Cleveland und anderwärts entstand darüber zeitweilig große Aufregung.

— In einer Wohnung des New Yorker „Tenderloin"-Distrikts fand man Kate Pelter erdrosselt und ihren ehemaligen Zuhälter Titto della Badia ebenfalls als Leiche, mit durchschnittenem Hals, ferner den Kesselschmied Berger — welcher dort wohnt — schlimm vermessert. Kate Pelter kam erst vor 2 Jahren aus Chicago nach New York.

— Die Vollzugsbehörde der Amerikanischen Arbeitsföderation ordnete an, in allen größeren Städten des Landes Massenversammlungen abzuhalten, um gegen die neuen arbeiterfeindlichen Entscheidungen des Bundesobergerichts zu protestiren und den Kongreß aufzufordern, das Sherman'sche Antitrustgesetz in arbeiterfreundlichem Sinne zu amendiren.

— In New York begann der, vom Staatsgeneralanwalt eingeleitete Prozeß zur Richtigstellung der dortigen Bürgermeisterwahl vom Jahre 1905. Etwa 6 Wochen dürften die Verhandlungen dauern. Stellen sich verhältnißmäßig ebenso viele Fehler heraus, wie schon 1906 beim Oeffnen von vier Stimmkästen entdeckt wurden, dann würde sich McClellan's Pluralität in eine solche für Hearst verwandeln.

Ausland.

— Auch nach der 16. Runde des internationalen Schachturniers, das in Wien gespielt wird, war Schlechter noch an erster Stelle.

— Abgebrannt, bis auf die Außenmauern, ist in Berlin die geschichtlich bekannte Garnisonskirche in der Neuen Friedrichsstraße.

— Zu Barcelona, Spanien, wurden 4 Anarchisten wegen der neuerlichen Bombenattentate verurtheilt: Jean Rull zum Tode, und die 3 Anderen zu Haftstrafen.

— Mit großem Zeremoniell übernahm General Pino Guerrera den Oberbefehl über die kubanische Armee. Man fürchtet Streitigkeiten zwischen seinen Leuten und den Landjägern.

— Der Präfekt von Moskau ist daran, gegen 5 seiner Untergebenen und verschiedene höhere Polizeibeamte wegen Korruption und Erpressung vorzugehen und den ganzen Geheimdienst zu reorganisiren.

— Es wird jetzt bekannt, daß die Abdankung von Campbell-Bannerman als brit. Premier ursprünglich frühestens gestern bekannt gegeben werden sollte, damit Herbert Asquith in aller Stille vor den Osterferien sein Kabinet zimmern könne, daß aber eine persönliche Freundin des Königs Edward, Frau Koeppel, durch ihre Schwatzhaftigkeit diesen Plan vereitelte.

— In einer Versammlung zu Liverpool erklärte E. D. Morel, Sekretär des Kongoreformvereins und der brit. Regierung nahestehend, wenn nicht bis Juni Belgien den Kongostaat unter Bedingungen, die auch für andere Länder annehmbar seien, annektirt habe, so würden England und die Ver. Staaten selber für die Wahrung ihrer Vertragsrechte sorgen.

— Rabenväter. — Willy: „Dein Vater muß aber ein schlechter Kerl sein; Schuhmacher ist er und läßt Dich so zerrissene Stiefel tragen!" — Kurt: „Aber Dein Vater erst! Der ist Zahntechniker und läßt Euer Baby mit einem einzigen lumpigen Zahn spazieren fahren!"

— Ein Gemüthsmensch. — Bauchkneipen hast du; ach, da machte ich mir nichts draus! — Ich auch nicht, wenn du's hättest!

Lokalbericht.

Des Mayors Botschaft.

Was er bereits erreicht zu haben glaubt.

Und was er anstrebt.

Warmes Lob für alle Zweige der Stadtverwaltung. — Fortschritte auf allen Gebieten. — Tiefbahnen, Boulevard-Verbindung und was sonst noch kommen mag.

Mayor Busse hat gestern Abend dem Stadtrath in der Form einer längeren Botschaft eine Uebersicht von dem gegeben, was im Laufe des Jahres unter seiner Verwaltung erreicht worden ist, sowie von den Plänen, welche er im weiteren Verlauf seiner Amtsführung zu verwirklichen, oder doch ihrer Verwirklichung näher zu bringen hofft. Nachstehend folgt ein Auszug der Botschaft, aus welchem alles wesentliche zu ersehen ist, das diese enthält.

Dank für Entgegenkommen.

„Meine Herren: — Bei Unterbreitung meiner ersten Jahresbotschaft wünsche ich vor allem den Mitgliedern des Stadtraths meine Erkenntlichkeit auszudrücken für das mir zutheil gewordene freundliche Entgegenkommen. Wir haben das Jahr hindurch zusammengearbeitet, ohne daß es zu irgend welchen Reibereien gekommen wäre. Das beste Oel, um einer Verwaltungsmaschinerie glatten Gang zu sichern, ist harmonisches Zusammenwirken aller Theile, Zweige und Aemter. Dem Gemeinwohl kann nicht gut gedient werden, wenn einzelne Mitglieder der Munizipal-Organisation auf persönlichen Vortheil bedacht oder darauf aus sind, auf Kosten anderer politisches Kapital für sich zu schlagen.

Theilung der Pflichten.

Sie als Mitglieder des Stadtraths und ich als Bürgermeister sind dem gleichen Publikum — dem Volke von Chicago — verantwortlich. Das Gesetz weist uns verschiedene Obliegenheiten und Pflichten zu, die aber am besten erfüllt werden können, wenn wir zusammenarbeiten. Es ist unnöthig, an dieser Stelle ausführlich einzugehen auf die Vollbringungen einzelner Zweige der Stadtverwaltung. Sie sind damit ebenso vertraut wie ich, auch werden sie ja in den Berichten der Abtheilungsvorsteher eingehend behandelt. Ich wünsche indessen auf einige Besonderheiten der gethanen Arbeit aufmerksam zu machen, welche meines Erachtens zu thun haben mit dem Wunsche aller Bürger, daß Chicago die bestverwaltete Stadt des Landes werden möge.

Verbesserungen in der Organisation.

Die Verwaltung hat während des Jahres ihr Augenmerk hauptsächlich darauf richten müssen, die verschiedenen Verwaltungs-Abtheilungen zu reorganisiren, zu entwickeln und besser mit einander in Einklang zu bringen, um größere Wirksamkeit und Sparsamkeit an die Stelle der Untüchtigkeit und Nachlässigkeit zu setzen, welche seit Jahren geherrscht hatten. Ich habe den Abtheilungsvorstehern völlig freie Hand gegeben. Sie haben ihre Aufgaben noch nicht gelöst, aber immerhin Ergebnisse erzielt, welche zu den besten Hoffnungen für die Zukunft berechtigen. Auch glaube ich, daß die Abtheilungsvorsteher das Publikum nach und nach überzeugen, daß die öffentlichen Geschäfte in geschäftsmäßiger Weise besorgt werden können und besorgt werden, ohne daß irgend welche Parteien besonders begünstigt werden.

Gleiches Recht für Alle.

Diejenigen Abtheilungen, welche mit den Bürgern, in Bezug auf deren Hauswesen oder Geschäft, direkt zu thun haben, haben gute Erfolge erzielt in dem Bestreben, es der Bürgerschaft klar zu machen, daß die städtischen Vorschriften nicht zur Bedrückung irgend Jemandes da sind, sondern zum gemeinsamen Besten. Das gilt besonders in Bezug auf das Bauamt, das Gesundheitsamt, das Aichamt, das Rauch- und Kesselamt, die Abtheilung für Elektrizitätswesen und die verschiedenen Prüfungsbehörden. Der Durchschnittsbürger ist durchaus geneigt, sich einer sanitären oder Bauvorschrift zu fügen, selbst wenn ihm das persönlich unbequem ist, vorausgesetzt, er darf gewiß sein, daß auch alle Anderen sich fügen müssen.

Der städtische Kredit.

Andere Abtheilungen der Stadtverwaltung, die weniger mit der Bürgerschaft direkt zu thun haben, haben manches gute geleistet, das aus den betr. Jahresberichten nicht entnommen werden kann. Die Finanz-Abtheilung hat es, ungeachtet der Unzulänglichkeit unserer Einkünfte, fertig gebracht, den Kredit der Stadt selbst während der Panik bestens aufrecht zu erhalten. Die Stadt Chicago war eine der wenigen Korporationen, welche auch in der schlimmsten Zeit der Geldkrise die Baarzahlung aufrecht erhielten. Von der juristischen Abtheilung werden, zum ersten Male seit Jahren, die Rechtsgeschäfte der Stadt besorgt ohne Hinzuziehung kostspieliger Sonder-Anwälte. Die Abtheilung für Hochlegung von Geleisen hat an die Stelle von Unordnung ein System gesetzt und von den betheiligten Eisenbahngesellschaften u. A. die Zusicherung erlangt, daß verschiedene Unterführungen so erhöht werden sollen, wie die Erfordernisse eines verbesserten Straßenbahndienstes es bedingen.

Feuerwehr und Polizei.

In der Feuerwehr und bei der Polizei herrschen bessere Mannszucht. Die Mannschaften werden in den Brand- und Bezirkswachen besser beherbergt als früher und machen jetzt einen besseren Eindruck, leisten auch mehr. Die Polizei, in der Regel die erste Abtheilung einer Stadtverwaltung, welche Tadel trifft, und die letzte, der man Anerkennung zollt, entfaltet eine besonders gute Wirksamkeit. Der Straßenverkehr wird besser kontrollirt, als früher, und schon das allein gibt der Polizei einen begründetn Anspruch auf Lob. Die in jeder großen Stadt vorhandenen lasterhaften und verbrecherischen Elemente werden wirksamer im Zaum gehalten, als seit Jahren; die Zahl der Verbrechen hat sich bedeutend vermindert und vom Spielunwesen hat man seit mindestens zehn Jahren nicht so wenig bemerkt wie jetzt. Die Polizei hat ferner die Stellung eingenommen, daß die Straßen zu gleicher Benutzung für Alle da sind und weder von Individuen, noch von Vereinigungen welcher Art für immer monopolisirt werden dürfen zu Geschäftszwecken, oder zu Kundgebungen, welche Unordnung und Ruhestörungen zeitigen könnten. Dieses Verhalten ist von größter Wichtigkeit in Bezug auf den Schutz für Leben und Besitz und auf die Verhütung von Unruhen.

Die Zivildienst-Ordnung.

Die Zivildienst-Kommission hat mit gutem Erfolge daran gearbeitet, dem Zivildienstgesetz die rein spaßhafte Seite zu nehmen, welche es bisher gehabt, es fragt sich aber, ob es nicht angebracht sein wird, auf verschiedene Abänderungen in diesem Gesetz zu dringen. Die Untersuchung, zu der es in Verbindung mit der Reorganisation des Wasseramtes gekommen ist, wo jahrelang Mißwirthschaft geherrscht hat, zeigt klärlich, daß unter den bestehenden Bestimmungen es oft fast unmöglich ist, einen Angestellten los zu werden, dessen Untauglichkeit zwar offenbar und dessen Verbleiben im öffentlichen Dienst für diesen ein Nachtheil ist, dem man aber nicht unbedingt nachzuweisen vermag, daß er seine Pflichten vernachlässigt oder etwas Straffälliges sich zu Schulden kommen lassen hat. Ich rege an, daß von der Legislatur, die binnen kurzem wieder zusammentritt, verlangt werden möge, in dieser Hinsicht für Hilfe zu sorgen.

Die Geldnoth der Stadt.

Es hieße, leeres Stroh dreschen, hier lange über die Unzulänglichkeit der Geldmittel zu klagen, welche der Stadt für Verwaltungszwecke zur Verfügung stehen. Obschon die Steuerlasten erhöht worden sind, hat das Steuereinkommen der Stadt sich nur wenig vermehrt. Es erübrigt, bei der Legislatur darauf hinzuwirken, daß diese dem Plane zur Abhilfe sich geneigt zeigt, welchen unser Stadtkämmerer im Verein mit den Vertretern anderer Stadtgemeinden im Staate ihr unterbreiten wird. Solange wie die Kosten dauernder Verbesserungen großentheils aus den laufenden Einnahmen bestreiten müssen, werden wir nicht ausreichend für die Reinhaltung und Ausbesserung der Straßen zu sorgen vermögen. Dennoch darf mit Genugthuung darauf hingewiesen werden, was während des Jahres auch in Bezug darauf und hinsichtlich der Müllabfuhr geleistet worden ist. Die Radsteuer wird, falls die Gerichte sie aufrecht erhalten, uns weitere Einnahmen für den Straßenfonds sichern.

Die Straßenbahnfrage.

Beglückwünschen darf man die Bürgerschaft zu den Erfolgen, welche bislang unter den Straßenbahn-Ordinanzen erzielt worden sind, durch deren Annahme die Straßenbahnfrage endlich dem politischen Getriebe entrückt worden ist. Die beiden Straßenbahn-Gesellschaften haben während des Jahres 1907 zusammen $8,044,464 auf die Verbesserung ihrer Anlagen verwendet und planen für dieses Jahr die Aufwendung von weiteren $15,300,000 für den gleichen Zweck. Als auf die Stadt entfallenden Gewinnantheil haben die Straßenbahn-Gesellschaften von ihren vorjährigen Einkünften die Summe von $1,535,719.19 abgeliefert. — Zur Ausarbeitung eines Plans für Verkehrsverbesserungen im Hochbahndienst ist ein tüchtiger Fachmann gewonnen worden, mit dessen Vorschlägen der Stadtrath sich demnächst zu beschäftigen haben wird. Bald wird der Stadtrath seine Aufmerksamkeit auch der Einrichtung von Untergrundbahnen zuzuwenden haben.

Telephon und Elektrizität.

Während des Jahres sind mit der Chicago Telephone und mit der Commonwealth-Edison Co. neue Vereinbarungen getroffen worden, deren Bestimmungen sich auf die Dauer für die Bürgerschaft von großem Vortheil erweisen werden, da sie der Stadt das unbedingte Recht sichern, die Telephon- und die Elektrizitätsraten von Zeit zu Zeit nach Recht und Billigkeit zu regeln.

Das Hafenprojekt.

Die mit dem Studium der Hafenfrage beauftragte Kommission unterzieht sich mit Eifer ihrer Aufgabe und wird binnen Kurzem ihren Bericht vorlegen. Nach Maßgabe ihrer Empfehlungen wird hoffentlich der Stadtrath das Hafenproblem in einer Weise lösen, die den gegenwärtigen und künftigen Bedürfnissen der Stadt Rechnung trägt.

Sonstige Pläne.

Der schon längst gehegte Wunsch, die Boulevard-Systeme der Nord- und der Südseite in passender Weise mit einander zu verbinden, ist seiner Verwirklichung in jüngster Zeit bedeutend näher gerückt worden. Ich glaube, daß ich Ihnen demnächst einen Plan werde vorlegen können, nach welchem diese Verbindung sich in zweckmäßiger und nicht zu kostspieliger Weise würde bewerkstelligen lassen.

In systematischer Weise wird auf die Beseitigung des Rauchübels hingearbeitet. Besonders ist auch ein Anfang gemacht worden, im örtlichen Bahnverkehr den Dampfbetrieb durch elektrischen zu ersetzen. Wenngleich noch wegen der wichtigen, hier auf dem Spiele stehenden Interessen es geboten ist, sich in dieser Frage vor Ueberstürzung zu hüten, so dürfen wir doch auch hier von der nächsten Zukunft schon Manches erwarten.

Zwecks Anbahnung gemeinschaftlicher Maßnahmen zum Schutze des Michigan-Sees vor Verunreinigung hat das Gesundheitsamt sich mit den Behörden sämmtlicher am Michigan-See gelegenen anderen Städte in Verbindung gesetzt. Aus dem nun begonnenen Zusammenwirken wird sich voraussichtlich Gedeihliches ergeben, und wir dürfen davon erwarten, daß es der Stadt Chicago für alle Zukunft die Vortheile sichern wird, zu deren Erreichung so viele Millionen von Dollars auf den Abwasserkanal verwendet worden sind."

Das Leiden verschwand

Als zuträgliche Nahrung gefunden wurde.

Gute Neuigkeiten wirken doppelt Gutes — für den Erzähler und den Hörer, der die frohe Kunde erfährt.

Ein Mann draußen in Dakota erzählte einem anderen Mann, wie er wieder auf die Füße gekommen sei durch einen guten Doktor, der es verstand, den Magen zu behandeln, in wirklich wissenschaftlicher Weise — durch die Anwendung einer zuträglichen Nahrung.

„Vor ungefähr fünf Jahren," schreibt der Mann, „litt ich an Dyspepsie, Gas im Magen, und war am Zusammenbruch der Nerven, als ich einen Mann traf, der mir erzählte, wie er von ähnlichen Leiden geheilt worden sei.

„Er hatte an Magenbeschwerden gelitten und zwar jahrelang als eine Folge des Genusses unzuträglicher Speise. Er verrichtete zur Zeit, als ich schreibe, gewöhnliche Tagelöhnerarbeit, und er sagte, er habe sich nie besser befunden.

„Sein Doktor hatte seinen Magen entleert und ihm dann nichts als Grape-Nuts verordnet, weich gekochte Eier und geröstetes Brod. Unter dieser Behandlung gesundete er. Ich folgte seinem Rath und lebte von Grape-Nuts und Sahne, Obst und Toast über einen Monat. Meine Leiden schwanden fast augenblicklich.

„Die stärkende Wirkung auf meine Nerven war so allmählich, daß ich nicht gerade zu sagen vermag, wann sie einsetzte, aber in ein paar Wochen konnte ich stundenlang ruhig sitzen, während ich seither ruhelos und nervös war. In ein oder zwei Monaten schlief ich ein, sobald ich mich legte.

„Als mein kleiner Junge anderthalb Jahre alt war, hatte er einen bösen Anfall von Unverdaulichkeit, während ich von Hause abwesend war. Er litt an Erbrechen 4 Tage und 4 Nächte. Ich hatte nie Grape-Nuts für Babies empfehlen gehört, aber ich beschloß, es zu probiren. Ich wärmte und weichte es in Wasser, das abgekocht war, 2 Theelöffelvoll Wasser, 3 Theelöffelvoll gute Milch.

„Wie sein Magen besser wurde, ließ ich das Wasser weg und verwandte nur warme Milch. Er ist jetzt ein starkes, lebhaftes Kind von 2 Jahren und hat Grape-Nuts dreimal täglich". „Es hat seinen Grund".

Name erfährt man durch die Postum Co., Battle Creek, Mich. Leset „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten.

Gebt dem Magen Ruhe

Die Natur allein vermag Dyspepsie zu heilen. Aber Ihr müßt helfen, indem Ihr dem Magen Ruhe verschafft. Laßt Kodol auf kurze Zeit die ganze Verdauungs-Arbeit besorgen. Ihr werdet Euch wundern, wie schnell der Magen sich erholt.

Es gibt kein Heilmittel für Dyspepsie. Wir könnten gerade so gut von einem Heilmittel für lahme Knöchel sprechen.

Die Natur muß die Heilung besorgen, und die Natur wird es thun, wenn ihr Gelegenheit geboten wird.

Stärkungs- und Stimulanzmittel scheinen zeitweilig zu helfen. Aber sie spornen den Magen nur zur Thätigkeit an und Schwäche kann nicht mit Anspornen geheilt werden.

Man muß dem Magen Hilfe bringen. Laßt Kodol kurze Zeit die Arbeit des Magens verrichten.

Helft ihm, wie Ihr einem lahmen Knöchel helfen würdet. Gewährt ihm Ruhe, gerade so wie Ihr anderen Organen Ruhe gewährt, damit sie sich ruhen. Und beseitigt die Entzündung, die durch harte, unverdaute Speise hervorgerufen wird.

Ihr werdet überrascht sein, wie schnell der Magen seine Kraft wiedererlangt.

Alle modernen Behandlungen für Unverdaulichkeit suchen diese Linderung zu bringen. Aber sie sind verschiedenartig.

Etliche empfehlen Diäthalten. Dies bringt zeitweilige Linderung, weil dem Magen etliche Elemente, die er nicht verdauen kann, entzogen werden.

Aber diese entzogenen Speisen sind wichtig. Der Körper braucht viele Speise-Elemente. Wenn Ihr Euch einen Theil der Speise entzieht, so leidet Ihr Schaden.

Wie kann die Natur die Verdauungskraft wiederherstellen, wenn Ihr keine Ernährung liefert?

Ein anderer gewöhnlicher Gebrauch ist, Pepsin zu nehmen oder Verdauungsmittel, die nahezu nur aus Pepsin bestehen.

Dies bringt ein wenig Hilfe, denn Pepsin verdaut Eiweiß. Aber nur ein Theil Eurer Speise ist Eiweiß. Pepsin kann keine Stärke verdauen: es kann kein Fett verdauen. Was geschieht mit diesen?

Was nothwendig, ist ein Verdauungsmittel, welches alle Speisen vollständig verdaut. Dieses ist Kodol. Kein anderes Mittel enthält alle nothwendigen Elemente.

Ein perfektes Verdauungsmittel kann nur in flüssiger Form hergestellt werden und weil es flüssig ist, wie die Verdauungssäfte, ist die Wirkung beinahe augenblicklich.

Ihr könnt Euch leicht überzeugen.

Nehmt Kodol nach der Mahlzeit und die Schmerzen hören auf, ebenfalls die Bildung von Gasen. Das beweist, daß die Speise verdaut wird.

Oder mischt Kodol mit Speise in einer Röhre unter geeigneten Umständen, und Ihr könnt sehen, wie sie verdaut wird. Nicht nur ein Theil der Speise, wie bei Pepsin, sondern alle Speise.

Ihr könnt kein anderes Verdauungsmittel finden, welches diese Probe besteht, denn es gibt keines.

Werdet Ihr ein Verdauungsmittel anwenden, welches nur vorübergehend wirkt? Oder gebt Ihr Eurem Magen vollständige Linderung durch Anwendung von Kodol?

Unsere Garantie.

Ihr könnt, ohne einen Cent zu riskiren, erproben was Kodol zu thun vermag. Kauft eine große Flasche von Kodol und verlangt von Eurem Apotheker die unterschriebene Garantie. Wenn Ihr nicht befriedigt seid, bringt die leere Flasche mit der Garantie zurück und Euer Apotheker gibt Euch das Geld zurück.

Diese Offerte gilt nur für große Flaschen und nur eine für eine Familie. Dies wird Euch dann überzeugen, wie wirksam Kodol in Eurem Falle ist. Dann bitte, erzählt Euren Freunden, die diese Hilfe brauchen, wie leicht es ist, sie zu erlangen.

Kodol wird hergestellt in den Laboratorien von E. C. DeWitt & Co., Chicago. Die $1.00 Flasche enthält 2½ Mal so viel als die 50c-Flasche.

Unter Anklage.

Der Versuch, Frau Annie Nolain auszuplündern und ums Leben zu bringen.

Von den Großgeschworenen sind heute der greise Advokat Moses D. Brown, Ruth E. Laughlin und Austin F. Kelley in Anklagezustand versetzt worden wegen des angeblichen Versuchs, die alte Frau Annie Nolain um ihr Vermögen zu berauben und sie durch systematische Einflößung großer Mengen von alkoholischen Getränken sachte aus der Welt zu schaffen. Frau Nolain besitzt in Englewood ein Grundstück, dessen Werth auf $60,000 veranschlagt wird. Die drei genannten Personen hatten sich bei der Frau eingenistet, sie auch bereits veranlaßt, das Anwesen der Laughlin zu überschreiben, und würden ihren angeblichen Zweck erreicht haben, wenn nicht Nachbarn die Polizei auf das Treiben in dem Hause aufmerksam gemacht hätten, worauf diese sich einmischte u. die Frau in einem Hospital, den Brown und seine Handlanger aber an einen sicheren Ort unterbrachte.

Vor Richter Chytraus im Kriminalgericht wurde heute die Niederschlagung von drei Anklagen beantragt, die gegen den Theateragenten Wm. F. Henderson und eine unbekannte Frau erhoben worden sind, die angeblich versucht haben, zwei hiesige Ladnerinnen an den Besitzer eines verrufenen Lokals in Springfield zu verschachern unter dem Vorgeben, sie würden als Choristinnen für ein Theater angeworben. In Bezug auf zwei der Anklagen wies der Richter den Antrag ab, betreffs der dritten, die fehlerhaft in der Form zu sein scheint, hat er sich die Entscheidung noch vorbehalten.

Unterbrochenes Bad.

Feuer im Keller einer Badeanstalt an Clybourn Ave.

Durch Feuerlärm in Angst versetzt, sprang heute Morgen der Schneider Josef Betz, 2215 Prairie Ave., der im ersten Stockwerk der „Clybourn Electro-Medical Bath and Massage Parlors", 133 Clybourn Ave., badete, aus dem Fenster und zog sich Verletzungen zu. Mehrere andere Badende flohen, ohne sich genügend Zeit zum Ankleiden zu lassen. Das im Erdgeschoß im Kesselraum entstandene Feuer war unbedeutend. Der nicht schwer verletzte Schneider wurde von der Polizei in's Alexianer-Hospital geschafft.

Das Feuer wurde zuerst von einem der Badenden entdeckt, als Rauch in seine Badestube drang. Er lief von Stube zu Stube und benachrichtigte die Anderen. Betz sprang, ohne sich anzukleiden, aus dem Fenster und verwundete sich an den Glassplittern. Als sein erster Schreck vorbei war, kam er zurück. Die Feuerwehr war dann bald zur Stelle und löschte den Brand schnell. Der Schaden betrug etwa $100. Lorenz Girnhuber ist der Besitzer der Anstalt.

Der Vorhang fällt.

London, 14. April. William Edouin, der bekannte englische Schauspieler, ist gestorben. Schon seit seiner Rückkehr aus den Ver. Staaten war er leidend gewesen.

Er wurde 1841 zu Brighton geboren.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Kronprinzessin Cäzilie nach Bremen; Pretoria nach Hamburg; Celtic nach Liverpool.
New York: Chemnitz nach Bremen.
Boston: Sylvania nach Liverpool.
Rotterdam: Korea, von Libau nach New York.

Gruselige Geschichte.

Eingeweide der verstorbenen Frau Butler angeblich beseitigt.

Im Auftrage von Verwandten der am 26. Februar verstorbenen 64jährigen Frau Mary Butler will Anwalt John F. Tyrrell beim Koroner beantragen, die Leiche der Verblichenen ausgraben zu lassen.

„Wir sind überzeugt," sagte Tyrrell, „daß Frau Butler vergiftet wurde. Wir haben unumstößliche Beweise dafür, daß Theile ihrer Eingeweide in die Gasse geworfen wurden. Wir haben fast überzeugende Beweise dafür, daß die beseitigten Eingeweidetheile Arsenik enthielten.

„Dem Todtenschein gemäß starb Frau Butler an Herzrheumatismus. Wir wollen aber den Nachweis liefern, daß sie in Krämpfen und unter allen Anzeichen von Arsenikvergiftung starb."

Dr. A. H. Stephani, Nr. 686 West Chicago Ave., der die Frau behandelt hat, versichert auch jetzt noch, daß sie eines natürlichen Todes gestorben sei.

Weitere Verhandlungen.

Fuhrleute machen letzten Versuch, zu einer gütlichen Einigung zu kommen.

Ein weiterer Versuch, die Streitfragen zwischen den in der „Commission Teamsters Association" vereinigten Fuhrherren und ihren Fuhrleuten gütlich beizulegen, wurde heute Nachmittag in einer Konferenz zwischen beiden Parteien gemacht. Sollte auch dieser Versuch erfolglos bleiben, so ist nicht ausgeschlossen, daß gleich ein Streik erklärt werden wird. Wahrscheinlicher aber ist es, daß die Fuhrleute mit einem derartigen Schritte warten, bis der Vollstreckungsausschuß des Verbands der Fuhrherren die Lage erörtert hat. Der Ausschuß wird am Donnerstag Nachmittag zusammentreten. In einer Sitzung des Verbands der Fuhrherren, die gestern Abend im Briggs House stattfand, wurde beschlossen, die Forderungen der Fuhrleute dem Ausschuß zu überweisen.

Gouverneur Deneen.

Wird selbst die Untersuchung des Billik-Prozesses leiten.

Infolge der rastlosen Bemühungen von Hermann Billiks Anwalt Francis F. Hinckley wird Gouverneur Deneen persönlich die Untersuchung des gegen Billik geführten Prozesses leiten. Die Begnadigungsbehörde und der Gouverneur werden nach Chicago kommen und, wie Staatsanwalt Healy heute nach einer Besprechung mit Herrn Hinckley mittheilte, am kommenden Samstag Morgen um 9 Uhr in den Räumen der Staatsanwaltschaft im Kriminalgerichtsgebäude in Sitzung gehen. Billik soll bekanntlich wegen angeblicher Vergiftung der Familie Vrzal am 24. April gehängt werden.

Jasper N. Crouse vermißt.

Seine Gattin fürchtet, daß ein Verbrechen an ihm verübt worden ist.

Frau Katharine Crouse meldete heute auf der Englewooder Bezirkswache, daß ihr Mann, der Kontraktor Jasper N. Crouse, 6019 Ada Str., seit Samstag Abend verschwunden ist.

„Mein Mann," sagte sie, „ging am Samstag Abend kurz nach 7 Uhr aus und sagte, er würde in einer Stunde zurück sein. Er hatte am Nachmittag eine große Summe Geldes empfangen, und diese nahm er mit. Wohin er gegangen sein könnte, kann ich mir nicht denken. Verwandte oder Freunde hat er nicht aufgesucht. Seit mehr als zehn Jahren ist mein Mann nicht über Nacht abwesend gewesen, und ich fürchte, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Wenn er die Stadt in Geschäften verlassen hätte, würde er es mir gesagt haben."

Die Polizei ist mehr geneigt, an einen Unfall zu glauben, und wird zunächst die Hospitäler nach dem Vermißten absuchen.

Muthmaßlich abgestürzt.

Der Armenhäusler Andrew Benson als Leiche aufgefunden.

Vom Zuge erfaßt.

Seit gestern Abend um acht Uhr wurde der 67-jährige Andrew Benson, seit 7 Jahren ein Insasse des Armenhauses in Dunning, vermißt. Erst um zwei Uhr Morgens wurde von dem die Runde machenden Wächter John McMann der Vermißte als Leiche gefunden, und zwar auf einem Blumenbeet unter einem offenen Fenster des 3. Stocks. Man muthmaßt, daß der herzleidende Mann auf dem Fenstersims saß, als er einen Anfall seines Leidens hatte und abstürzte.

Dr. Hammill stellte fest, daß ein Schädelbruch und innerliche Verletzungen den Tod herbeigeführt haben.

Opfer seines Leichtsinns.

Um einem Spielgenossen einen Beweis seines Wagemuths und seiner Kletterfertigkeit zu liefern, erklomm gestern der 15jährige Paul Cormack, Nr. 287 Perry Straße, einen Trolleypfosten und berührt mit beiden Händen den Leitungsdraht. Er erlitt einen elektrischen Schlag, stürzte aus einer Höhe von 20 Fuß ab, erlitt innerlich schwere Verletzungen und so schlimme Brandwunden an den Händen, daß letztere amputirt werden müssen.

Grobe Unterlassungssünde.

Auf der 79. Straße-Kreuzung stieß gestern Abend um halb acht Uhr eine Wentworth Ave.-Elektrische mit einem langsam fahrenden Vorstadtzuge der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn zusammen. Die vier Fahrgäste wurden leicht verletzt. Der Motorführer Graff und der Schaffner Joseph James waren rechtzeitig abgesprungen und unversehrt entkommen. Der Unfall war angeblich dadurch verursacht worden, daß der Bahnwärter dem Lokomotivführer das Signal „Bahn frei" gegeben, die Schlagbäume aber nicht heruntergelassen hatte. Die Verunglückten sind:

L. C. Keever, Nr. 7925 Union Ave.

Frau J. N. Walter, 60 Jahre alt, Nr. 167 154. Straße.

Frau Johanna Weber, 38 Jahre alt, Nr. 800 W. 81. Straße.

Frl. Mary Weber, 17 Jahre alt, Nr. 800 W. 81. Straße.

Der Straßenbahnwagen wurde leicht beschädigt.

Achtete nicht des Weges.

Auf der Lincoln Ave.-Kreuzung wurde heute der 81jährige Gustav Kronblad, Nr. 129 George Straße, von einem Personenzuge der Chicago & Northwestern-Bahn über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der innerlich schwer verletzt wurde, ringt im Alexianerhospital mit dem Tode.

Kaisers Trinkspruch

Gilt wieder der Freundschaft mit England und dem Weltfrieden.

Berlin, 14. April. Eine, von gestern datirte Eigendepesche des „Berliner Lokalanzeiger" aus Korfu meldet:

Während eines Imbisses zu Ehren der Offiziere des britischen Schlachtschiffes „Implacable" brachte Kaiser Wilhelm folgenden Trinkspruch aus:

„Ich trinke auf unsere beiden Flaggen, und ich wünsche, daß sie stets vereinigt sein möchten zum Besten des Weltfriedens."

Kapt. Kerr, Befehlshaber des „Implacable" (Sohn des Lord-Admirals Kerr) sagte in seiner Erwiderung:

„Mein Vater pflegte in Bezug auf Ew. Majestät zu sagen, daß Gott einen großen Kaiser aus einem Mann gemacht habe, der ein großer Admiral geworden wäre."

Während des Mahles plauderte der Kaiser ganz zwanglos und sehr fröhlich mit seinen Gästen.

Parlament geht in Osterferien.

London, 14. April. Nach einer kurzen Sitzung, in welcher der neue Schatzamtskanzler Lloyd-George zum ersten Mal als solcher im Unterhause auftrat, ging das Parlament bis zum 27. April in die Osterferien.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Staat und Kirche.

Den geistlichen Politikern ist die republikanische Staatskonvention von Illinois anscheinend arg an den Wagen gefahren. Als die Konvention tagte, brach bekanntlich ein Feuer in dem Gasthofe aus, in dem die meisten Delegaten abgestiegen waren. Die um ihre Reisetaschen und Ueberzieher besorgten Staatsmänner eilten natürlich nach der Brandstätte, und während ihrer Abwesenheit wurde in die Platform folgende Planke eingeschmuggelt: „Wir begünstigen den Erlaß aller Gesetze, welche jedem Bürger das größte Maß persönlicher Freiheit gewähren“. Wer für dieses Satzungethüm verantwortlich ist, konnte seither nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Da aber behauptet worden ist, daß es von den „United Societies“ herrührt, und daß die Planke thatsächlich auf ein Versprechen hinausläuft, das Lokaloptionsgesetz zu widerrufen und das Offenhalten der Wirthschaften am Sonntage zu gestatten, so hat zunächst der Verband der hiesigen Methodistenprediger wüthenden Einspruch erhoben. Die geistlichen Herren verlangen in dem ihnen eigenen maßvollen Tone, daß „die republikanische Partei“ jener Auslegung entgegentreten solle, widrigenfalls sie es für „ihre religiöse Pflicht“ halten würden, besagter Partei den Krieg zu erklären und „alle christlichen Bürger im Namen Abraham Lincolns gegen sie aufzurufen“.

Wie die republikanische Partei, ohne nochmals eine Staatskonvention abzuhalten, die anstößige Erklärung zurücknehmen oder verleugnen kann, haben die geistlichen Politiker in ihrem tugendhaften Eifer wohl nicht erwogen. Sie sind offenbar derartig an unbedingten Gehorsam gewöhnt, daß sie auch das Unmögliche verlangen zu dürfen glauben. Doch werden sie vielleicht schon zufrieden sein, wenn Gouverneur Deneen, der sich ja um die Wiederwahl bewirbt, sozusagen als Bannerträger seiner Partei den „United Societies“ einen Absagebrief zustellt. Jedenfalls wird Herrn Deneen zugemuthet werden, offen zu erklären, was er selbst unter dem größten Maße persönlicher Freiheit versteht, und wie er sich zu den Gesetzentwürfen der „United Societies“ zu stellen gedenkt. Wie er es fertig bringen könnte, die Methodistenprediger zu beschwichtigen und doch nicht die Stimmen der Liberalen zu verlieren, ist allerdings schwer einzusehen.

Daß die Kanzelpolitiker nur diejenigen Bürger als christlich betrachten, die an den Prohibitionsschwindel und den puritanischen Sabbath glauben, und daß sie somit Millionen andersdenkender Laien und vielen Geistlichen das Christenthum absprechen, kann von dieser Seite her nicht befremden. Es wird aber nicht übersehen werden können, daß sie sich nicht mehr scheuen, die Religion mit der Politik zu vermengen und alle Kandidaten zu bekämpfen, die ihnen als unchristlich gelten. Dadurch wird die ganze Bewegung unzweideutig als eine kirchliche gekennzeichnet, während sie bisher immer als eine „moralische“ hingestellt wurde. Niemand kann jetzt mehr bezweifeln, daß die Lehren der methodistischen und der ihr geistesverwandten Sektenkirchen mit Hilfe der Staatsgewalt allen Bürgern aufgezwungen werden sollen. Wenn dieser Anschlag gelingt, so ist es mit der Trennung der Kirche vom Staat vorbei, und die vergleichsweise neuen Sekten werden die politische Macht ausüben. Sie werden sich alsdann selbstverständlich nicht mit der Ausrottung des Saluhns und der Unterdrückung aller sonntäglichen Vergnügungen bescheiden, sondern auch die „gottlosen“ Schulen abschaffen und die Gewissensfreiheit nach Kräften einschränken.

Ob die republikanische Partei den Muth haben wird, diesen offen zu Tage liegenden Bestrebungen entgegenzutreten und den Klerikalismus aus der Politik herauszuweisen, ist leider mehr als fraglich. Die demokratische wird vielleicht in Illinois das Wagniß unternehmen, weil sie hier alles zu gewinnen und nichts zu verlieren hat, aber im ganzen Süden, auf dem ihre Stärke beruht, ist sie die getreue Magd der politisirenden Sektenkirchen. Da also beide Parteien in dieser äußerst wichtigen Frage gänzlich unzuverlässig sind, so wird schließlich eine neue Partei gegründet werden müssen, die sich auf den Boden der Verfassung stellt und sich der individuellen sowohl wie der Glaubens- und Gewissensfreiheit annimmt. Die Religion muß in den Ver. Staaten Privatsache bleiben, und die Kirchen dürfen sich nicht in die Politik einmischen, gleichviel unter welchem Vorwande. Wenn sie heute ihren Einfluß im Interesse der Prohibition aufbieten dürfen, so werden sie morgen die ganze Staatspolitik zu beherrschen versuchen. Als stimmberechtigter Bürger kann jeder Geistliche an den öffentlichen Angelegenheiten theilnehmen, aber als Organisation sollte keine Kirche dem Staate Vorschriften machen. Sonst könnten wir auch hierzulande sehr bald einen „Kulturkampf“ erleben, was entschieden zu bedauern wäre.

Der letzte Grund.

Von den Chicagoer Schulkindern, die, nachdem sie die Elementarschulen durchmachten, jährlich bei Beginn des Schuljahres in die Hochschulen eintreten, verbleiben verhältnißmäßig nur wenige bis zum Schluß des vierjährigen Kursus. Durchschnittlich scheiden schon während, bezw. nach Schluß des ersten Hochschuljahres 34 Prozent aus. Aehnlich groß ist der Abgang nach dem zweiten und dem dritten Schuljahre, so daß die Seniorenklasse kaum mehr als 30 Prozent der ursprünglichen Schülerzahl aufweist. Woher dieser auffallend starke Abgang?

Herr Ralph Earl Blount von der Robert Waller Hochschule hat in einer Arbeit in der Zweimonatsschrift der „Normal-Schule“ (The Educational Bi-Monthly) versucht, die Antwort darauf zu geben. Nach ihm ist nur „eine verhältnißmäßig kleine Anzahl der Schüler geistig unfähig. Eine viel größere Zahl der Ausscheidenden besitzen wohl die nöthigen Fähigkeiten, aber ihr Interesse ist nicht genügend rege, sie zu der nothwendigen Arbeit anzuspornen.“ Dieser Mangel an Interesse ist zum großen Theil auf die fehlerhafte Unterrichtsweise zurückzuführen, auf das System, dem Kinde Wissen einzutrichtern, bis es bis zum vollen Maße der Aufnahmefähigkeit damit durchtränkt ist, und lernmüde ist, lange bevor es in die Hochschule kommt — theils auf die Unfähigkeit der Lehrpersonen, die Lernfreude zu wecken, und theils auf die Unfähigkeit der Schüler, selbst einem guten „Lehrer“ zu folgen.

Herr Blount findet ferner, daß die Klassen zu groß sind, manche Schüler niemals lernten, wirklich zu arbeiten und stutzig werden und „sich hinlegen“ — auf jeden Versuch, die gestellte Aufgabe zu bewältigen, verzichten — wenn angestrengte Arbeit von ihnen verlangt wird; daß manche schwächlich sind und beim besten Willen nicht mitkommen können und andere von Haus aus einfach faul sind und nichts thun wollen. Für die an so vielen Kindern beobachtete Interesselosigkeit findet er bei näherem Zusehen noch eine Erklärung in der Ziellosigkeit ihrer Studien, bezw. ihres Hochschulbesuchs. „Der Schüler, dessen Ziel die Universität ist, versagt selten in der Hochschule.“ „Schließlich“, sagt Herr Blount zum Schluß, „richtet sich das Produkt nach dem Arbeiter, hängt seine Güte ab von des Arbeiters Geschicklichkeit. Wir würden weniger Fehlschläge unter den Schülern zu verzeichnen haben, wenn die Lehrkräfte besser wären. Aber die Fähigkeiten der Lehrpersonen sind heute ihren Gelegenheiten weit voraus.“

* * *

Der Schlußsatz scheint etwas widerspruchsvoll oder dunkel. Man geht wohl nicht fehl, wenn man in ihm nichts anderes sieht als etwas süßen Honigseim, den geschätzten Kollegen und Kolleginnen — vornehmlich diesen — um den mehr oder weniger schönen Mund geschmiert, ihnen die bittere Pille des voraufgegangenen Satzes zu versüßen, bezw. zu verhüten, daß sie sich getroffen fühlen könnten. Von dem Rest aber ist man versucht zu sagen, etwas weniger wäre wahr. Denn danach ist schlechterdings Alles verkehrt oder mangelhaft, bezw. mitverantwortlich für das schlechte Ergebniß: die „Natur“ der süßen Rangen, die häusliche Erziehung, bezw. der Mangel an solcher, die Schulleitung und die Lehrkräfte. Dann hätte B. sich aber etwas kürzer fassen und einfach unsere ganze gesellschaftliche Lebensart, sozusagen, verantwortlich machen können. Denn darauf läufts doch hinaus. Die bei der Hochschuljugend vielfach beobachtete Ziellosigkeit ist ebenso eine Frucht jener wie der Unfähigkeit und Unlust zu anstrengender Arbeit — die Unvertrautheit, wenn man so sagen darf, mit wirklicher Arbeit. Denn ist es hier nicht der beherrschende Gedanke, die oberste Verhaltungsregel, daß die amerikanische Range souverän ist, machen kann, was sie will, — also auch nur so zum Zeitvertreib, ohne besondern Zweck und Ziel in die Hochschule gehen und dort faullenzen mag, wenn ihr der Sinn danach steht, — und beileibe nicht angestrengt werden darf?

Auch das von Hrn. Blount getadelte System, das sich auf das Eintrichtern von Wissen, oder „Thatsachen“, wie er sich ausdrückt, beschränkt und auf Denkarbeit seitens der Schüler verzichtet (es ist mit dem Eintrichtern übrigens nicht so schlimm), ist schließlich jenem zu danken. Denn Denken heißt arbeiten, und von Haus aus denkfaule junge Menschenkinder zum Denken anzuregen und zu bringen, dazu gehört Liebe zur Sache, und großes Interesse an der Arbeit. Unsre gesellschaftlichen Verhältnisse, bezw. die maßgebenden gesellschaftlichen Glaubenssätze, haben uns aber mit einer Lehrerschaft beglückt, bei der sich im großen Ganzen dieselbe Interesselosigkeit kundgibt, die Herr Blount bei so vielen Schülern beobachtete, und zwar dank denselben Gründen der Ziel- und Zwecklosigkeit, des Mangels eines lockenden Ziels im Beruf bei den allermeisten unserer Lehrpersonen.

* * *

„Die Lehrerschaft Chicagos muß weiblich sein und möglichst jung, frisch und unerfahren bleiben!“ — Wenn man das nicht in Worten sagt, so verkünden 's doch die Thaten: Erst kürzlich wieder. Es zeigte sich ein Mangel an Lehrpersonen. Man beklagte das Ausscheiden so vieler nach nur kurzer Lehrthätigkeit, und man sorgte dafür, daß der Austritt in Zukunft noch stärker werden wird! Das geschah, indem man die Gehälter für die untersten und jüngsten „Teacher“-Klassen erhöhte, die höheren u. älteren und damit erfahreneren und leistungsfähigeren beließ wie sie waren. Damit sorgte man für steigende Unzufriedenheit unter diesen; durch die Erhöhung der Anfangsgehälter hingegen sorgte man dafür, daß in Zukunft in noch größerem Maße als bisher junge Damen, die keinerlei Neigung dazu haben und gar nicht daran denken, ihr Lebelang „Schoolmam“ zu bleiben, erst die Hochschulen und die Normalschule als Schülerinnen und dann die Elementarschulen als Lehrerinnen unsicher machen, bis „er“ kommt und sie erlöst — sich zu dem Lehrdienst hergeben, mit dem einzigen Zweck und Ziel, die Wartezeit möglichst angenehm und dabei nutzbringend (für sich selbst) auszufüllen. Es ist gewiß ein hohes und schönes Ziel, das diese Damen sich stellen. Man kann mit Herrn Blount sagen, „ihre Fähigkeiten gehen viel weiter, als ihre Gelegenheiten“ im Schuldienst. Sie sind und fühlen sich zu Höherem geboren, als zur Belehrung fremder Kinder; Gattin und Mutter werden, und zwar möglichst bald, ist ihr Daseinszweck und -Streben. Wir müssen laut und heftig Beifall klatschen dazu, aber wir dürfen uns nicht verhehlen, daß es sie für den Lehrberuf nur wenig tauglich macht, denselben zur Aschenbrödelrolle des Nothbehelfs verdammt und an zielbewußtem Streben nichts übrig läßt für ihn.

Was der Mensch nicht selbst hat, kann er andern nicht geben. Die Lehrperson, die kein Interesse an ihrem Beruf und kein Berufsziel hat, kann schwerlich Interesse und zielbewußtes Streben bei den Kindern wecken. Man mag mit allerhand Mittelchen herumdoktoren an unsern Schulen so viel man will, auf nennenswerth bessere Ergebnisse werden wir nur dann hoffen können, wenn wir einen festen Lehrerstand bekommen, und der ist nur zu erhoffen, wenn für einen großen Prozentsatz männlicher Lehrer gesorgt wird. — — —

An die unrechte Adresse.

Als am 28. März die New Yorker Polizei in sattsam bekannter Weise die Arbeitslosen-Versammlung auf dem Union Square auseinander sprengte, hielt Einer aus der Menge dem kommandirenden Polizeihäuptling Schmittberger die Verfassung der Vereinigten Staaten unter die Nase. Da sollte er lesen, im ersten Amendement, daß „das Volk das Recht hat, sich zu versammeln und Abhilfe seiner Beschwerden zu fordern.“ Worauf der Polizeihäuptling geantwortet haben soll: „Mein Knüppel gilt mehr als die Verfassung!“ Und wenn er das wirklich gesagt hat, so hat er eine große Dummheit gesagt, die bei besagter Gelegenheit, wo dem „gesetzlosen“ Haufen Achtung vor dem Gesetz beigebracht werden sollte, ganz besonders schlecht angebracht war. Am Platze war es, daß Schritte gethan wurden, ihn zur Verantwortung zu ziehen, auf daß ihm Mores gelehrt werde. Dieser löblichen Aufgabe haben, wie dieser Tage gemeldet, sich sechs Bürger von Rutherford, N.J., unterzogen. Sie haben einen Schreibebrief an Präsident Roosevelt geschickt, worin sie Protest gegen die vermeintliche Unterdrückung der Rede- und Versammlungsfreiheit einlegen, und ihn auffordern, den Verächter der Verfassung zur gebührenden Strafe zu bringen.

Der Präsident, wie gemeldet, hat das Schriftstück dem Generalanwalt überwiesen, dessen Aufgabe es sein wird, den Schreibern mitzutheilen, daß sie sich an die unrechte Adresse gewendet haben, was ihnen vermuthlich eine große Ueberraschung sein wird. Doch sind sie die ersten nicht, die in solchen Irrthum verfallen sind und werden die letzten nicht sein. Es nimmt nur etwa zwanzig Minuten, die Verfassung der Ver. Staaten zu lesen. Sie gehörig zu verstehen, nimmt etwas mehr als zwanzig Minuten. Eine große Bibliothek bilden die Bände, die man bereits zu ihrer Auslegung geschrieben, und noch immer ist das Thema nicht erschöpft. Noch immer wird gestritten, ob für einen gegebenen Fall der oder jener Satz maßgebend ist; und wie, wenn er maßgebend ist, der Satz gedeutet und angewendet werden muß. Selbst die neun Weisen des Bundesobergerichts gerathen darüber noch oft hart aneinander und fällen Entscheidungen: 5 gegen 4!

Was das oben erwähnte erste Amendement anlangt und die sich ihm anschließenden nächsten neun, die man mit einander als die amerikanische „Bill of Rights“ zu bezeichnen gewöhnt ist, so ist allerdings gerade deren Verständniß nicht sonderlich schwer. Den Rechtskundigen geben sie keine Nüsse zu knacken. Doch sind eben sie es, die das meiste Wirrniß anrichten in den Köpfen der Nichtkundigen. Da liest Einer: „Der Kongreß soll kein Gesetz machen....das die Freiheit der Rede oder der Presse verkürzt, oder das Recht des Volkes, sich zu versammeln, und die Regierung um Abstellung seiner Beschwerden zu petitioniren“ — und glaubt nicht anders, als daß damit die besagten Freiheiten gegen jede Einschränkung von jeder Seite her geschützt sind — oder doch sein sollten, so daß sie nicht eingeschränkt werden können ohne Verletzung der Verfassung. Selbst wenn Einer beachtet (gewöhnlich beachtet er's nicht), daß das Verbot nur an die Adresse des Kongresses sich richtet, so hält er's für ausgemacht, daß, was dem Kongresse, dem höchsten gesetzgebenden Körper nicht erlaubt ist, selbstverständlich auch niemand anders erlaubt ist, keiner Staatslegislatur und keiner Staatspolizei und keiner sonstigen Behörde.

Unbeachtet bleibt, daß die Bundesverfassung eben nur Bundesverfassung nicht und deshalb ihre Bestimmungen nur Anwendung haben auf die Regierung des Bundes, ausgenommen wo sie ausdrücklich bestimmt sind für die Staaten (wie z. B. im 10. Abschnitt des 1. Artikels: „Kein Staat soll Verträge, Allianzen oder Bündnisse eingehen; Kaperbriefe ausstellen; Geld münzen; Papiergeld ausgeben; etwas anderes als Gold- und Silbermünze zum gesetzlichen Schulbenzahlungsmittel machen, ex post facto-Gesetze erlassen, oder Gesetze, welche die Verbindlichkeit von Kontrakten verletzen usw.). Wo der Staat nicht genannt ist, gilt der Verfassungssatz nur für die Bundesregierung. Enthält er eine Beschränkung, so sind es die Gewalten des Bundes, die er beschränkt, nicht die Staatsgewalten.

* * *

Dem entsprechend sind die zehn ersten Amendements und die dadurch verbürgten „Grundrechte“ zu deuten. Vor Gründung des Bundes und vor Annahme der Bundesverfassung bestanden die Einzelstaaten, in denen das Volk das Recht der Selbstregierung hatte. Mit seinen Staatsregierungen war das Volk vertraut und nichts lag ihm ferner als der Gedanke, daß jemals diese seine eigenen Geschöpfe seine Freiheit gefährden könnten. Nicht so sicher war es in Betreff der Bundesregierung. Das war etwas Neues und Fremdes, dem Volke ferner Liegendes, und es bestand Mißtrauen in die Macht, die ihr nothwendig übertragen werden mußte. Sich zu schützen vor Mißbrauch dieser Macht, wurden der Verfassung alsbald die zehn Amendements angehängt, durch die sich das Volk die Religionsfreiheit, Freiheit der Rede, der Presse, das Recht des Waffentragens, das Recht auf trial by jury und sonstige Rechte und Freiheiten gegen Eingriffe der Bundesregierung schützt. Aber sie nicht schützt gegen Eingriffe der Staatsregierungen.

Letzteres, wie gesagt, wurde nicht für nöthig erachtet. In den Staaten, dessen war man überzeugt, würde man sich selber zu schützen wissen. So daß nun, soweit besagte Rechte und Freiheiten in Betracht kommen, den Staaten zu thun erlaubt ist, was dem Bunde nicht erlaubt ist, trotzdem der eigentlich über die Staaten gesetzt ist. Und sogar, um ein frisch in der Erinnerung stehendes Beispiel zu nennen, ein bloßer Stadtrath ein Verbot des Waffentragens und Waffenbesitzes erlassen kann, das der Kongreß der Ver. Staaten nicht erlassen darf. Der Kongreß kann das Schwurgericht nicht abschaffen in den Bundesgerichten, aber jeder Staat kann es abschaffen in den Staatsgerichten. Desgleichen kann jeder Staat, wenn er will — d. h. wenn das Volk des Staates es will — innerhalb seiner Grenzen die Religionsfreiheit aufheben, kann eine Staatskirche einrichten, eine Zensur einführen, die Redefreiheit unterdrücken usw. Und wenn der besagte Schmittberger an jenem stürmischen Samstag ein Gesetz verletzt hat, so ist das ein Staats- und kein Bundesgesetz und nur von den Staatsbehörden oder in den Staatsgerichten kann er zur Rechenschaft gezogen werden.

Im Uebrigen: Will Einer Verfassungsstudien machen, so sollte er nicht vergessen, daß es auch Staatsverfassungen gibt. Er wird da die Rede- und Preßfreiheit und sonstige „Grundrechte“ nicht minder als in der Bundesverfassung gewahrt finden; und wird erkennen, daß er nicht nöthig hat in die Ferne zu schweifen, um Schutz zu finden gegen etwaige Vergewaltigung dieser Rechte. Vor Allem aber sollte Jeder auch darüber sich klar werden, daß Freiheit nicht Zügellosigkeit bedeutet und die Gewährleistung einer Freiheit nicht ausschließt, daß Gesetze gegen ihren Mißbrauch gemacht werden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Frances Billmeier geb. **Dour**

am Montag, den 13. April, im Alter von 24 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. April, um halb zwei Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 780 Herndon Str., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Frank C. Billmeier, Gatte.
Jakob und **Rosa Dour**, Eltern.
Frank u. Elizabeth Billmeier, Schwiegereltern.
Anna Zacharias und **Theresa, Charlotte, Marie** und **Frank Dour**, Geschwister, nebst Verwandten.

dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Christina Maria Friedericka Primm
gebor. **Bick**,

am 13. April selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 74 Jahren, 5 Monaten und 4 Tagen. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. April, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2436 Lincoln Ave., nach der Ev. Luth. St. Pauluskirche, Niles Center, und dann nach dem St. Paulus-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Primm, Gatte, nebst Kindern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

Philipp Groß

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 612 W. North Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Groß, Gattin.
Louis und **Emil Groß**, Söhne, nebst Schwiegertochter u. Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Heinrich

im Alter von 3 Jahren Montag Morgen um 2 Uhr nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch, den 15. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 245 W. Chicago Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Heinrich u. Anna Therstappen, Eltern.
Louise, Maria, Elisabeth und **Anna**, Schwestern.
Georg, Bruder.

Todes-Anzeige.

Star of Ill. Loge 835 K. L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Philip Groß

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Mittwoch Vormittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 612 W. North Ave. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen..

K. Langohr, Protektor.
Fl. Siglarski, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Sonntag Abend um 6 Uhr unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Charlotte Steen geb. **Plageman**

sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 65 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. April, 1:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1638 Humboldt Blvd., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Adolph Steen und **Charlotte Dittman**, Kinder,
Marie Steen, Schwiegertochter.
Frank Dittman, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Teutonia Frauen-Verein.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Schwester

Emilie Schuldt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 98 Maud Ave., nach Graceland. Die Beamten sind gebeten, sich um 1 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Theilnahme bitten:

Louise Leaders, Präsidentin.
Karolina Mielke, Prot. Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn

Charles Reder

im Alter von 28 Jahren, 9 Monaten und 9 Tagen am 13. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. April, um 12 Uhr 30 Mittags, vom Trauerhause, 719 W. 22. Place, nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Bertha Reder geb. **Miller**, Gattin.
Peter und **Amelia Reder**, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Bertha Krause geb. **Neumann**

am Montag, den 13. April 1908, im Alter von 46 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 653 Barry Ave., nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Krause, Gatte.
Otto, Fritz, Paul und **Franz**, Söhne.
Fritz Neumann und **Bertha**, Bruder u. Schwägerin.
Mathilde und **August Jeurich**, Schwester und Schwager.

Gott, welch ein Schmerz trifft unser Herz,
Wie groß ist unser Leiden,
Da sahen wir die Mutter hier aus unseren
Armen scheiden.
Mit Sorg' und Müh' war spät und früh
Ihr Herz für uns umfangen,
Damit wir einst, wenn Du erscheinst,
Uns Alle wiedersehen.

dimi

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau und unsere liebe Mutter und Großmutter

Amelia Schuldt geb. **Scherzberg**

am Sonntag, den 12. April, im Alter von 50 Jahren nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 98 Maud Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Theodore Schuldt, Gatte.
Martha Humbeutel, **Anna Schuldt**, **Amelia Schuldt** Töchter.
Rudolph Humbeutel, Schwiegersohn.
Arthur und **Karl Humbeutel**, Enkel.

mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Frank A. Beilfuß

plötzlich am 12. April gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 15. April, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 3915 Armour Ave., nach der Evangelisch-Lutherischen St. Petri-Kirche und von da nach dem Oakwoods-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich u. Charlotte Beilfuß, Eltern.
George M., Bruder.
Lena und **Elsie**, Schwestern.
Frau George M. Beilfuß, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katharina Hohe geb. **Arnold**

am Sonntag, den 12. April, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. April, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 683 West 15. Str., nach der Heiligen Dreifaltigkeitskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Hohe, Joseph Hohe, Maria Hohe, Hubert Hohe, Jakob Hohe, Valentine Hohe, Rosina Schmidt, Kinder.

Todes-Anzeige.

Beethoven Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Charlotte Steen

gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 15. April 1908, Nachmittags 1½ Uhr, vom Trauerhause, 1638 N. Humboldt Boulevard, nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich punkt 12½ Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Theilnahme bitten:

Katharine Schoknecht, Präsidentin.
Lisette Lange, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebter Sohn und Bruder

Walter Hempel

im Alter von 16 Jahren, 10 Monaten und 17 Tagen durch einen Unglücksfall plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4059 Armour Ave., Mittwoch Morgen um 9 Uhr, nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und **Helena Hempel**, Eltern.
Wilhelm, Amalie u. Robert Hempel, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Welcome Frauen-Verein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Emilie Schuldt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 98 Maud Ave., nach Graceland. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Theilnahme bitten:

Karolina Mielke, Präsidentin
Augusta Guenther, Pr. Sekr.

Todes-Anzeige.

Franklin Loge Nr. 126, D. M. P.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Charlotte Steen

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. April, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 1638 Humboldt Blvd., nach Waldheim.

Lina Martin, Präsident.
Frank Martin, Sekr.

Todes-Anzeige.

Edelweiß Loge D. O. H.

Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Bruno Fischer

gestorben ist. Die Mitglieder sind ersucht, am Mittwoch um 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Begräbniß in Forest Home.

Louis Bitterman, O. B.
Henry Kraft, Sekr.

Gestorben: William Clemens, geliebter Gatte von Albertina geb. Haberer, Vater von Rudolph, Bertha, Emma, August, Julius und Frau E. J. Nathanson. Starb am 14. April 1908, 59 Jahre alt. Beerdigungsanzeige später.

A. W. Eheim,
Deutscher Rechtsanwalt.

Praktizirt in allen Staats- und Bundes-Gerichten, speziell im Nachlaß-Gericht (Probate Court). — Geld und Mortgages in beliebigen Summen stets vorräthig.

134 MONROE STR.
Zimmer 1414. Telephone Central 2839.
12fb,X,3mo

Spannende Lektüre.

Rinaldo Rinaldini, der kühne Räuberhauptmann.
Karl Majsch, der gefürchtete Bandit der Mark.
Johann Bückler, genannt Schinderhannes.
Fra Diavolo, Räuber, Held und Frauenliebling.
Anton Leichtweiß, der Räuber vom Rhein.
Ein jeder Band ist 160 Seiten stark und kostet nur 25 Cents.

A. Kroch & Co.,
Deutsche Buchhandlung.

26 Monroe Straße, Chicago.
Zwischen Wabash und Michigan Ave.

Neuer Vorrath eingetroffen! Wilhelm Busch: Illustrirte Humoreske „Die fromme Helene.“ Gebunden Preis 60c portofrei.

KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5961.

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave.
600-602 N. Paulina Str.

Spezielle Bargains für Mittwoch, den 15. April.

SpezIell.

Von 8.30 bis 9.30 Vormittags.
Die reguläre 25c Qualität.
36zöllige Danish Cashmere-Kleiderstoffe, nur in Weiß, während dieser einen Stunde und nicht mehr als 5 Yards an einen Kunden, die Yard............ 12½c

Muslin Für eine Stunde, von 8.30 bis 9.30 Vormittags. Gute Qualität 36 Zoll breites ungebleichtes Muslin, — reg. 7c-Werth, (10 Yards für jeden Kunden); — per Yard........ 4½c

Knöpfe Gute Qualität — Perlmutter-Knöpfe — alle Größen 1 Dutzend auf der Karte — per Karte.......... 1c

Sicherheits-Nadeln Beste Sorte nickelplattirte Sicherheitsnadeln— alle Größen, 1 Dtz. auf Karte—per Karte... 2c

Dresser Scarfs Gestempelte hohlgesäumte Dresser-Sharfs od. Shams, — regulär 35c — das Stück zu.......... 19c

Tassen und Untertassen fein dekorirte Tassen u. Untertassen — reg. Preis 12c — das Paar zu........ 7½c

Beeren-Schüsseln Imit. geschliff. Glas Beerenschüsseln; reg. Preis 3½c; spez. Mittwoch, das Stück.......... 1½c

Knaben-Kappen Knabenkappen in schwarz, blau und fancy Mischungen — regulär 39c — zu.......... 15c

Kniehosen Knaben-nKiehosen, in schwarzem und blauem Cheviot — 39c-Werthe — das Paar zu.......... 23c

Waists Damen-Shirtwaists — gute Qualität gemustertes Lawn — hübsche Muster — 75c-Werthe.......... 45c

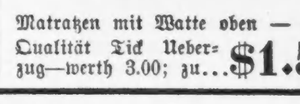
Beinkleider Muslin Damen-Beinkleider — hohlgesäumter Ruffle— regulär 39c — zu.......... 22c

Gas-Platten 2-Brenner Gas-Platten — der reguläre Preis ist 1.48 speziell zu.......... 98c

Sauce-Pfannen 3-Quart emaillirte Saucenpfannen — regulär zu 18c — Mittwoch speziell zu.......... 9c

Spezialitäten in unserem Möbel-Departement.

Hochfein polirte solide Oak Pedestal Eßzimmer-Tische — regulär $15.00; — zu **$10.98**



Matratzen mit Watte oben — gute Qualität Tick Ueberzug—werth 3.00; zu... **$1.50**

Likoere.

Eine $1.25 Flasche importirten 3 Star Cognac — für.......... 59c
60 Dtz. import. Marquis Latour Cognac. — Dieser Cognac ist fein und rein, reg. verkauft für $1.25; für diesen Verkauf nur.......... 59c

Tafel-Bier (nichts extra berechnet für Flaschen) — 2 Dtz. Flaschen für........69c

Groceries.

Frische Eier—das Dutzend,	5 Pfund granul. Zucker—zu	Fancy Santos-Kaffee—zu	Bestes Compound Lard—Pfund,	½ Pint Monarch Catsup, zu	10 Stücke Swift's Naphtha Seife—	10c Büchse Lowney's Cocoa—zu	1 Pfund Packet samenlose Rosinen,
13½c	25c	12½c	8c	11c	39c	7½c	9c

Zur Erinnerung

In liebevoller Erinnerung an meinen geliebten Gatten und unseren Vater

Traugott Ergang,

der heute vor einem Jahre, am 14. April 1907, gestorben ist.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt,
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Herren Hand,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Ruhe in Frieden!

Ida Ergang geb. **Schach**, nebst Kindern, 471 N. Western Ave.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Arthur Knitt,

der am 14. April 1906 im Alter von 23 Jahren gestorben ist.

Arthur, du bist gestorben, aber nicht vergessen,
Wir gedenken deiner immerfort,
Einsame Herzen wandern an dein Grab,
Du lieber Arthur, dort.
Ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis uns einst der Heiland ruft.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern und Geschwistern.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem Begräbnisse meiner lieben Gattin

Paulina Baranski

sowohl für die freundlichen Trostesworte des Herrn Pastor Lambrecht, wie auch der Präsidentin des Goethe Frauenvereins, Frau Minnie Lehmann, und für die zahlreichen Blumenspenden sage ich auch allen Freunden und Bekannten meinen Dank.

Anton Baranski, nebst Verwandten.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,

301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7fp,bidofa*

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Mount Auburn Friedhof

Oak Park Ave., südlich von Berwyn.
Näher zur Stadtliegend als irgend ein Friedhof auf der Westseite. Ogden Ave. Cars 5 Cts.
Familienlotten $25.00 auf Abzahlungen.
Einzelne Gräber $10.00 für Erwachsene.
Geo. Schrade, Supt., früher mit Waldheim
City Office: 92 LaSalle Str. Tel. Main 1042.
23dez*X

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.

Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren Vater

Mathias Hoff,

gestorben am 14. April 1907.

Dich, guter Vater, den Gott uns gab,
Umschließet hier dein stilles Grab.
Verlassen, einsam stehen wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt.
So ruh' in deiner stillen Gruft,
Bis dich die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles, treues Herz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit uns getheilt hat Freud' und Schmerz
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht,
Schlaf' wohl in Deinem kühlen Grabe,
Du Vielgeliebter, gute Nacht!

Gewidmet von Deiner Gattin Maria Hoff, und Kindern.

Zur Erinnerung

an den 14. April 1907, den Jahrestag des Todes meines geliebten Gatten und Vater

Diedrich Laue.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo grüne Bäume steh'n,
Schläft nun mein lieber Gatte,
Er mußte von mir geh'n.
Sein Tagwerk war vollendet,
Er schläft in kühler Gruft,
Er ruht von Sorg' und Mühen
Bis Gottes Stimme ruft.
Er hat den Kampf bestanden,
Schloß sanft die Augen zu,
Er hat den Sieg errungen
Und schläft in ewiger Ruh'.

Gewidmet von seiner Gattin und Kindern.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Cakes und Kaffeekuchen, Südseite. Adr.: D. 867 Abendpost.

Verlangt: Insektensammler, erfahren in kleinen Insekten. Nachzufragen Morgens vor 10, Abends nach 7. Mr. Palmer, Apartment A, 18 Pearson Str. dimi

Verlangt: Ein guter frisch eingewanderter Barbier, der sich im Lohn emporarbeiten will, kann stetige Stelle erhalten, neben der Hochbahnstation, Lincoln und Paulina Str., 1878 N. Paulina Str. dmi

Verlangt: Lunchmann, der sein Geschäft gründlich versteht, kein anderer braucht vorzusprechen. 2 S. Clark Str.

Verlangt: Tapezierer, Painter, $2 pro Tag. 2237 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein anständiger Junge von 18 Jahren für Store-Arbeit und kollektiren. 146 Wells Str.

Verlangt: Ein Lunchman, muß auch aufwarten können. 244 E. Madison Straße.

Verlangt: Painters, Unionleute. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 319 Sedgwick Str., hinten. modi

Verlangt: 2 Rockmacher, 1 Hosenmacher, 1 Buihelmann. Orser, Harvey, Ill. samodi

Verlangt: Erfahrene Farmhände, gute Melker; billige Eisenbahnkarten nach St. Paul, Omaha, Kansas City, Denver und dem Westen in Roß' Labor and Ticket Agency, 105 Süd Canal Straße. 9apr,1w

Verlangt: Agenten für neue Prämienbücher in allen Sprachen, für Chicago und Umgegend. Guter Verdienst. Mai, 146 Wells Straße. 12aplwX

Verlangt: Rockmacher. 1617 W. 63. Str. mdimi

Verlangt: Kollektoren und Agenten für Kranken- und Unfall-Versicherung. Guter Verdienst. dauernde Stellung. Vorzusprechen Vormittags. 704 Schiller Bldg. 11aplw

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Knaben-Anzüge — In allen neuen Frühjahr-Styles — passend für Knaben von 2½ bis 16 Jahre, werth 2.50 — für Mittwoch nur.......... **1.25**

Männer-Hosen — Die passenden für täglichen Gebrauch —schlicht gestreifte Muster— Größen 34 bis 44 Taillemaß — 1.50 = Werthe — zu........ **79c**

Sateen-Hemden — Die 65c Sorte, schwarze SateenHemden, sowie blaue Chambray; — alle Größen — für Mittwoch — 3 für 1.00—das Stück zu. **35c**

Spiel-Anzüge — Für Knaben von 2 bis 7 Jahren— von schlicht blauen oder gestreiften Stoffen — hübsch besetzt— für Mittwoch.............. **39c**

Schuhe — Mädchen- und Kinder-Oxfords und Schuhe—leichte und schwere Sohlen; Patentleder oder Vici Kid — Größen 8½ bis 2 — die 1.50-Sorte für.................. **98c**

Schuhe — Vici Kid oder Patentleder Damen-Oxfords und Schuhe — leichte oder schwere Sohlen—lohfarb. od. schwarzes Leder — völlig 2.50 werth — Mittwoch....... **1.75**

Gas-Platten — Starke 2-Brenner Gas-Platten, die besten die gemacht werden—mit Tray unten — speziell für Mittwoch zu.............. **2.50**

Gardinen-Strecker — 6×12 Größe — vernickelte Messing-Nadeln—Mitte gestützt — biegt sich nicht ein — speziell für Mittwoch.................. **59c**

Limonade-Sets — In drei Farben—großer Krug — 6 Gläser und nickelplattirtes Tray — vollständiges Set — Mittwoch.................. **69c**

Spitzen-Gardinen — Gerade 5 verschied. Muster der $2.00 Sorte Nottingham Spitzen-Gardinen 3½ Yds. lang, 54 Zoll breit, spez. Mittwoch..... **1.00**

Damen-Leibchen — 10c Sorte — Jersey gerippt —Hals und Aermellöcher völlig besetzt; große Sorte........... **5c**

Socken — Gute Sorte fancy farbige Männer-Socken—mehrere Muster, wth. 10c Paar—für Mittwoch...... **6c**

Gingham — Eine prächtige Qualität Schürzen-Gingham in allen Größen Karrirungen—gewöhnlich verkauft f. 7c die Yd.—Mittwoch, Yd..... **5c**

Muslins — Gebleichtes Muslin — Yard breit— es sind Rester der 9c-Qualität — für Mittwoch — per Yard zu.................. **5c**

Handtuchstoffe — Schweres Twilled Handtuchzeug — echtfarbige rothe Borten — unsere 5c-Sorte — Mittwoch — per Yard................ **3½c**

Seidene Mitts — Mercerized seidene Damen-Mitts — Ellbogen = Längen — schwarz und weiß — 50c-Werthe — per Paar.................. **29c**

COLISEUM

Heute Nachmittag um 2:15. Heute Abend 8:15. Vorstellungen dann jeden Nachm. um 2:15 Uhr und Abends um 8:15 Uhr bis 22. April.

Fünfundzwanzigster Jahrestag

RINGLING BROTHERS

Größte Schaustellungen der Welt

400 der weltberühmtesten Zirkus-Künstler—Neue Kunststücke, Vorführungen u. Sensationen—Wunderbare Leistungen in der Thier-Dressur—Größte Menagerie der Welt — Darwin, das fehlende Glied—Baby wilde Thiere.—Sitze zum Verkauf in Lyon & Healys und im Kolifeum. Reservirte Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50, Logen-Sitze $2; Gallerie 25c — Thüren geöffnet um 1 Uhr Nachmittags und 7 Uhr Abends.

The Relic House,

Erster Klasse Familien-Resort.

900 N. Clark Str.,

(Gegenüber dem Lincoln Park)

Vortreffliches Konzert

jeden Abend und Sonntag Nachmittag, von F. Wallace Pike, Tenorist, und Rud. Mangolds Orchester. dibofa

MAX KLEINERT,

Erfrischungsquelle.

101 Roscoe Blvd., Ecke Oakley Ave.
2 Block östlich von Western Ave.
Feine Getränke. Reelle Bedienung. Gute Unterhaltung. 9ap,dosadi,1m

Konfirmations-Photographien

Während dieses Monats geben wir allen Konfirmanden 1 Dutzend unserer extra großen Cabinet Photographien, und eine in Lebensgröße—16x20—alle für nur $1.50. Allerbeste Arbeit. Sonntags offen.—Etablirt 25 Jahre.

JOHNSON, 193 Wabash Ave.

8,9,10,11,13,14,15,16ap

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jdl

— Immer im Beruf. — Bankier (nach dem Thermometer sehend): „Achtzehn Grad Reaumur......Das wäre also nach Celsius?" (Zum Buchhalter): „Wie ist doch gleich der Umrechnungskurs, Müller?"

— Naiv.—Junger Mann: Fräulein, würden Sie mit mir bis an das Ende der Welt gehen?—Fräulein: Ja, aber sagen Sie mir nur, was wollen wir denn dort machen?

— Ein Ausweg.—Frau: Schämst du dich nicht, Mann, immer erst nach Hause zu kommen, wenn die Kinder schon längst auf sind! — Mann: Du hast recht, in Zukunft müssen sie länger liegen bleiben!

— Scheinbarer Widerspruch.—Besucher (zur Hausfrau): Was macht Ihr Gatte? Ist er munter? — Hausfrau): Was macht Ihr Gatte? Ist er munter? — Hausfrau: Ja, danke — er schläft!

— Etwas Aehnliches.—Gast: „Haben Sie gebackene Forellen?"—Kellner: „Nein, aber frische Rollmöpse!"

Ruhen nicht.

Die Gegner Sullivans berufen Massenkonvente auf Samstag ein.

Die Gegner Sullivans, die in den Bryanklubs der Stadt vereinigt sind, beschlossen gestern Abend in einer Versammlung im Briggs House, Massenkonvente in den fünfunddreißig Wards der Stadt am nächsten Samstag Abend abzuhalten, um Delegaten für den Staatskonvent in Springfield zu erwählen, welche die Sitze der von Sullivan kontrolirten Delegaten anfechten sollen. Weist der Staatskonvent sie mit ihren Forderungen ab, so werden sie sich an den Nationalkonvent in Denver wenden, der nach ihrer Ansicht absolut von den Anhängern Bryans kontrolirt werden wird. Sie erwarten, daß der Nationalkonvent sie als zu Sitz und Stimme berechtigt erklären wird. Roger C. Sullivan nahm gestern Abend den Beschluß seiner Gegner sehr ruhig auf. Er erklärte, daß er die Delegaten aus zweiundzwanzig Kongreßbezirken von Illinois auf seiner Seite habe, während seine Gegner nur auf die Delegaten aus drei Bezirken rechnen könnten. Dies gebe ihm die Uebermacht im Staatskonvent. Der Drohung seiner Gegner, daß sie sich an den Nationalkonvent wenden würden, legte er keine Bedeutung bei. Er habe nichts zu fürchten, da die von ihm kontrolirten Delegaten in völlig gesetzmäßiger Weise erwählt worden seien. Er glaube, daß Bryan selbst eher für ihn und seine Anhänger Partei ergreifen würde, als für die andere Seite.

Deneen vertheidigt sich.

Gouverneur Deneen setzte gestern seine Kampagne für eine nochmalige Nomination in Fayette und Bond County fort. Er hielt zwei Ansprachen in Vandalia und Greenville, in denen er sich gegen die Angriffe seines Gegners, Ex-Gouverneur Yates,, vertheidigte. Er erklärte, daß der Staat während seiner Amtszeit bedeutend höhere Einnahmen zu verzeichnen gehabt hätte, als früher.

Angebliche Wahlbetrügereien.

Fred Schol, sozialistischer Kandidat für den Stadtrath in der 1. Ward, reichte gestern bei der Wahlbehörde eine Beschwerde ein, daß in der Ward, die von Ald. Kenna und Ald. Coughlin kontrolirt wird, Wahlbetrügereien verübt worden seien. Scholl erklärt, daß ein Wähler Namens Frank Bennett, der vor drei Monaten aus der Ward verzogen sei, trotzdem in der Ward gestimmt habe, und führt zwei andere Fälle von Betrug an.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Drei neue Apartmenthäuser an Humboldt Boul. und Edgewood Ave.

John Altschläger will an der Südwestecke von Humboldt Blvd. und Edgewood Ave. drei neue Apartmenthäuser für ungefähr $60,000 bauen auf einem Grundstück von 148½ bei 124 Fuß, das er neulich für $10,800 von Francis J. Le Moyne kaufte.

John J. Kelly hat an Matthias und Marie Koch das Apartmentgebäude in Indiana Ave., 200 Fuß nördlich von 54. Str., 50 bei 180 Fuß, Westfront, mit $13,500 belastet, für $22,500 verkauft.

Thomas M. Bell von Denver, Kolo., hat an Walter M. Corbell das Eigenthum in Artesian Ave., 24 Fuß nördlich von Fulton Str., 72 bei 37½ Fuß, Westfront, mit Backsteingebäude, und anderes Eigenthum für $30,000 verkauft.

Das Wohnhaus in Cornell Ave., 500 Fuß südlich von Hyde Park Blvd., 30 bei 125 Fuß, Westfront, ist von Charles R. Horrie an William J. Shedd für $17,000 verkauft worden.

Der Nachlaß von Mary D. Sturges und Andere haben an Ethel S. Dummer das Eigenthum an der Südostecke von Lincoln Park Blvd. und Huron Straße, 27 bei 146 Fuß, mit Wohnhaus für $17,500 verkauft.

Marjorie Condell hat von Frank L. Millington das Eigenthum in Eastwood Ave., 323 Fuß östlich von Sheridan Road, 25 bei 124 Fuß, Nordfront, mit Miethshaus, für $11,000 gekauft. Es ist mit $3000 belastet.

Charles E. Holmes hat an Harry S. Waterman das Eigenthum in 55. Place, 160 Fuß östlich von Indiana Ave., 23 bei 124 Fuß, Nordfront, mit Backsteingebäude, und anderes Eigenthum für $13,000 verkauft.

Samuel und Mary Harris haben von Samuel Sugar das Eigenthum Nr. 152—154 Johnson Str., 50 bei 100 Fuß, mit Backsteingebäude, für $13,900 gekauft.

Francis Schell von New York hat von Edward G. Elcock auf das unbebaute Grundstück an der Südostecke von Woodlawn Ave. und 53. Str., 374 bei 400 Fuß, $30,000 auf 3 Jahre zu 7 Prozent geliehen.

Bibliothek und Straßenbahn.

Korporationsanwalt Brundage entschied gestern, daß die Chicago City Railway Company die Zustimmung der Bibliotheksbehörde zum Bau einer Schleife durch Garland Court nicht einzuholen braucht. Die Gesellschaft will ihre Geleise aus Michigan Ave. entfernen und sie durch Garland Court nördlich nach Randolph Str. legen. Die Bibliotheksbehörde erhob dagegen Einspruch, weil ihr Wagenverkehr darunter leiden müßte. Herr Brundage erklärt aber, die Bibliothek sei öffentliches Eigenthum, und der Freibrief der Gesellschaft enthalte bereits die erforderliche Zustimmung.

— Auch gut.—„Die Ausstellung gegen Trunksucht wollen Sie also beschicken, Frau Wamperl! Womit denn?" —„Den Stock will ich einsenden, mit dem ich meinen Mann zum nüchternsten Menschen von der Welt gemacht hab'!"

Volles Vertrauen.

Chicagoer haben guten Grund für ihr Vertrauen.

Wißt Ihr wie —
Schnelle Linderung von Kreuzschmerzen zu finden;
Lästige Harnbeschwerden zu heben;
Kranke Nieren sicher zu heilen?
Nur auf eine Weise — Eure Nachbarn wissen es —
Sie gebrauchten Doan's Nieren-Pillen;
Ihr Werth wurde viele Male erprobt.
Hier ist ein Chicago Zeugniß.

Frau M. Holzwarth, 2820 Groveland Ave., Chicago, Jll., sagt: „Ich bin jetzt noch immer bereit, Doan's Nieren-Pillen zu empfehlen, wie im Jahre 1903. Ich litt schrecklich an Schmerzen im Kreuz und den Nieren, und auch aus anderen Symptomen ging hervor, daß meine Nieren in Unordnung waren. Ich hörte von Doan's Nieren-Pillen und kaufte eine Schachtel von der Public Drug Co. und gebrauchte sie. Sie wirkten sehr gut, und ich brauchte sie, und kein anderes Nierenmittel seither. Während der drei verflossenen Jahre erzählte ich vielen Freundinnen und Bekannten von dem Werth von Doan's Nieren-Pillen, und ich kenne mehrere, die ebenso gut Resultate durch Einnehmen derselben erzielten.

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts Anderes.

Deutsches Theater.

„Edles Blut", Historienbild von Ferd. Bonn und Thilo von Trotha.

Nächsten Sonntag: „Alt-Heidelberg", Schauspiel von Wilhelm Meyer-Foerster.

Eine merkwürdige Bezeichnung haben die Herren Ferdinand Bonn und Thilo von Trotha für die Napoleonsrolle gewählt, die sie unter dem Titel „Edles Blut" mit vereinten Kräften zurechtgedrechselt haben. Als „Historienbild" haben sie's angemeldet, historisch ist jedoch an dem ganzen Ding nur der Name Napoleon, und ein rechtes Bild von diesem wird sich nach diesem Stück, so „stark" es auch ist, schwerlich jemand machen können.

Es ist im Jahre 1806, nach der Schlacht bei Jena. Der preußische Hof hat sich bereits gen Osten konzentrirt, und im Schloß zu Berlin scheinen außer dem alten „Schloßwart" Bergemann und dessen Tochter Rose, sowie dem höchst possirlichen „Schloßhauptmann" von Corrini nur die Familie des Rittmeister und Flügel-Adjutanten Grafen Kronfelm zurückgeblieben zu sein, bestehend aus der Frau Gräfin, ihrem Knaben Fritz und ihrer Schwester Eva. Hin und wieder spricht der Vater der Gräfin, ein Herr von Bredow aus der Altmark, ein bischen vor. Nun steht der Einzug des korsischen Eroberers bevor, und Schloßhauptmann von Corrini zeigt sich diensteifrig beflissen, zum Empfange des Siegers Alles so gastlich wie nur möglich vorzubereiten. Es thut ihm zwar sehr leid, aber er muß auch die Familie Kronhelm ausquartieren, denn er gebraucht deren Räumlichkeiten für einen Flügel-Adjutanten des Kaisers. Während man sich über diese Rücksichtslosigkeit noch gebührend ärgert, werden „zwei Juden" angemeldet. Der eine davon ist der alte Roßtäuscher Jsidor Calmus, der andere aber Graf Kronhelm, der auf einem Ordonanzritt zum Fürsten Hohenlohe arg ins französische Gedränge gerathen und von dem braven Jsidor mit Hilfe eines Kaftans gerettet und in die Stadt geschmuggelt worden ist, wo er nichts eiligeres zu thun gehabt hat, als ins Schloß zu seiner Frau zu laufen, denn ihn hungert sehr, und er möchte frühstücken. Es wird also gefrühstückt. Während man sich aber sorglos dieser angenehmen Beschäftigung überläßt, rückt ein auf Schloßwache kommandirter Trupp Franzosen an, und der Herr Graf muß in ein Seitengemach verschwinden. Die französischen Waffenknechte werden den anwesenden Damen gegenüber sehr zutraulich, und es will eben bedenklich zu werden anfangen, als des Kaisers Flügel-Adjutant hinzukommt, der Ruhe schafft und den wilden Korporal Masson mit seiner Schaar hinausjagt. Dann aber wird's noch bedenklicher. Der Flügeladjutant ist zwar ein deutscher Landsmann, ein Herr von Baumbach aus dem Hessischen, aber im Gefolge eines korsischen Kriegsherrn hat er sich das Zugreifen angewöhnt und hier greift er nun nach der Frau Gräfin. Das bringt natürlich den Herrn Grafen auf die Szene, der seinen Säbel zieht und Lärm macht bis der Herr von Baumbach die Wache rufen und ihn abführen läßt. Nachher thut ihm das, wie er der Frau Gräfin versichert, zwar sehr leid, aber ändern läßt es sich nun nicht mehr, und den Herrn Grafen wird man nun wohl erschießen, denn so mit jedem Preußen zu verfahren, der mit den Waffen in der Hand ergriffen wird, ist angeblich strengster Befehl Seiner Majestät. Vielleicht helfen aber Vorstellungen bei dem Kaiser, jedenfalls wird er es damit versuchen. Der größeren Sicherheit halber veranstaltet man vorher auch noch einen kleinen Versuch, dem Grafen zur Flucht zu verhelfen, doch mißlingt dieser natürlich. Beängstigend fängt die Sache zu werden an, als S. M. sich weigert, die Frau Gräfin zu empfangen. Major Baumbach will nochmals versuchen, der Dame eine Audienz auszuwirken; sobald sie kommen soll, wird er sie benachrichtigen. Die Gräfin wartet bei offener Thür, und da das Warten langweilig ist, setzt sie sich ans Spinett und spielt ein paar Takte Beethoven. Während ihres Spiels tritt in die Thür ein kleiner Mann in großen Stiefeln. Um den Mund den Menschen verachtenden Zug des Zäsaren, auf der Stirn die Skalplocke, an der ihn das Schicksal später zu nehmen gedenkt, im Magen korsischen Hunger. Vorzustellen braucht er sich nicht. Die Frau Gräfin erkennt ihn, sobald sie seiner ansichtig wird. Der Kaiser weiß vorerst nicht, mit wem er's zu thun hat. Er ist rein zufällig hierhergerathen; eigentlich hat er nach der Küche gehen wollen, um sich etwas zu essen zu bestellen. Nun hat er's aber hier ja so gut getroffen. Da steht das Frühstück noch auf dem Tisch. Er darf doch zulangen? — Er nimmt Platz und läßt sich munden, was die Gräfin ihm vorsetzt. Alsdann möchte er sich auch die Frau Gräfin zu Gemüthe führen — man sieht, von wem der deutsche Landsmann Baumbach seine so schlechten Sitten hat: Wie der Herre, so 's Gescherre. — Als die Frau Gräfin in größter Angst sich's überlegt, ob es wohl etwas nützen würde, um Hilfe zu rufen, kommt ungerufen der Herr von Baumbach hinzu. Dem Kaiser ist das garnicht recht, aber — Geschäft ist Geschäft — er macht sich am Frühstückstisch an die Unterzeichnung der Staatspapiere, die sein Adjutant ihm vorlegt. Vorhin hat er kaum gehört, was die Frau Gräfin ihm von ihrem Gatten erzählt und für diesen erbeten hat. Jetzt macht man ihn von Neuem darauf aufmerksam, denn unter den vorbesagten Papieren befindet sich auch das vom Kriegsgericht mit ungemeiner Promptheit über den Herrn Grafen gefällte Todesurtheil. Herr von Baumbach und die Gräfin reden dem Kaiser eindringlich zu, dieses verfängliche Schriftstück bei Seite zu legen, das aber fällt dem ebenso geschäftsklugen wie bösen Manne garnicht ein. Er unterzeichnet das Dokument, faltet es zusammen, steckt's mit pfiffigem Gesicht in die Brusttasche und verabschiedet sich von der Frau Gräfin mit der Versicherung, er werde wiederkommen; inzwischen bleibe das Urtheil unvollstreckt.

War's bedenklich, als der wilde „Unteroffizierer" in die Kemmenate eindrang, und wurde es bedenklicher, als nachher der Major liebenswürdig wurde, jetzt steigert die Bedenklichkeit sich bis zum Gipfelpunkt. Die Frau Gräfin weiß nun zwar, daß und wie sie ihren Gemahl retten kann: aber sie wird sich dazu nicht verstehen, entschieden nicht, d. h. erst möchte sie doch noch einmal mit ihrem Gemahl Rücksprache nehmen. Der gute Baumbach läßt sich bewegen, ihr den Gefangenen zuzuführen. Von der Sachlage verständigt, räth der Graf seiner Gattin dringend ab, auf das Tauschgeschäft einzugehen, das ihr der Mann aus Korsika vorschlagen wird. Tödter als er in der Feldschlacht hätte geschossen werden können, kann man ihn ja auch so nicht schießen. Die beiden Flügel-Adjutanten ziehen sich zurück, denn der Kaiser kommt, geht auch nach seiner oft erprobten Manier direkt auf das Ziel los. Diesmal hilft ihm das aber nichts. Die Frau Gräfin kommt zwar im Verlaufe des zu einem Ringkampf sich entwickelnden Gesprächs für einen Augenblick zu der schreckensvollen Einsicht, daß sie „doch nur ein Weib" ist, dann aber denkt sie an ihren Mann und den anderen Flügel-Adjutanten im Nebenzimmer, reißt sich los und versichert den Korsen ihrer Geringschätzung, indem sie ihn einen „Parvenü", einen Emporkömmling nennt. Das ärgert natürlich den Herrn mit der Skalplocke sehr, und seine Laune verbessert sich nicht, als die beiden Flügel-Adjutanten hereintreten, von denen der eine darum ersucht, todtgeschossen zu werden, der andere um seinen Abschied einkommt. Was bleibt Napoleon unter diesen Umständen zu thun übrig? — Er zerreißt das Todesurtheil und bewilligt auch dem Herrn von Baumbach dessen Bitte, so daß dieser nun in Muße der jüngeren Schwester der Gräfin, die auch nicht übel ist, den Hof machen kann.

* * *

Als literarische Arbeit genommen, ist das vorstehend skizzirte Historienbild ein trauriger Schmarren, der Bühnentechnik der beiden Verfasser ist es aber gelungen, einige nicht üble Rollen zuwege zu bringen, und diese Rollen wurden gestern ganz vortrefflich gegeben. Aus dem „Napoleon" machte Herr Jsailovitz alles, was daraus zu machen die Herren Bonn und v. Trotha ihm irgend Gelegenheit gegeben haben. Seine Maske war vortrefflich, sein Spiel — innerhalb der von den Verfassern gezogenen kläglichen Grenzlinien — nicht minder. Daß Herr Löwenfeld als der ebenso biedersinnige wie opfermuthige Roßtäuscher eine nahezu glaubwürdige Figur war, bedarf kaum der Erwähnung. Herr Schmidt hatte in der Partie des schmiegsamen Schloßhauptmanns wieder Gelegenheit, sich von seiner allerbrauchbarsten Seite zu zeigen, und er that's mit Glanz und bestem Erfolge. Die Damen Hoecker-Berens, Senger und Rambor, sowie Frl. Mueller, in der Partie des kampf- und eßlustigen Knaben Fritz, Herr Sprotte als der alte „v. Bredow", Herr Meltzer, stilvoll hergerichtet als greiser Lakai bester Sorte, Herr Kreis als wilder Mann aus Frankreich und Herr Kleemann als gezähmter aus dem Elsaß — sie Alle zeigten sich als tüchtige Darsteller, und schade war's nur, daß soviel gutes Können verschwendet werden mußte auf die Darbietung von etwas Minderwerthigem.

* * *

Am kommenden Sonntag findet die Spielzeit des deutschen Theaters in Powers' ihren Abschluß. Zur Aufführung hat die Direktion, einem von verschiedenen Seiten geäußerten Verlangen Folge gebend, Wilhelm Meyer-Foersters Schauspiel „Alt-Heidelberg" angesetzt. Herr Edthofer wird darin zum letzten Male vor dem hiesigen Publikum in einer Rolle auftreten, die seiner künstlerischen Eigenart vortrefflich liegt. Der Andrang zu der Vorstellung wird voraussichtlich ein sehr starker werden, und wer ihr beizuwohnen wünscht, wird deshalb gut thun, sich rechtzeitig eine Eintrittskarte zu sichern. Das Rollenverzeichniß des Stückes nebst Angabe der Besetzung folgt:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg .... Anton Edthofer
Staatsminister von Haugk, Erzellenz .... Berthold Sprotte
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Erzellenz .... Helmar Verßli
Kammerherr von Breitenberg .... Willy Schaff
Kammerherr Baron von Metzing .... Clemens Bauer
Dr. phil. Juettner .... Hermann Meltzer
Lutz, Kammerdiener .... Ludwig Kreiß
Graf von Asterberg, vom Korps Saxonia .... C. Rohde
Karl Bilz, do. .... Paul Fasoli
Kurt Engelbrecht, do. .... Willy Beutler
Winz, do. .... Otto Rhein
von Wedell, Saxo-Borussia .... Gustav Kleemann
Rueder, Gastwirth .... Karl Koenig
Frau Rueder .... Anna Roithmeyer
Frau Doerffel, deren Tante .... Anna Bechtel
Kellermann .... Heinrich Loewenfeld
Käthie .... Martha Rambor
Schoelermann, Lakai .... Louis Praetorius
Glanz, Lakai .... Hermann Berger
Mitglieder der Heidelberger Korps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia. Kammerherren, Offiziere, Musikanten, Lakaien.

Der Vorverkauf der Sitze beginnt an der Kasse am Donnerstag. Vorausbestellungen richte man, unter Beifügung des Betrages, brieflich an Geschäftsführer Louis W. H. Neebe, c. o. Powers' Theater.

Hämorrhoiden schnell im Hause kurirt.

Augenblickliche Linderung, nachhaltige Heilung — Probe-Packet frei verschickt an Alle, in einfachem Umschlag.

Hämorrhoiden sind eine schreckliche Krankheit, aber leicht zu heilen, wenn man es richtig anfängt.

Eine Operation mit dem Messer ist gefährlich, demüthigend und unnöthig.

Es gibt nur einen anderen Weg, sicher kurirt zu werden — schmerzlos, sicher und privat in Eurem eigenen Hause — der ist die Pyramid Pile Cure.

Wir verschicken ein Probe-Packet frei an alle, die schreiben.

Es gewährt Euch augenblickliche Linderung, zeigt Euch die harmlose, schmerzlose Art, wie dieses große Mittel wirkt und leitet Euch auf den Weg zur vollständigen Heilung.

Dann könnt Ihr volle Größe Schachteln von allen Apothekern zu 50 Cents kaufen, und oft heilt eine Schachtel.

Besteht darauf, das Verlangte zu erhalten.

Wenn der Apotheker versucht, Euch etwas ebenso Gutes zu verkaufen, ist es, weil er mehr Profit daran macht.

Die Heilung setzt sogleich ein und fährt schnell fort, bis sie vollständig und nachhaltig ist.

Ihr könnt bei der Arbeit bleiben und Euch immer ruhig und angenehm befinden.

Es ist der Versuch werth.

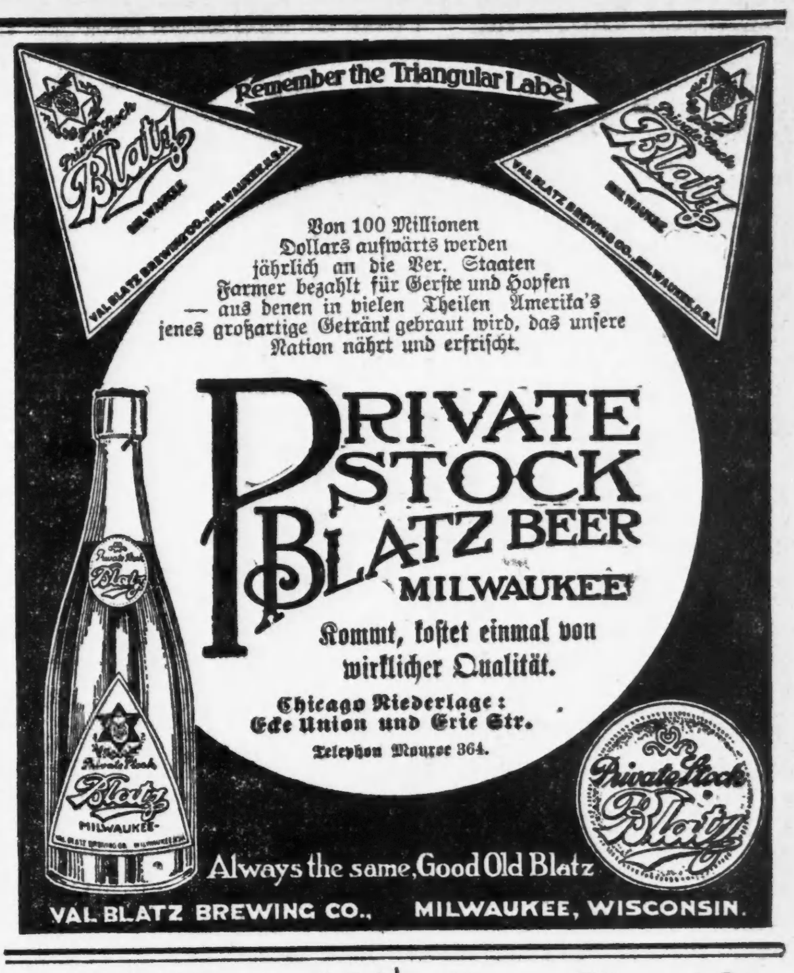
Schickt Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 92 Pyramid Building, Marshall, Mich., und Ihr erhaltet umgehend per Post das Probe-Packet in unbedrucktem Umschlag.

Tausende wurden in dieser leichten, schmerzlosen und wohlfeilen Weise privatim im Hause kurirt.

Kein Messer und die damit verbundenen Qualen.

Kein Arzt und seine Rechnungen.

Alle Apotheker, 50 Cents. Schreibt heute nach einem Frei-Packet.



Der Schlangen Erwachen.

Bürger und Polizei in Rogers Park regen sich unnöthig auf.

Ein Bürger in Rogers Park machte gestern Abend in der Dämmerung auf der Bezirkswache die Meldung, daß in einem Hofe in Hayes Ave. sich mehrere Schlangen herumtrieben, und daß auch an anderen Stellen Schlangen gesehen worden sein sollten. Gleichzeitig kam auch durchs Telephon die Mittheilung, Schlangen seien los in der Gegend von Hayes Ave. Es stellte sich dann heraus, daß die Schlangen des Menagerie-Besitzers W. C. Du Brock, Nr. 1422 Hayes Ave., die ganze Aufregung verursacht hatten. Du Brock versicherte der Polizei, die Schlangengeschichte sei nur insofern zutreffend, als die Thiere sich in seinem [illegible] befänden. Die Schlangen, mehrere Klapperschlangen und eine Boa Konstructor, waren aus ihrem langen Winterschlafe erwacht, und er hatte sie zur ersten Fütterung in den Hof gelassen.

Dr. Bartz's Erfolg.

Seine Zimmer sind überfüllt von Leuten, die seine neue Heilung versuchen wollen bis geheilt, was kostenfrei erfolgt, um zu beweisen, daß seine Behandlung heilt und zwar nachhaltig.

Leute wollen Beweise.

Das erhellt durch den Andrang in Dr. Bartz's Offices in dem Dexter-Gebäude, Zimmer 21 und 22, zweiter Floor, 84 Adams Str. (gegenüber der Fair). So früh wie 9 Uhr Morgens findet Ihr seine großen und komfortablen Empfangszimmer gedrängt voll Patienten, die sich seine freie Behandlung bis geheilt zu Nutze machen. Die liberale Offerte schließt am 25. April. Jeder, der nachher vorspricht, muß das gewöhnliche ärztliche Honorar bezahlen.

Es ist wunderbar, welche Zahl von Damen und von Auswärtigen die Offerte des Doktors in Anspruch nehmen, beinahe jede Ortschaft im Umkreis von 50 Meilen ist vertreten und die Zahl ist im raschen Steigen in Folge der wunderbaren Arbeit, die hier geleistet wird. Eine Behandlung ist wirklich wunderbar, die in zehn Minuten ihre Macht über Schmerzen und Schwäche zeigt.

Seid Ihr nervös, dyspeptisch, magenschwach, verstopft, Schwimmen Euch Flecken vor den Augen, habt Ihr Herzklopfen, Athemnoth, Kopfweh, Neuralgie, stechende Schmerzen in der Brust, Rücken, Hüften und Knöcheln? Leidet Ihr an Blutvergiftung oder an Nerven-Zerrüttung als Folge der Uebertretung der Gesundheitsgesetze? Habt Ihr Schmerzen von Rheumatismus, lahmem Rücken, Hüftgicht, Lumbago oder schwachen Nieren? Wenn das der Fall, ist schnelle Linderung und nachhaltige Heilung für Euch in Sicht, auf Kosten von Dr. Bartz, vorausgesetzt Ihr sprecht vor dem 25. April bei ihm vor. Diese große Offerte wird den Kranken und Leidenden gemacht, um seine neue Methode einzuführen, und ist sicherlich die liberalste, die je in dieser oder irgend einer Stadt gemacht wurde.

Leset diese Beweise.

Elektrizität heilt Rheumatismus.

Herr P. F. Spoden, 315 E. North Ave., Chicago, sagt: „Vor einiger Zeit war ich mit Rheumatismus geplagt, im Rücken sowohl wie in den Beinen, so daß ich zwei Stöcke gebrauchen mußte, um gehen zu können, da mich Droguen gründlich anwiderten, ging ich zu Dr. Bartz und gebrauchte seine freien elektrischen Behandlungen und zu meiner großen Ueberraschung konnte ich in weniger als einer Woche irgendwelche Treppen steigen, ohne irgendwelche Hilfe. Dr. Bartz's elektrische Behandlungen sind sicherlich fein und ich kann sie allen Leidenden empfehlen."

Nervöse Kopfschmerzen frei geheilt.

Herr Philip Mayer, 6528 Paulina Str., Chicago, sagt: „Seit langer Zeit litt ich an Kopfweh, hervorgerufen durch Nervösität, nachdem ich überall gedoktert hatte, ohne auch nur Linderung zu erhalten, beschloß ich, Dr. Bartz zu konsultiren und seine elektrische Behandlung zu versuchen. Zu meiner größten Ueberraschung heilte mich eine Behandlung. Nie in meinem Leben lernte ich eine so wunderbare Behandlung, wie die von Dr. Bartz kennen und ich bin jetzt über 42 Jahre alt."

Männer leset dies.

Herr Joseph Nüllen, 22 North West Straße, Aurora, Jll., sagt: „Ehe ich bei Dr. Bartz in Behandlung trat, war ich entkräftet, hatte keinen Ehrgeiz, außerdem war ich sehr nervös. Ich hatte ein Gefühl, als ob das Leben nicht des Lebens werth sei. Jetzt nachdem ich einen kurzen Behandlungskursus durchgemacht habe, bin ich wie umgewandelt, mein Befinden ist gut, ich schlafe fest und die Arbeit ist ein Vergnügen, wohingegen früher ehe ich in Behandlung trat, ich keine Lust zur Arbeit hatte. Gegen Nervenschwäche, glaube ich, daß Dr. Bartz's Behandlung nicht ihres Gleichen hat."

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Her Sister."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — Geschlossen.
Illinois. — „The Dairymaids."
Bush Temple. — „Miß Hobbs."
Studebaker. — „The Regeneration."
Garrick. — „The Rose of the Rancho."
Grand Opera House. — „Irene Wycherly."
Chicago Opera House. — „The Man from Home."
Star and Garter. — Baudeville und Burleske.
Star Theater. — Baudeville.
Koliseum. — Ringling Bros.' Zirkus.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kundenschneider, an Damen Coats. Nachzufragen auf dem 12. Floor, Mittelraum, State Str.-Gebäude.
Marshall Field & Co. Retail.
samodi

Verlangt: Mann in besten Jahren für Sommerwohnung auf dem Lande für allgemeine Arbeit, muß mit Pferden umzugehen verstehen. Empfehlungen mitbringen J. Heller, Fulton und Peoria Straße.

Verlangt: Schneider. Muß guter Bushelman und Presser sein. 14 N. Kedzie Ave., nahe Lake Str. dimi

Verlangt: Ein guter Porter. 2750 W. Irving Park Boulevard.

Verlangt: Guter junger Gärtner, tüchtig im Topfen. F. Blondeel, 712 N. Oak Park Ave., Oak Park. dimi

Verlangt: Guter kräftiger Junge, in Bäckerei zu helfen und Bestellungen abzuliefern. 975 Southport Ave.

Verlangt: Junge Leute, die etwas vom Moulding-Poliren und Sandpapieren verstehen. Nachzufragen: 1126 School Str.

Verlangt: Erfahrene Schneider. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Sogleich. 309 Grand Ave., E. Gordon.

Verlangt: Erster Klasse Hosen- und Westenmacher. K. Mueller & Sohn, 5443 Halsted Str. dmdo

Verlangt: Tüchtiger Bauschlosser, der selbstständig arbeiten kann. 682 Clybourn Ave.

Verlangt: Starker Junge, der etwas Erfahrung hat in Bäckerei. $4 Anfangsgehalt und Board. — 1789 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Lunchman mit Stadt-Empfehlungen, der am Tisch aufwarten kann. 200 West Randolph Straße.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher. 3451 Forest Avenue. dimido

Verlangt: Ein Mann, der schon im Weingeschäft gearbeitet hat. Adr.: A. P. 325 Abendpost.

Verlangt: Agenten für tägliche Gebrauchsartikel. Guter dauernder Verdienst. American Marit Company, 10 West Ave. bido

Verlangt: Junge an Cakes in Bäckerei. $4 per Woche, Kost und Logis. 440 Webster Ave.

Verlangt: Bushelman, einer der deutsch und englisch spricht. 303 Center Str.

Verlangt: Guter Barbier. Beständige Arbeit. — 8541 Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Farmer, 16 Meilen westlich vom Northwestern-Bahnhof. Nachzufragen: 1959 W. Madison Str., Saloon.

Verlangt: Ein Mann zum Saloon-Reinmachen, halben Tag Arbeit. $5 per Woche. Nachzufragen: Albert Schulhof, Ecke California und Elston Ave.

Verlangt: Guter Schneider für neue und alte Arbeit. 1202 Southport Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot. 1690 N. Clark Str., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Tüchtiger Barporter. Muß Nachts arbeiten. $30 pro Monat und Board. Nachzufragen zwischen 2 und 3 Uhr. Hotel Bismarck, 186 Randolph Str.

Verlangt: Starker Junge im Meat-Market für Ablieferungswagen. 363 E. North Avenue.

Verlangt: Guter Junge von 16 bis 17 Jahren in der Apotheke. 329 W. Van Buren Str.

Verlangt: Mann an Wagen-Kissen zu arbeiten. 4656 State Str. Peter Koffel.

Verlangt: Weber, sowie Jungen, 16 Jahre alt, das Weben zu erlernen. Kommt mit Eltern. Nachzufragen: 6. Floor, 61—63 Union Park Place, Ecke Arbour Place.

Verlangt: Reparirer an Accordions. Muß durchaus tüchtig sein an Accordions und erster Klasse Tuning und Finishing besorgen können. Nachzufragen: Employment Department, Sears, Roebuck & Co., Homan Ave. und Harvard Str. dmdo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Ehepaar für Garten- und Stallarbeit, mit Wohnung, in Delavan Lake, Wiskonsin. E. J. Gottschalk, Geschäftsführer bei Wieboldt's, 931 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Familie auf die Farm. Mann muß Behandlung von Hühnern verstehen und Pferde besorgen können. Adr.: A. P. 326 Abendpost. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Helfer an Brot und Cakes sucht Stelle. 320 W. Randolph Str.

Gesucht: Junger deutscher Barbier, frisch eingewandert, sucht Stelle. 252 Mohawk Str., hinten, unten.

Gesucht: Uhrmacher sucht Stellung. Gunther, 257 Elizabeth Str.

Gesucht: Deutscher Mann mit Familie sucht Stelle auf der Farm. 331 West Ohio Str., Schneider.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle als Porter in Saloon, spricht etwas englisch, kann Lunch besorgen, etwas Bartenden Adr.: T. 547 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle in Hardwaregeschäft oder die Maschinerie zu erlernen. Groß und kräftig, 18 Jahre alt, 5 Monate im Land.— 228 24. Place.

Gesucht: Guter, fleißiger Stallmann, kann gut mit Pferden umgehen, sucht Stelle. Alf. Benesits, 631 Austin Ave.

Gesucht: Ein deutscher Sattler sucht stetige Arbeit. Weisenbach, 79 Wisconsin Str., hinten, unten.

Gesucht: Junger Mann sucht Garten- und Hausarbeit. Redi, 99 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle, spricht polnisch und englisch. Anzufragen: 648 Milwaukee Avenue. Schulz.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Arbeit, stetig oder zur Aushilfe. 336 Cleveland Ave.

Gesucht: Bartender mittleren Alters, der sein Geschäft gründlich versteht, keine Arbeit scheut und fünf Sprachen mächtig ist, sucht stetige Stellung. Charles Schindler, 363 Burling Str.

Gesucht: Gut eingeübter Barbier sucht stetige Arbeit oder Aushilfsplatz. Phone: White 5184.

Gesucht: Ein alleinstehender reinlicher deutscher Mann, 48 Jahre alt, sucht Saloon- oder sonstige Beschäftigung. Bitte zu schreiben. Wersching, 636 Grand Ave.

Gesucht: Erster Klasse Saloon-Porter sucht Stelle. Kann kochen, Bar tenden und am Tisch aufwarten. Wm. P., 636 Wells Str.

Gesucht: Deutscher Tinner sucht Arbeit. 120½ Orchard Str.

Gesucht: Anständiger, vertrauenswerther Mann, verheirathet, sucht Stellung. Martin, 163 Fremont Straße, 1. Flat.

Gesucht: Junger Mann sucht Frühlingsarbeit u. s. w. 4059 Armour Ave., Huck. domi

Gesucht: Erster Klasse Kuchenvormann wünscht stetige Stellung. Howden, 755 W. 63. Str.

Gesucht: Porter, 11 Monate im Lande, sucht stetige Arbeit. John Schiller, 1532 49. Place.

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle als dritte Hand. 954 W. 51. Str. dimi

Gesucht: Junger Barbier sucht Stelle, mit oder ohne Board. Adr.: P. 869 Abendpost. modi

Gesucht: Bäckerwagenkutscher, 30 Jahre alt, guter Geschäftsmann, sucht Stelle. Sommer, c. o. Loeb, 168 Nord Elizabeth Str. modimi

Gesucht: Deutscher Steinpflasterer sucht Arbeit. 209 N. Centre Avenue. modi

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren, unverheirathet, zuverlässig und solide, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, stetigen Platz, geht auch auswärts. Adr.: P. 807 Abendpost. modi

Gesucht: Deutscher Koch, 35 Jahre alt, ledig, guter Fleischschneider, sparsam und nüchtern, sucht Stelle. Adr.: Z. 961 Abendpost. somodi

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stelle. 2410 Wentworth Avenue. somodi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, kürzlich eingewandert, sucht irgendwelche Arbeit, kann auch mit Handwerkzeug umgehen. Adr.: D. 224 Abendpost.

Gesucht: Stellung als Kollektor, Bier-, Likör- oder Zigarren-Agent. Adr.: D. 223 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender sucht stetigen Platz. Briefe unter L. 494 Abendpost.

Gesucht: Ein guter deutscher Tischler (Carpenter), 30 Jahre, wünscht stetige Arbeit. Müller, 618 West Ohio Str. dimi

Gesucht: Gute dritte Hand Brotbäcker sucht stetigen Platz. Bäcker, 731 N. Ashland Ave.

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Haus- und Gartenarbeit. Hat Empfehlungen. Adr.: P. 840 Abendpost. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen zum Ausbessern von Damen-Coats und -Skirts. Anzufragen: Alteration Room, 7. Floor, 8:30 Uhr Morgens.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße.
3ap*X

Verlangt: Mädchen für Bäckerstore, eines das deutsch und englisch sprechen kann. 258 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen in Grocery zu arbeiten und für etwas Hausarbeit. 6450 Laflin Str.

Verlangt: Einige gute Presserinnen, nur erstklassige brauchen sich zu melden. Heine Dye House, 665 Clybourn Avenue. dimido

Verlangt: Starkes Mädchen für Kaffe-Store. — 565 Lincoln Ave.

Verlangt: Einige gute Presserinnen, nur erstklassige brauchen sich zu melden. Heine Dye House, 665 Clybourn Avenue. modi

Verlangt: Büglerinnen in Färberei. L. Dehmlow, 2095 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen, auch Lehrmädchen; guter Lohn gezahlt während der Lehrzeit; dauernde Arbeit das ganze Jahr. Kommt fertig zur Arbeit. J. Raife & Co., 218 E. Washington Str. 9aplwX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Zahle $5 die Woche. 459 S. Canal Str.

Verlangt: Köchin und Küchenmädchen in Bakery-Lunchroom. 427 S. State Str. dimi

Verlangt: Köchin und Laundreß. Guter Lohn und gutes Heim für richtige Person. 4532 Woodlawn Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. — Miller, 34. Str. und Greenwood Ave., Berwyn, Ill. Nehmt Ogden Ave. und Berwyn Cars. Tel. Canal 621.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie, wo zweites Mädchen gehalten wird. Muß kochen können. 1922 Arlington Place, nahe N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Beaumont, 2720 Indiana Ave., 1. Apartment. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 5624 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für einfaches Kochen in kleiner Familie. Muß englisch sprechen können. 26. Str. und 48. Ave. dmdo

Verlangt: Scheuerfrauen. Deutsch-Amerikanisches Hospital, 1619 Diversey Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Beaufsichtigung eines Kindes behilflich zu sein. 4957 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4957 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit von 7½ bis 5 Uhr. 314 Burling Str., nahe Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen nach 4 Uhr. 229 Loomis Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Gutes Heim, in christlicher Familie. 353 Dayton Str.

Verlangt: Etwa 18 Jahre altes Mädchen zur Hilfe bei einem dreijährigen Knaben, muß englisch sprechen; dauernder Platz. Anzufragen: Levy, 4828 Michigan Avenue.

Verlangt: Haushälterin für alleinstehenden Mann auf der Farm. Adr.: A. P. 327 Abendpost. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, nicht unter 20 Jahren; gutes Heim und guter Lohn der richtigen Person. 539 Sheffield Ave., oben.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau mit Kind nicht ausgeschlossen, um in Hotel und Restaurant in Städtchen, 150 Meilen von Chicago, zu helfen. Reisespesen vergütet. Nachzufragen: 1121 Southport Avenue.

Verlangt: Ungarisches oder deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 36 Caß Str., Ecke Illinois. Nordseite. dimi

Verlangt: Erster Klasse Köchin und ein zweites Mädchen, muß englisch sprechen, für auswärts. — Anzufragen: 401 Royal Insurance Bldg.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Anzufragen: Ost, 2. Flat. 442 W. Adams Str.

Verlangt: Köchin und Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4739 Indiana Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 789 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren zur Hilfe bei Hausarbeit, Abends nach Hause gehen. 1657 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1841 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 662 Mildred Ave., nahe Diversey und Halsted Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 427 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Haushälterin von 30 Jahren bei Wittwer und Sohn. 329 N. Albany Ave., 5 Uhr Nachm.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4.00. 637 Nord Irving Ave.

Verlangt Starkes Mädchen für Hausarbeit; muß Laundryarbeit verrichten. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, $4, $5 und $6. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 1956 N. Paulina Str.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Reinmachen. Zu erfragen: 274 Cornell Str.

Verlangt: Erfahrenes frisch eingewandertes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Mrs. Grabl, 683 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 540 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für Haus.arbeit in kleiner Familie. Muß kochen können. 639 Cleveland Ave., Flat 3.

Verlangt: Ein reinliches Mädchen, deutsch und englisch sprechend, für Aufwarten in Restaurant.— 333 Lincoln Ave.

Verlangt: Waschfrau, Wäsche nach Hause zu nehmen. 452 Dayton Str., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das gut waschen und kochen kann. 171 Bissell Str., nahe Center.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1020 Augusta Str.

Verlangt: Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann, guter Lohn und gutes Heim in kleiner Familie. 498 La Salle Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4512 Vincennes Ave.

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-Mädchen und Küchenmädchen. Feinste Stellen der Südseite bei bestem Lohn. Frisch eingewanderte können sofort Stellen haben. Deutsches und ungarisches Vermittlungsbüro, 4722 Calumet Ave., 1. Flat. Tel. Gray 5765. 5apsondibolm

Verlangt: Deutsches Kindermädchen. 1681 Sheridan Road, 1. Stock. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 91 Orchard Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Ein junges Mädchen bei einer kleinen Familie, keine Wäsche; ein gutes Heim. 5624 Prairie Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nur drei in der Familie. 1524 N. Robey Str. mdi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 3ap*

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Platz. 5627 Michigan Ave. modimi

Verlangt: Katholisches Mädchen für Hausarbeit. 593 Southport Avenue. modi

Verlangt: Kindermädchen für 4 Jahre alten Knaben, und bei leichter zweiter Arbeit mitzuhelfen; muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. 671 E. 48. Str., nahe Grand Blvd. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von Drei, in Evanston. 1574 Ashland Ave., nahe Davis Str. Telephone 7803 Evanston.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei Erwachsenen, in Evanston. Leichte Arbeit für tüchtiges Mädchen. Referenzen verlangt. Schreibt oder sprecht persönlich vor. 1328 Hinman Ave., Evanston.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Nachzufragen: 5409 Indiana Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Köchin, deutsche oder böhmische. Nachzufragen: 3727 Grand Boulevard, 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Beständige Arbeit. Koch, 1606 Buckingham Place. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junges Ehepaar ohne Kinder wünscht irgend eine Stellung, Frau für Waschen und Reinmachen, Mann als Janitor und Haus- und Carpenterarbeit. 201 Hervey Str., Adam Kißlering.

Gesucht: Alleinstehendes Ehepaar sucht Arbeit, Mann ist geprüfter Janitor mit guten Referenzen, Frau kann sauber waschen und bügeln. Frank Steiner, 1504 George Str.

Gesucht: Mann mit kleiner Familie wünscht auf Farm zu arbeiten. Adr.: T. 539 Abendpost.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle, Frau für Hausarbeit, Mann für Janitor- oder Gartenarbeit. 53 Burling Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. 241 Herndon Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 201 Hervey Str., Adam Keizlering.

Gesucht: Ein junges Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit, ein Jahre im Lande. Bitte persönlich vorzusprechen. 390 Ost 24. Str., unten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 522 Larrabee Str. dmdo

Gesucht: Deutsches junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder als zweites Mädchen. Bitte persönlich vorzusprechen: 122 Perry Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Köchin, ein Jahr im Land. Bitte persönlich vorzusprechen. Adr.: 2410 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 1 Jahre im Lande, sucht gutes Heim in guter Familie, für allerhand Hausarbeit und Kochen. Persönlich nachzufragen: 228 24. Place.

Gesucht: Wittwe, katholisch, 42 Jahre alt, wünscht Stelle als Haushälterin, ist sparsam, kann nähen, ist reinlich; beste Empfehlung. Adr.: T. 545 Abdpost.

Gesucht: Junge Frau wünscht Platz als zweite Köchin in Restaurant, ist auch gute für Dinner und Short Orders. 55 West 21. Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 729 W. 22. Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen: 4760 Fifth Avenue. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 249 W. 44. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen: 4445 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. 241 W. 45. Str., nahe Wentworth.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen und bügeln. 787 Elston Ave. Lenhardt.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: 938 Wolfram Straße.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit in gutem deutschen Hause. 1028 Wolfram Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Lunch-Köchin, Geschirrwäscher oder für Küchenarbeit, Einiges, von 8 bis 5. 202 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 20 Jahre alt. 230 Hudson Ave., hinten, oben.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Will zu Hause schlafen. 162 Cleveland Ave.

Gesucht: Wäsche zu Hause zu waschen. 336 Cleveland Ave., Shlimer.

Gesucht: Gute Näherin sucht Arbeit in's Haus zu nehmen, Store-Arbeit vorgezogen. 371 Larrabee Str. dimido

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit. Möchte zu Hause schlafen. 969 N. Clark Str., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 939 Clybourn Ave.

Gesucht: Plätze für sechs Mädchen. 3133 Halsted Str., Phone Yards 1578.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 488 Sedgwick Str.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Hausarbeit, geht auch in Saloon. Burgel, 9 Penn Str.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters, war lange Zeit auf einem Platz, sucht Stelle als Haushälterin in Wittwerfamilie. Kann auch außerhalb, nicht weit von Chicago, sein. H. L. 290 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Dienstag, Donnerstag und Samstag. 544 Orleans Str., oben.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze, jeden Tag in der Woche. 4827 Laflin Str., hinten, oben.

Gesucht: Erfahrene Frau im waschen und bügeln nimmt Wäsche ins Haus, geht auch aus. 381 Larrabee Straße, oben.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Zu erfragen: 9 Concord Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- u. Reinmachplätze für jeden Tag inn der Woche. Schmidt, 15 Belleplaine Ave. modi

Gesucht: Alleinstehende, achtbare Frau sucht Stelle als Haushälterin, kann gut kochen. N. P., 849 N. Winchester Avenue. modi

Gesucht: Junge Frau sucht 3 Tage Waschplätze. 11 W. Beethoven Place. modi

Gesucht: Oesterreich-ungarische Köchin wünscht Stelle in Restaurant als Köchin von 7 bis 2. Bitte selbst vorzusprechen. 444 Clybourn Ave., hinten unten. 1 laprlwX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gartenarbeit, Beete und Büsche pflanzen und dergleichen besorgt. Joseph Michel, 782 N. Halsted Str.

Paperhangen, Calsominen, Hauspainten billigst. Arbeit garantirt. Adr.: L. 495 Abendpost. bidosason

Vollmachten, Beglaubigungen, Testamente etc. ausgefertigt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntag, 330 Mohawk Str. frsondi*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Spezial-Angebot für Ostern und Confirmationen! Meine regulären $4.00 Cabinet Photographien und ein großes Porträt für $2.30. Versäumt es nicht: B. Harris, 161 W. Madison Straße, und 444 S. Halsted Str., nahe 12. Str. 31mzdidosonlm

Paperhanger- und Painter-Arbeit wird billigst ausgeführt; übernehme auch Country-Arbeit. Adr.: P. 838 Abendpost. modi

Perfekte Schneiderin, arrangirt nach Wiener Art, näht gut und billig. 108 Howe Str. modi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 25mzlm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Wanzenvertilger.
Deutsche bestwirkende Methode zur Vertilgung von Wanzen etc., sowie Desinfiziren von Hotels, Wohnungen und Krankenstuben, billigst ausgeführt durch — H. O., 58 Caß Str. —
10aplwX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesucht. Junger, gebildeter deutscher Mann, 28 Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines jungen deutschen Mädchen, nicht über 25 Jahren, zwecks Heirath. Briefe erbeten unter D. 221 Abendpost.

Heirathsgesuch. Alleinstehender Mann, 43 Jahre, sucht ein älteres Mädchen oder kinderlose Wittwe von 36 bis 44 Jahren als Haushälterin, die willens ist, mit auf die Farm zu gehen. Heirath nicht ausgeschlossen. Vermögen nicht erforderlich. Adr. T. 535 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chicago's Einzige „Nationale Sprach-Schule", 164 bis 166 E. North Ave., Ecke Halsted Str.—Englischer Unterricht: Tags u. Abends. Urkundlich Aelteste, Beste u. Billigste Schule! Akademisch gebildete gepr. deutsch-amer. Lehrer! Freie Probewoche! di—fr

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave. nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. N. Jenssen, Prinzipal. 21apsabido*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verloren: Diamantring an Garfield Blvd., zwischen Paulina und Wood Str. Belohnung. Mrs. J. Flarity, 5719 Marshfield Ave.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume. 230—232—234—236—238 West Madison Str. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 E. Clark Str.
6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—197 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat Market Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6aplX*

Zu verkaufen: Neue Awning, 2 Wochen gebraucht. 19 Fuß 8 Zoll, sehr billig. F. H. Goedeker, 619 School Str.

Zu verkaufen: Store- und Bäckerei-Einrichtung, billig. 81 McReynolds Str. H. Schroeder.

$50 kaufen elegante Soda-Fountain zum Fortnehmen. 626 Larrabee Str. modi

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt dieser „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen ....
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central.
2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederich Wilhelm Ries. Mgr.
100 Washington Str., Zim. 504
Title and Trust Bldg.
ap*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat,
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inl.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor.
29mzlmX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34.
8lla*X

Nähmaschinen, Bicycles etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Sorten neue und gebrauchte Nähmaschinen sind hier in dem seit 1886 etablirten Geschäft zu niedrigsten Preisen zu kaufen. Gute, auf 5 Jahre garantirte Maschinen zu $5 und aufwärts. Wenn Ihr mit der Maschine nicht zufrieden seid, geben wir Euch das Geld zurück. Abends bis 9 Uhr offen. 358 Ost North Avenue. 3mzdidosa*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $1000 auf Westseite-Grundeigenthum. Gute Sicherheit. Zahle 6 Proz. Zinsen. 872 Harrison Str.

Zu verkaufen: $100 erste Mortgage Note an 98 Acker Farm, fällig in einem Jahr mit 6 Prozent Zinsen. Adr.: T. 536 Abendpost.

Privatmann wünscht $2600 zu leihen auf 2-Flat Steinfront-Gebäude, werth $5000. Adr.: D. 251, Abendpost. 9apr, 1w

Zu verleihen: Geld, auf bebautes Grundeigenthum. Ric. Wetzel jr., 724 East Belmont Ave. 11apr, 1wX

Erste Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $2000 bis $10,000 zu 5 und 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 8ap, X, bw

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8aplmX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mj*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17il*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, reine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fbX*

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Cheim. 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fbljX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. E. R. Haase & Co., 157 Washington Straße. 22fb3mX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mar*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 12av*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Michael J. Stark & Sons—
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen. — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —
Zimmer Nrn. 452—453, Monadnock Block, Chicago. 9fbsodido*

Robert Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten; Erfindungen vervollkommnet; Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, Zimmer 611, oder Abends, von 6 bis 8, und Sonntags Vormittags, 10—12 Uhr, in der Wohnung: 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. 22fbdosondi*

Patent- und Trade-Marken. Mason, Fenwick & Lawrence, etablirt 47 Jahre. Zimmer 1027 First National Bank Bldg., Chicago. Beste Referenzen. Mäßige Bedingungen. Illustrirtes Büchlein frei. 4aplmX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Avenue.
Wir können Ihnen Geld ersparen an Allem für das Heim. Eine kleine Anzahlung und ein wenig jede Woche oder Monat sichern Ihnen einen vollständige Einrichtung von (4) vier Zimmern für $42. Bedingungen: Baar oder Abzahlung.

$25.00 werth Möbel, Zahlungen	.50
$75.00 werth Möbel, Zahlungen	$1.00
$100.00 werth Möbel, Zahlungen	$1.25

Spezielle Liste von wenig gebrauchten Möbeln:

Eisen-Bettstelle	$1.10	Parlor Suit	$8.75
Eisen-Springs	1.98	Küchentisch	.50
Cot Top Matratzen	.50	Küchenstühle	.25
Brussels Rugs	3.75	Schaukelstühle	1.25
Ingrain Rugs	1.00	Couches	2.25
Dressers	6.50	Refrigerators	4.75
Chiffoniers	3.50	Go-Carts	1.95

Kommen Sie zu uns, es bezahlt sich für Sie. Baar oder Abzahlung.

Wir machen die Bedingungen nach Ihrem Belieben. Wir liefern alle Waaren ab in „Unlettered" Wagen und fordern keine Zahlung in Krankheitsfällen oder Arbeitslosigkeit. Wir behandeln Sie zuvorkommend. Dies ist sicher das liberalste Haus-Einrichtungsgeschäft (auf Abzahlung) in der Stadt.
Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Avenue.
Abends offen. 2ap*X

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine fast neuen Möbel meiner Privatwohnung: Dresser, Chiffonier, drei englische Messing-Bettstellen, vollständig mit Haarmatratzen, handgeschnitzte Parlor- und Speisezimmer-Einrichtung, kunstvoll geschnitzter Parlor Suit, werth $275, für $65; Morris- und türkische Leder-Schaukelstühle; fünf herrliche Teppiche; Couch, werth $28, für $7.50; großer Lederstuhl, werth $12, für $2.50; Parlortisch, werth $12, für $1.50; Oelgemälde, in bester Ausführung; geschliffenes Glas, Bric-a-brac, importirt aus Italien; Gardinen, werth $5, für 75c; Portieren, Federkissen, werth $2, für 35c; sowie mein auf Bestellung ausgeführtes Mahagony-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz, t.X*

Zu verkaufen: Kochofen, Möbel. 181 Dayton Str. sadi

Großer Verkauf von $8000 werth Möbelmustern zu den niedrigsten Preisen. Versäumt diesen Verkauf nicht, wenn Ihr neue Möbel billig kaufen wollt. Während dieses Verkaufes wird nur für Baar verkauft. Sam. E. Eisendrath, 335 Ost North Ave., nahe Hudson Ave. 14ap, 1wX

Zu verkaufen: Spottbillig, wegen Umzugs, Eisschrank, 2 einschläfrige eiserne Bettstellen mit Zubehör, 2 Rugs und sonstige Einrichtungsstücke. 772 N. Irving Avenue, 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: 3 Stücke Parlor Set, fast neu.— 2614 Drake Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Neuer Rug, 9 bei 12, billig. — 598 Sheffield Ave., Top Flat.

Zu verkaufen: Ein kleiner Parlor-Ofen, billig.— 247 West Melrose Str.

Zu verkaufen: Speisezimmertisch und Stühle, Kinderbett, Carpets und andere Haushaltmöbel. — 4937 Vincennes Ave., 1. Flat.

Kleiner guter Hausstand wegen Abreise billig zu verkaufen. 624 Wellington Str., oben.

Zu verkaufen: Billige Möbel. 28 Cleveland Ave., hinten.

Muß verkaufen: Einrichtung von 3 Zimmern. — 267 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Möbel, fast neu, wegen Abreise. Nachzufragen Abends von 5 bis 7 Uhr. 4716 Süd Paulina Straße.

Zu verkaufen: Spottbillig! Große Partien aller Sorten von Möbel, Oefen, Eisenbetten und Carpets, die wir wegen der Geschäftsklemme für weniger als die Herstellungskosten gekauft haben, werden in den nächsten Tagen zu erstaunlich niedrigem Preis losgeschlagen, $11 Eisenbetten zu $6.75 und $3 Eisenbetten zu 98c. Gute Sprungfedern zu $1.48; Chiffonier $3.98, Dresser mit geschliffenem Spiegel $8.75; Ausziehtische $4.75; Stühle mit hoher Lehne 69c; Kochöfen, garantirt gute Backöfen, $9.75. Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. A. Botschen, 192—194 E. North Avenue. 10ap*X

Zu verkaufen: Billig, Möbel, wegen Abreise.— 1505 Wellington Ave., 2. Flat. 13aplwX

Zu verkaufen: Sehr billig, echte Leder-Couch, große türkische Lederstühle, modernes Parlor-Set, alles wie neu, muß zu irgend einem Preise verkauft werden. Hans, 602 Burling Str. 12aplwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Spottbillig, wegen Umzugs: Von Deutschland importirtes Piano. 772 N. Irving Ave., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Fast neues Piano, zu $125, wegen Abreise. 341 Cleveland Ave., 2. Flat, hinten. dosa

Zu verkaufen: Piano, in guter Ordnung, Bargain für baar. 419 Patterson Ave., nahe Addison und Lincoln Ave.

Verschleudere prächtiges Piano in Storage, für Lagerhauskosten, Bargain. 1493 Milwaukee Ave.

Familie verläßt Stadt. $400 neues Upright Piano für $100 baar. 389 Lincoln Ave. di—fr

Eigenthümer gestorben. $20.00 kaufen Piano, wenn noch heute verkauft. 783 Armitage Ave.

$75 kaufen ein schönes Upright Piano. Großer Bargain. Aug. Groß, 592 Wells Str. 13ap, 1w

$115 kaufen gutes Schoeninger Upright Piano; $5 monatl. Aug. Groß, 592 Wells Str., n. North Ave. 8aplw

Storage-Verkauf! Steinway Upright $95, Bauer $35; ferner neues Cable-Nelson Upright Grand, reiner Piano-Player $50. Verkauf von 8 bis 12 Uhr Mittags. Deisel Storage and Van Co., 707 N. Halsted Straße. 12aplwX

Zu verkaufen: $250 Mahagony Piano, wenig gebraucht, für $150. 841 Lincoln Ave. 4ap2wX

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagony-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz, tX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 3 Expreßpferde, billig. 2525 Lime Straße.

Zu verkaufen: Billig, 2 Top oder Delivery-Wagen. 224 Janssen Ave.

Zu verkaufen: $60, ein feines Rubber Tire Trap, ein Bargain. Nachzufragen: 504 Oakley Boulevard, Flat P.

Zu verkaufen: Billig, kleines Surrey. 1946 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig, gegen Schuld angenommen. 290 W. Madison Str., Market.

$35.00 kaufen gute 1000 Pfd. schwere Delivery-Stute. Bargain. 358 Sedgwick Str., Store.

$55 kaufen 1150 Pfd. Expreß- oder Arbeitsstute. $50 nimmt Lastwagen. 211 N. Artesian Ave.

Spottbillig! Fast neuer Top-Wagen, offener Wagen, Rubbertire Buggy. 626 Larrabee Str. modi

Zu kaufen gesucht: Weiße Pudel-Puppies. 433 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 4157 11,13,14,15apr

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, 900 bis 1700 Pfund schwer, zu $20 das Stück und aufwärts. Doppelgeschirre für $8.00 Set. Levy, 15 Cornelia Straße, nahe Milwaukee Ave. 3aplmX

Immer an Hand 50 Pferde und Mähren, von $50 aufwärts. Jedes Pferd verkauft, wie repräsentirt. Max Tauber, 599 N. Paulina Str. 21mz, 1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Henry W. Olschner, Deutscher Rechtsanwalt, Zimmer 905, Ashland Block, Clark und Randolph Str. 12ap, sodido2m

Rechtsbüro. Abends offen. Zimmer 200, Bush Temple, Clark und Chicago Ave. 7addidosrlm

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mj*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Ernest G. Kutzwurm, 160 Washington Str., 9. Flur, geht im Juni in Erbschafts-Angelegenheiten nach Deutschland und wird, wenn gewünscht, andere deutsche Erbschafts-Fälle mit übernehmen. ap12—19

M. J. Huß, deutscher Advokat, 59 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6fb, X*

Deutscher Advokat, erfahren, übernimmt alle Rechtssachen. H. J. Harz, 541 79 Dearborn Str. 4adr, tX, 1m

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Downtown Bäckerei und Lunchroom, feiner Platz für einen Bäcker. 427 S. State Str. 14ap, 1wX

Zu verkaufen: Restaurant, billig. Keine Miethe.— 116 N. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Alt etablirter Grocery-, Confectionery- und Schul-Store, billig. 657 W. 42. Str. difr

Zu verkaufen: 5 B. & B. Bowling Alleys, in sehr gutem Zustande, bis zum 1. Mai. Adr.: T. 569 Abendpost. 14ap, 1w

Zu verkaufen: Bäckerei, Store-Fixtures, billig wenn sofort genommen. 1317 W. North Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei mit $125 täglichem Umsatz, wegen Uneinigkeit der Partner. Adr.: P. 879 Abendpost. 14ap, 1wX

Habe 47 gute Saloons zum Verkauf von $600—$5500, 19 Grocerystores von $600—$2000, 15 Delikatessenstores von $400 bis $1600, 3 Bäckereien von $800 bis $1500, Restaurant, Boarding-, Roominghaus von $500 bis $2000. Reell. Sehr's, fragt Morgens 9 Uhr, 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Guter Saloon und Restaurant, Nordseite. Anzufragen:
Niederegger & Thomas,
Halsted Str. und North Avenue.
Bevor 9 Uhr Morgens oder nach 3 Uhr Nachmittags. dimi

Großer Bargain! Wegen Blutvergiftung zu verkaufen: Saloon, Ecke, gute Lage, Goldgrube für Katholik, Rente mit 6 Zimmern $30; eigene Lizens, sofort genommen $425, werth das 3-fache. Solche Gelegenheit kommt nicht wieder. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Einer der besten Saloons an West North Ave., wegen Krankheit. Zu erfragen: 367 Nord Paulina Str., 1. Flat. dimi

Zu kaufen gesucht: Erster Klasse Roominghaus. Adr.: L. 488 Abendpost.

Zu verkaufen: Best gelegene Nordseite Cash Grocery, $1000, Bargain, oder auf Waarenaufnahme. Feine Gelegenheit für Deutsche. Adr.: P. 837 Abendpost.

Zu verkaufen: Butchershop wegen Krankheit, sofort. $350 mit Pferd und Wagen. Adr.: T. 544 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Vollständige Mechanikerwerkstätte, oder einzeln, 2 Drehbänke, 1 Schleifstand, 1 Polirstand, Schmiede, Ambos, kleines Werkzeug, 2 Pferde el. Motor, Ladenschränke. 111 Dearborn Straße, im Laden, von 8 bis 6:30. dimi

Zu verkaufen: Altetablirtes Hotel in einer guten Nachbarschaft. Zu erfragen: 320 West Van Buren Str. didosa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. Guter Platz. 332 Root Str. dimi

Zu verkaufen: Ein Saloon, guter Platz, will mich vom Geschäft zurückziehen. 66 La Salle Avenue.

Zu verkaufen: Billig, Grocery, wegen Reise nach Deutschland. 1272 W. North Ave. difa

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon auf der Nordseite, altetablirtes Geschäft. Zu erfragen in der Northwestern Bry., 781 Clybourn Ave. 11apsasodidosa

Zu verkaufen: Futter- und Kohlengeschäft, ein Bargain, wenn sofort genommen. J. Rapp, 893 N. Troy Str., Ecke Wabansia Ave. frsa, didosa

Muß sofort verkaufen: Billig, stets gutzahlender Butchershop, feinste Tiefronteinrichtung in Chicago; keine Konkurrenz, billigste Miethe, neben Grocerystore, theilw. Abzahl'g. 736 Irving Park Blvd. modi

Zu verkaufen: Schlösser- und Büchsen-Reparaturwerkstatt. Gute Geschäftslage. C. L. Kräußlich, 39 Evanston Ave., Hinterhaus. mdmi

Gute Storetrade-Bäckerei, $22 tägliche Einnahme, gute Einrichtung, billig für sofort zu verkaufen. 258 W. Van Buren Straße. 13aplw

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, billig, krankheitshalber, am Northwestern Depot. 50 Wells Str. modi

Eine gute Bäckerei zu verkaufen. 4743 S. Wood Straße. 12aplwX

Zu verkaufen: Bäckerei. 1376 N. Halsted Straße. 12aplwX

Zu verkaufen: F. Heese Bäckerei. 352 East North Avenue. 11aprlwX

Verkaufe Saloon-Lizens und Einrichtung, billig. 300 S. Clark Str. 10aplwX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Partner verlangt mit $75 für etablirtes Geschäft. Kurze Stunden. Erfahrung unnöthig. Link, 186 W. Madison Str.

Partner verlangt mit etwas Geld für Butchershop. Adr.: Z. 938 Abendpost. dimi

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Zwei Stores an Nordwestseite, an guter Transfer-Ecke. P. Bartzen & Son, Agenten. Tel. Edgewater 871. dmidofrsason

Zu vermiethen: Wohnung und andere unmöblirte Zimmer. Nachzufragen: 37 Ost 25. Str.

Zu vermiethen: 129 Larrabee Str., 4 große Zimmer, Toilet, Attic. dimi

Zu vermiethen: 8 Zimmer Haus, 1636 Melrose Str., ausgezeichnete Nachbarschaft. $32.50 monatlich. Großer guter Furnace.

Zu vermiethen: Store mit 4 Zimmern. 1854 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe Str.

Zu vermiethen: 4-Zimmer Flat, mit Bad, Closet und Stall. 55 Howe Straße.

Zu vermiethen: 7 Zimmer Wohnung und Badezimmer, $16. 918 W. 50. Str., nahe Halsted Str. 14aplwX

Zu vermiethen: Store mit 7 Zimmern, passend für Saloon oder Grocerystore, auch großer Stall. 708 N. Halsted Str. 13aplwX

Zu vermiethen: Helles Basement, passend für Flickschuster, $5.00. 2005 Butler Str. 13aplwX

Zu vermiethen: 6-Zimmer, Badezimmer und Gas, $12.00. 81 Powell Ave. H. Behling.

Zu vermiethen: Zwei leere Zimmer mit Gas.— 795 Burling Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer, hinten, 3 helle Bettzimmer, in bestem Zustande, an stetigen Miether. $13. 838 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Die Hälfte eines Stores. 708 Southport Avenue.

Zu vermiethen: 1584 Elston Ave., ein neuer Eck-Laden, geeignet für Apotheke oder Grocery und Meat-Market; vermiethe billig an zuverlässige Leute. Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str. 12aplwX

Zu vermiethen: $12 bis $20, Ecke Bowen und St. Lawrence Ave. Schöne Umgebung, mehrere 4 und 5 Zimmer-Wohnungen mit Gasöfen und Dampfheizung, nahe 43. Straße Electric und Hochbahn. Nachzufragen: Hausmann, 4104 St. Lawrence Ave., Ecke 41. Straße. 11aprlwX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Schönes Front-Bettzimmer, separater Eingang, und andere Zimmer mit 2 Betten, bei anständiger Frau. 320 W. Randolph Str. dimii

Deutsche Frau wünscht Boarders. 200 Wabansia Ave., Wendt.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. 172 Ost North Ave., nahe Halsted Str.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer an ältlichen Herrn, bei gebildeter Dame. 458 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer von $1.25 an, alle Bequemlichkeiten, Hochbahn-Expreßstation. 342 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. 172 E. North Ave., nahe Halsted Str.
Möblirtes Zimmer zu vermiethen, Haus-Privilegien. 192 Center Str., hintere Cottage.

Zu vermiethen: Zwei Schlafzimmer, verbunden oder einzeln, Dampfheizung, mit allen Bequemlichkeiten, bei kinderlosem Ehepaar, an besseren Herrn oder Dame abzugeben. Nahe Lincoln Park. Näheres 340 Hampden Court, Flat A.

Deutsch-ungarische Frau wünscht Boarders. 53 Burling Straße.

Verlangt: Boarders und Roomers, $3.50 die Woche. 147 N. Ada Str. modi

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Aeltlicher Mann wünscht Kost und Logis. Adr.: P. 868 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Krankenpflegerin sucht drei unmöblirte Zimmer in ruhigem Haus, nahe Straßenbahn. Adr.: P. 836 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Reines Zimmer mit Frühstück bei einfachen Leuten. Geh-Distanz. Brief unter T. 537 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern auf der Nordwestseite. Preisangabe. — 1533 North Avenue.

Zu miethen gesucht: 4 Zimmer für Familie von 3. An Nordseite. C. L. Kräußlich, 39 Evanston Ave. modimi

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2stöck. modernes Brickhaus, nahe Hoch- und Straßenbahn, Preis $4900, [illegible] $6000 [illegible] —4 Zimmer moderne Cottage, hohes Basement, Attic und Stall. Preis $1750. — 25 bei 152 Fuß Lot Ost Belmont Ave., $865.—25 bei 125 Fuß Lot an School Str., nahe der Hochbahn, $1150. N. Wetzel jr., 724 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Spottbilliges, gutes Brickgebäude, mit 2—4 Zimmer Wohnungen; Preis $2400. Das Haus ist 1050 Nelson Straße gelegen. August Torpe, 147 E. North Ave. Alleiniger Agent.

Wittfrau verkauft ihr dreistöckiges gutes solides Brickgebäude mit 4 5 Zimmer Wohnungen, nebst Framegebäude hinten, zu einem billigen Preis $9250. Das Haus ist 1198 Rees Straße gelegen. August Torpe, 147 E. North Ave. Alleiniger Agent. dimido

—Ravenswood Bargain!—
Verkaufe prachtvolles, modernes 2stöckiges Steinfrontgebäude (Furnace) 2—6 Zim. Wohnungen. $6500 [illegible] Das Haus ist 1198 Perry Straße gelegen. August Torpe, 147 E. North Ave. Alleiniger Agent.

Zu verkaufen: Wegen Regelung einer Nachlassenschaft, 8 Zimmer Cottage, [illegible] N. W. Hochbahn-Station. Adr.: D. 31 Abdp.

Zu verkaufen: Cottage mit 8 Zimmern und Lot, von Wittwe in hohem Alter. 116 Mohawk Str.

Schreibt Eure Wohn- und Geschäftshäuser bei uns zum Verkauf ein, indem wir jetzt sehr lebhafte Nachfrage für Nordseite Eigenthum haben. Geo. J. Schmidt & Son, 22 Lincoln Ave. 2apdosabiln

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, 10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosko, 45 E. Belmont Avenue. [illegible]

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3stöckiges Haus, modern, Nordseite, muß billig sein. Adr.: D. 226 Abendpost. 13aplwX

Zu verkaufen: Zwei 4-Zimmer-Cottages und 2 Lotten in Süd-Evanston, [illegible] Lake View. 995 Southport Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Eure Häuser, Cottages und Flats; 30 Fuß Lotten, $3200 und aufwärts. 5 Prozent baar. Lincoln Ave. Cars bis Foster Ave. — Ein Block östlich. Conklin & Co. 12aplwX

Prachtvolles, modernes zweistöck. Gebäude, Lot 33 bei 125 Fuß. Ist wegen Bargain-Preis von $3150 zu verkaufen, wegen Verlassen der Stadt. Das Haus ist 1993 N. Seeley Ave. gelegen. August Torpe, 147 East North Ave., alleiniger Agent. midofrsasonmodi

Zu verkaufen: Ein äußerst gut und Brick gebautes Haus in der Nordseite, 2 Block von North Ave., 4 Flats, je 5 Zimmer, ferner gute Stallung (Brick) für 9 Pferde, ist wegen Verlassen als billigen Preis von $6000 zu verkaufen.

Anzufragen 447 Larrabee Str., Doktor-Office. Morgens bis 9 Uhr oder Nachmittags bis 4 Uhr. 8aplmX

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mj*X

Zu verkaufen: Wegen Erbschaftsvertheilung. Zweistöck. und Basement Flatgebäude, mit zwei 7-Zimmer Wohnungen, [illegible] Cottage hinten; Miethe $50 den Monat; Preis $4350. Das Haus ist 120 Sedgwick Str. gelegen. A. Torpe, 147 East North Ave., alleiniger Agent. Abends offen. 10aplwX

Nordwestseite.

Bargain! Bargain! Bargain!
Sacramento Ave., nahe Humboldt Blvd., 2stöck. 6 Zimmer Flat Gebäude, 2 Jahre alt, Oak Finish, eichene Fußböden, Furnace-Heizung, 1 Block von Hochbahnstation, verschleudert zu $6800.
2stöckiges 5 und 6 Zimmer neues Framegebäude, Steinfundament, hohes Basement, Oak Finish, Maple-Fußböden, Furnace-Heizung, großer Attic, beste Fahrgelegenheit, westlich vom Humboldt Park. Preis $4500.
Kommt und besucht uns!
Krause Savings Bank,
997 Milwaukee Ave., Phone Monroe 521. dmi

Zu verkaufen: Humboldt Blvd., Ecke, 128 bei 128, mit Verbesserungen, $6750. [illegible] $12000 werth. Ueberzeugt Euch. Bogler & Murphy, 878 N. California Ave.

Zu verkaufen: Neues, modernes 3stöckiges Brickhaus, drei 4 Zimmer Wohnungen, alle Bequemlichkeiten. Bargain, $4800. Zu erfragen: 935 N. Washtenaw Ave., hinten, oben. modimi

Zu verkaufen: Humboldt Park, feine 6 Zimmer Brick-Cottage. Wolterding, 501 W. North Ave.

$1700 kaufen 6-Zimmer Frame-Cottage. $4400 kaufen 4 Flats; Miethe $612. Sendet nach beschreibendem Katalog, mit Eigenthümers Name und Adresse. — Landlords Advertising Exchange 1129 Armitage Avenue. 9aplmX

Beste Nachbarschaft, Nordwestseite. Bargain: Cottage $1200; 2stöckig, $2500; 3stöckig, $3800. Martens, 1889 Milwaukee Ave., 2 Floor an California. 12aplw

Zu verkaufen: Geschäftsecke, billig, Backsteinhaus, zweistöckig, 4 Flats. 359 N. Winchester Ave., Ecke Iowa Straße. somodi

Zu verkaufen: Verschleudere 4 Zimmer moderne Cottage, Asphalt Str., Concrete Seitenwege etc. Eigenthümer muß verkaufen. Preis $2050, [illegible] 1547 Armitage Ave. Tel.: Humboldt 2016. 10ap lwX

Farmländereien.

—Farmen—
bestehend aus 40 Acres des reichsten pflügbaren Landes und 20 Acres [illegible] fähig 100 Bushel Mais, alle Gemüse, Früchte und Wein in wunderbarer Fülle hervorzubringen, im günstigsten Theil des Südens gelegen, 2 Ernten jährlich, reichlicher Regen; Eisenbahn und schiffbarer Fluß am Lande, nahe Städte liefern Absatzgebiete. [illegible] Joseph Weiß, 186 Clark Str. Eisenbahn-Office. 12aplmX

Gutes Farmland im südlichen Wiskonsin kann für $10 per Acre gekauft werden auf Abzahlung oder baar. Rehf, 119 La Salle Str.

Zu verkaufen: 24 Acker mit 6 Zimmer Haus und Barn, in gutem Zustande, 3 Meilen von Aurora. Verkaufe billig. Adr.: T. 550 Abendpost.

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. [illegible] Die nächste Exkursion ist am 21. April. aplo—21X

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Kultivirte Indiana- und Michigan-Farmen. Frohsweber, 84 La Salle Str.

Verkaufe meine 80 Acres Wisconsin-Farm, gute Gebäude, Zaun etc., alles kultivirt, 10 Wiese, 20 Weide, Pferde, Rindvieh, Maschinerie; $2000 theil [illegible] Mrs. Fiersch, 360 Grand Ave., oberes Flat.

Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin Farm mit Gebäude, 69 Acres kultivirt, Pferde, Rindvieh, Maschinerie; Preis $2000; [illegible] Rehf, 119 La Salle Straße.

Zu verkaufen: 80 Acres, $1275, Theil baar. Town. Centr. Wisconsin. Gebäude, Bach, [illegible] Guter Boden, Brooks, Zim. 40, 90 Washington Str. 9aplmX

20 Acker Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $400, [illegible] Zirkulare [illegible] den O. J. Miller & Co. 90 La Salle Str., Zimmer 37. Exkursion im April. 25mj, 3mX

Wisconsin Central-Eisenbahn [illegible] $5 der Acre [illegible] Tausche für Stadt-Grundeigenthum. E. H. Beuch, 283 E. North Ave. 13aplX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

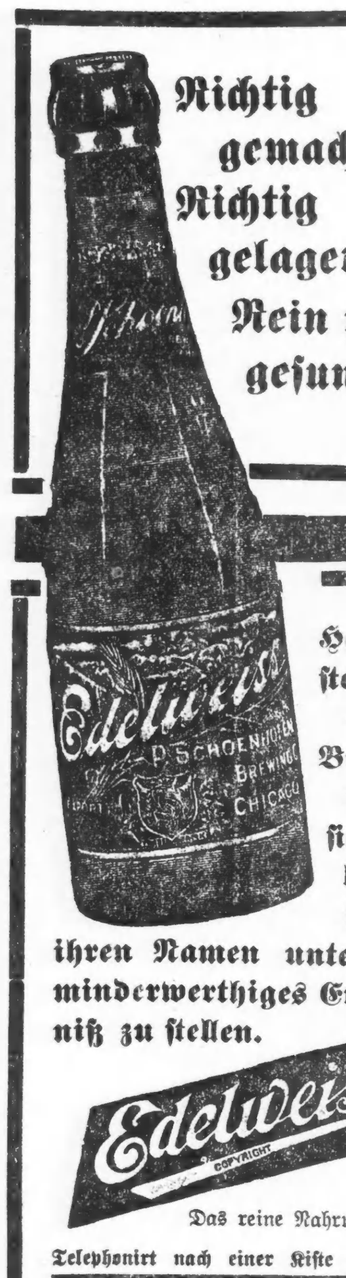
Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten, nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause zu mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 7ap, X, 1mo

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises. [illegible] Telephon: Humboldt 1839. 24f, *X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindel oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. [illegible] Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mx*X

Gute Asphaltdächer kosten die Hälfte von Schindeldächern und halten länger. [illegible] vollständig garantirt. Michel Klassen, 47 Eugenie Str. Phone White 3335.



Richtig gemacht— Richtig gelagert— Rein und gesund

Hergestellt von einer Brauerei die es sich nicht leisten kann, ihren Namen unter ein minderwerthiges Erzeugniß zu stellen.

Edelweiss

Das reine Nahrungs-Bier

Telephonirt nach einer Kiste Canal 9

Schoenhofen Brew'g Company Chicago.

Finanzielles.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
E. A. ERICKSON, President. J. C. HANSEN, Cashier

Konsequentes Sparen

mag langsam sein — aber es ist der sichere Weg zum Reichthum. Jedes Spar-Konto — klein oder groß — bringt die gleiche Zinsrate — 3 Prozent.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
E. A. ERICKSON, President. J. C. HANSEN, Cashier

10ns,fondido*

Finanzielles.

Ein Sparbankbuch

wird ausgegeben auf die Einlagen von irgend einem Betrage von $1 aufwärts und 3 Prozent Zinsen werden halbjährlich gutgeschrieben.

First Trust and Savings Bank
First National Bank Building

30ja,bodi*

DR. CASIMIR WOLPERS,

Deutscher Arzt und Zahnarzt,

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.

Damit meine unübertrefflichen Zahnarbeiten unter dem deutschen Publikum noch mehr bekannt werden, will ich für die nächsten 30 Tage alle Zahnarbeiten zu den folgenden Preisen annehmen:

Gebisse von $2.50 an. — Goldkronen von $2.50 an. Brückenarbeit von $2.50 an.
Gold- und Porzellan-Füllungen von $1.00 an.
Silberfüllungen.......von 25c an.

Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei.

Täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends. Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

15mz,sondido*

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark & Randolph Strasse.

Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.

Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet!

unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswert). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt. Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt. Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

sondido*

Asthma Nachhaltig geheilt.

Kein Rückfall. Keine Wiederkehr der Erstickungsanfälle od. anderer asthmatischer Symptome. Whetzels Behandlungsmethode von den besten ärztlichen Autoritäten der Ver. Staaten anerkannt als die einzige, die diese Krankheit nachhaltig heilt.

Freie Probe-Behandlung,

einschließl. Medizin, hergestellt f. Jeden, der seinen Fall ausführl. beschreibt und 2 Namen von Asthmaleidenden einschickt. Adr.: Frank Whetzel, M.D., Dept. K., Americ. Expreß Bldg., Chicago.

1nov,bidofon.6m

KRAUSE SAVINGS BANK,

997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

Allgemeines Bank-Geschäft.

3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder. — Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken stets zum Verkauf vorräthig.

Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.

Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.

4ap,bidofafon*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll.

26mz*J

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.

2apr,bidofa.*

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich,

133 Clark Str.

Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

10mz,bidofa*

Lokalbericht.

Briefkasten.

Leser. — Sie finden Richter Cleland im Stadtgerichts-Gebäude, 148 Michigan Ave.

M. W. — Johann Hoch wurde am 23. Februar 1906 hingerichtet.

Daniel S. — Dem Konsulat stehen zwar für diesen Zweck keine Mittel zur Verfügung, indessen können Sie ja immerhin dort (184 La Salle Str., Zimmer 816) vorsprechen und Ihren Fall vortragen.

H. L. — Die größte deutsche Buchhandlung in New York ist die von Steiger & Co.—Adressen solcher Firmen in New York vermögen wir Ihnen nicht anzugeben.

B. B. — Wir können Ihnen keinen näheren Aufschluß über das Einlegen von Eiern in Wasserglas geben.

Abendpostleser. — Sie finden sämmtliche hiesigen Firmen dieser Art auf Seite 2984 des „City Directory" unter „Potteries" angeführt.

John D. — Einer unserer Leser wird wohl mittheilen können, wann und wo sich der Unterstützungsverein der Oesterreicher und Baiern versammelt. Wir werden es Ihnen dann später an dieser Stelle bekannt geben.

M. H. — Fragen Sie in einer der großen Droguenhandlungen nach diesem Mittel. — Von Apparaten, welche gebrauchtes Maschinenöl durch Wasser reinigen, haben wir noch nichts gehört.

Wm. Sch. — Die Bundesverfassung besagt weder, daß ein Katholik nicht Präsident der Ver. Staaten werden, noch daß der Präsident sein Amt nicht auch drei Termine hindurch bekleiden kann. Ebensowenig schreibt die Verfassung vor, daß ein Mann, der hier als Sohn eingewanderter Eltern geboren ist, nicht zum Präsidenten gewählt werden kann.

A. Z. — Sie finden in jedem größeren Hotel Maschinenschreiberinnen, welche derartige Aufträge ausführen, voraussichtlich gibt es darunter auch solche, welche imstande sind, einen deutschen Brief zu kopiren.

Peter F. — 1) Der Zoll auf nicht moussirende Weine, im Gebinde eingeführt, beträgt 40 Cents die Gallone, wenn der absolute Alkoholgehalt 14 Prozent nicht übersteigt, andernfalls 50 Cents. In Flaschen eingeführt, die mehr als ein Pint, aber nicht mehr als ein Quart enthalten, wird auf Wein ein Zoll von $1.60 das Dutzend erhoben, ebenso auf je zwei Dutzend Pintflaschen. Enthält eine Flasche mehr als ein Quart, so ist für dieses Mehr 5 Cents das Pint oder den Bruchtheil eines solchen zu zahlen. — Wegen der Frachtkosten müssen Sie einen Spediteur befragen. — 2) Es gibt hier Anwälte die Menge, die auch auswärtige Geschäfte übernehmen.

A. S. D. — Hat der Hauswirth eigenmächtig die Sachen auf die Straße gesetzt, so ist er Ihnen für den verursachten Schaden haftbar. Behufs Einbringung der Klage werden Sie sich an einen Anwalt wenden müssen.

Grenadier S., F. G. — 1) Eine Gesellschaft mit dem angegebenen Namen („Wolhamde") ist uns nicht bekannt. — 2) Jeder Verein hat das Recht, sich nach seinen eigenen Gesetzen zu regieren, soweit diese nicht gegen die Gesetze des Staates verstoßen. Es kann dem entsprechend ein Verein seinen Mitgliedern auch Geldstrafen auflegen. In streitigen Fällen entscheidet die Mehrheit, was den Vereinsgesetzen entspricht und was nicht.

L. F. D. 128. — Wenn der Mann, der Ihnen $20 schuldet, nicht freiwillig bezahlt, so ist das Stadtgericht der Ort, um ein Zahlungsurtheil gegen ihn zu erlangen, auf Grund dessen dann zur Pfändung geschritten werden kann, vorausgesetzt, daß er etwas besitzt, was ihm genommen werden kann.

Herzog 441. — Vielleicht finden Sie die verzogene Familie im nächsten städtischen Wohnungsanzeiger verzeichnet, der gewöhnlich im Juli herausgegeben wird. Dauert Ihnen das zu lang, so müssen Sie eben Nachfragen veranstalten. Vielleicht daß einer der Nachbarn oder der Briefträger Ihnen sagen kann, wohin die Leute gezogen sind.

Ein Leser. — Wenden Sie sich an den Agenten der Graham & Morton Linie (Dock am Fuße der Wabash Ave.), der Ihnen wohl auch sagen kann, wo die „nächste Stadt mit Tannenwald" in Michigan ist. Die Dampfer der genannten Gesellschaft laufen verschiedene Häfen in Michigan an.

A. L. — Sie müssen wenigstens der englischen Sprache soweit mächtig sein, daß Sie Kommandos u. s. w. verstehen und sich einigermaßen helfen können.

Frau A. B. — Das kommt ganz auf die Art des Geschirrs an. Der Zollsatz beträgt durchschnittlich 40 Prozent des Werthes.

W. F. — Adressiren Sie: „Mr. ——— German Consul", und setzen Sie in die untere linke Ecke den Vermerk „Personal."

S. S. — Selbstverständlich ist „Ich habe an Ihnen geschrieben" falsch und „an Sie" richtig.

H. W. — Von einem „höchsten" Feiertag kann man überhaupt nicht sprechen, sondern nur von „hohen" Feiertagen, da die Kirche keinen derartigen Unterschied unter den hohen Feiertagen macht.

A. S. — Ihre Anfrage ist so undeutlich geschrieben, daß Sie keiner unserer Schriftgelehrten zu entziffern vermag.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Burcker, John, 47 J.; 1007 N. Wood Str.
Bojeck, Carl W. E., 80 J.; 62 Vedder Str.
Kujel, Max, 35 J.; 481 State Str.
Kemp, Nellie, 74 J.; 356 W. 111. Str.
Liklig, Harriet B., 5 Ta.; 215 Clark Str.
Lutgen, Mathias, 5 Mo.; 56 Foster Ave.
Meisner, John, 31 J.; 176 North Ave.
Martern, Charles, 56 J.; 148 N. Ashland Ave.
Noerger, Gertrude, 23 J.; 1193 N. Claremont Ave.
Pottinger, Mary H., 65 J.; County Irrenhospital
Rauch, Rosalia, 22 J.; 167 Clybourn Ave.
Stein, Charlotte, 65 J.; 1638 Humboldt Blvd.
Schrock, Elmer, 36 J.; 729 N. Ashland Ave.
Stille, Charles, 47 J.; 649 Burling Str.
Weiz, Elzina M., 34 J.; 1138 Maple Sq. Ave.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Card gegen Charles L. Galey, grausame Behandlung; Ida gegen Louis E. Turner, grausame Behandlung; Frieda gegen Louis Otto, grausame Behandlung; Charles T. gegen Edna Summers, Verlassen; Lou gegen Arthur Ely, Verlassen; Leonere gegen Dickson B. Badford, Verlassen; Perry gegen Gussie Thibaut, grausame Behandlung; Helen gegen Dennis O'Leary, grausame Behandlung; Marie gegen Otto Knopf, Verlassen; Lena gegen Bertram F. Wamsby, grausame Behandlung; Eva gegen Benton Butler, grausame Behandlung; Anna gegen John A. Anda, Ehebruch.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1224 N. Spaulding Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, A. Jacobson, $3000.
2780 N. Irving Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, R. E. Moore, $2800.
347 Nord Harding Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, George Murdock, $4300.
1547 Monticello Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Christina Schlutter, $3600.
259 bis 265 Potomac Ave., fünf 2-stöck. Backstein Laden- u. Flatgebäude, Joseph Goldberg, $16,000.
1877 Gladys Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Oscar Johnson, $9000.
1208 Avers Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Vac Suchy, $3300.
3003 bis 3045 40. Ave., achtzehn 1-stöck. Backstein-Cottages, Joseph A. Holpuch, $18,000.
2839 bis 2849 40. Ave., sechs 1-stöck. Backstein-Cottages, Joseph A. Holpuch, $6000.
619 Albany Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Mrs. Clara Brisch, $14,000.
534—38—42 Central Park Ave., drei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Peter Hans, $15,000.
4541 Ashland Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Joseph Schneeberger, $4100.
1867 West Monroe Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. J. Lyons, $6200.
1871—75—77—81—83—85—89 West Monroe Str., sieben 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. J. Lyons, $42,000.
3146 Lexington Str., 1-stöck. Backstein-Cottage, Mrs. E. A. Hanson, $2600.
407 West 24. Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, John Deptulski, $4500.
1052 Lawndale Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, A. W. Dickinson, $3500.
1763 Clifton Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, A. P. Canning, $2000.
2607 Sheridan Road, zwei 2-stöck. Backstein-Residenzen, Charles Werno, $7500.
583—85—87 47. Str., drei 1-stöck. Laden- und Werkstattgebäude, P. W. Gates, $8000.
5328 Wood Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, E. Groaves, $3500.
2332 51. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Anton Cichlar, $4800.
799 Nord Artesian Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Emil Krueger, $5000.
1561 Ballou Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, G. Marcukowski, $9500.
1088 N. 41. Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Abel Gent, $2200.
372 Nord California Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, Tony de Prado, $2500.
511 Monticello Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, H. F. Hughes, $4500.
515 Monticello Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, H. F. Hughes, $4500.
516 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, H. F. Hughes, $4500.
518 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, H. F. Hughes, $4500.
2306 Wilcox Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, B. H. Music, $4700.
5229 Wood Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, M. A. Feden, $2500.
6638 Peoria Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, Mrs. E. McInerney, $2200.
398 W. 26. Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, $3300.
1941 W. 51. Str., 2-stöck. Frame Laden- und Flatgebäude, J. E. Terby, $4200.
6315—17 Ingleside Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, G. W. Farmer, $16,000.
8635 Houston Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, K. Kulinski, $9000.
5026 State Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Sam Gage, $2500.

Finanzielles.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK

N.-W.-Ecke LaSalle & Monroe Str., - - - Chicago

Kapital, $1,500,000
Ueberschuß 1,000,000

Wir ersuchen um das Geschäft von Personen, Corporationen und Firmen, die konservative Bankmethoden würdigen.

Spar-, Bank-, Bond- und Trust-Departements.

Direktoren

A. C. Bartlett
Präs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
William A. Fuller
Früherer Fabrikant.
Ernest A. Hamill
Präs. Corn Exchange Natl. Bank.
Marvin Hughitt
Präs. Chicago & Northwestern-Eisenbahn.
Chas. L. Hutchinson
Vize-Präs. Corn Exchange National Bank.
Martin A. Ryerson
Albert A. Sprague
Präs. Sprague, Warner & Co.
Solomon A. Smith
2. Vize-Präsident The Northern Trust Co.
Byron L. Smith
Präs. The Northern Trust Co.

ap14,16

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

J. Van Holt, Jennie Gustasson, 21, 21.
C. M. L. Keekebacker, Mary Krueger, 24, 22.
Burtis Simons, Ella M. Sieber, 21, 20.
James Mathews, Nora Hughes, 37, 32.
Alexander A. Erickson, Gurtie M. Wred, 27, 24.
Lee S. Hong, May Shepherd, 30, 23.
Charles Henderson, Lillie Rattenberry, 47, 48.
William Hentsch, Lena Baumgart, 32, 22.
Christopher Torde, Minnie Truland, 28, 28.
George E. Anderson, Pearl Kocalsid, 22, 21.
Mike W. Gardner, Mary Marshall, 21, 18.
Frank Marach, Anna Meyers, 22, 21.
Charles Slavik, Anna Kral, 23, 22.
Frank L. Potts, Mae Hadley, 45, 46.
August Pardtnecht, Albertine Matschke, 52, 41.
Henry Smith, Katherine B. Vogier, 25, 19.
Francesco Zangara, Maria Cepriano, 28, 19.
Walter Livingston, Amelia Statham, 27, 25.
Willie Wies, Ida Lindemann, 25, 24.
Raymond Palmer, Helga Foß, 24, 20.
Otto E. Lucius jr., Delle W. Morgan, 31, 21.
J. Stoll, Lena Hammett, 39, 39.
Jacob J. Mißner, Bertha L. Pampel, 25, 21.
William E. Colbert, Harriett Goldman, 27, 21.
Fred. Grabew, Ida Rehsenow, 26, 21.
Roy H. Anderson, Anna Liston, 21, 18.
Lawrence H. Mann, Maude M. Elliott, 25, 27.
George W. Smith, Annie Sirr, 26, 19.
John E. O. Troeder, Minnie Ludwig, 24, 20.
Henry L. Stresenreuter, Viola M. Strickart, 22, 21.
Byron L. Painter, Pearl P. Cook, 28, 27.
Otto Luike, Gertrude Arndt, 23, 21.
Alfred F. Newcomb, Luella L. Jaernecke, 24, 18.
Samuel Morgenstern, Lena Gold, 28, 23.
Albert E. Pitt, Kathryn M. Taggart, 28, 25.
Alfred Waller, Ella Stevens, 24, 20.
Patrick J. Costello, Estelle Shield, 35, 29.
John Mueller, Lizzie Mattes, 23, 25.
Roy Bundy, Anna Hurley, 22, 22.
Dennis Shannon, Lizzie Maloney, 28, 20.
John K. Miller, Anna Parsley, 27, 17.
Archibald Gilson, Pearl Lawrence, 30, 25.
Aloysius Bolm, Josephine Mix, 20, 20.
Edwin H. Root, Mabel A. Shugerman, 25, 20.
Charles W. Ray, Albertie E. Ray, 28, 31.
Michael Mitano, Mary Filepek, 20, 21.
Elmer Jones, Emiline Emery, 39, 41.
Harry Großmann, Jennie Adelson, 29, 22.
Henry Kobler, Mertie Smoth, 21, 18.
Joseph E. Baumruck, Anna B. Taylor, 21, 18.
Henry A. Stange, Nellie M. Miller, 40, 31.
Robert E. Murphy, Bella Bourne, 28, 29.
Carl Swanson, Magda Larson, 34, 22.
Adam Kucharski, Leckadia Karwonska, 25, 22.
Collie Dake, Nellie Barron, 30, 27.
Joseph Smitka, Kathie Jandejsek, 33, 32.
Roy Payne, Myrtle Ford, 28, 21.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Pratt Ave., 224 F. östl. von Central Str., Südfront, 40 bei 178; John Heckler an Nell B. Turbin, $3700.
Rogers Ave., 52 F. östl. von Murphy, Südfront, 30 bei 165; E. Sampson an John W. Sampson, $1000.
Rogers Ave., Nordostecke Murphy, Südfront, 52 bei 185; E. Sampson an James B. Sampson, $1000.
Burling Str., 274 F. südl. von Wrightwood Ave., Ostfront, 24 bei 125; Wm. G. Thau an Harry R. Gibbons, $2500.
Cuyler Ave., 28 F. westl. von Lincoln Str., Südfront, Grace Bennett an Hannah M. Roberts, $4500.
Eastwood Ave., 323 F. östl. von Sheridan Road, Nordfront, 25 bei 124; Frank L. Millington an Marjorie Condell, $11,000.
Janssen Ave., 213 F. südl. von Waveland, Ostfront, 37½ bei 123; A. C. Richter an Charles H. Boeck, $7000.
Kenmore Ave., 256 F. südl. von Glenlake, Ostfront, 50 bei 150; J. J. Harding an E. L. Eberhart, $3750.
Lincoln Str., 93 F. südl. von Eddy, Ostfront, 31 bei 77; P. Kraemer an Angeline D. Price, $5800.
Montrose Ave., 103 F. westl. von Perry Str., Südfront, 40 bei 92; J. Schaack an Fred. Schroeder, $7500.
Thorndale Ave., 33 F. westl. von Lakewood, Südfront, 33⅓ bei 127½; S. Palmer an Herman F. und Sarah B. Wisch, $1400.
Windsor Ave., 177 F. westl. von Clarendon, Nordfront, 30 bei 93¾; Charles J. Schimberg an Elizabeth Rochlitz, $5500.
Dickens Ave., Nordostecke Hancock, Südfront, 100 bei 125; J. Jeffren an Ellen S. Johnson, $2000.
Drake Ave., 55 F. südl. von Greenwood Terrace, Ostfront, 30 bei 125; M. F. Jentoft an Kathryn Merritt, $4200.
Homer Str., 175 F. östl. von N. 47. Ave., Südfront, 50 bei 125; James J. Ahern an Amelia Buettner, $1400.
„A" Str., 161 F. westl. von Southport Ave., Nordfront, 25 bei 120; F. Schaedler an Edward Spitzer, $1500.
Nr. 33 Gardner Str., Nordfront, 22 bei 93; John Schwandt an Town of North Chicago, $1825.
Lincoln Park Blvd., Südostecke Huron Str., Westfront, 27 bei 146¼; Nachlaß von Mary T. Sturges u. And. an Ethel S. Dummer, $17,500.
Mohawk Str., 253 F. südl. von Center, Westfront, 45 bei 119; Barbara Koeller an Nicholas J. Schmitz, $8500.
Archer Ave., Südwestecke Hart Str., Nordfront, 56.2 bei 90; Mrs. Caroline A. Bidwell an Chas. Hafterlik, $8500.
Wentworth Ave., 99 F. nördl. von 37. Str., Ostfront, 24.93 bei 125; Peter H. Kaup an Jacob Segal, $10,350.
Bond Ave., 287 F. nördl. von 78. Str., Ostfront, 50 bei 200; Josiah P. William an August P. und Anna Anderson, $2000.
Champlain Ave., 305 F. nördl. von 62. Str., Ostfront, 30 bei 123; Washington Park Club an Chas. W. und Martha J. Ruppert, $1275.
Cornell Ave., 282 F. nördl. von 83. Str., Ostfront, 50 bei 125; John C. Warner an D. L. M. Simmons, $3500.
Euclid Ave., 47 F. südl. von 69. Str., Westfront, 50 bei 134; State Bank of Chicago, Trustee, an Blanche E. Gillies, $2750.
Ewing Ave., 98 F. südl. von 98. Str., Ostfront, 25 bei 121½; D. E. Peters an Stadt Chicago, $1000.
55. Place, 160 F. östl. von Indiana Ave., Nordfront, 23 bei 124, u. a. Grundeigenthum; Chas. E. Holmes an Harry S. Waterman, $13,000.
Indiana Ave., 200 F. nördl. von 54. Str., Westfront, 50 bei 180; John J. Kelly an Matthias und Maria Koch, $22,500.
Langley Ave., 240 F. südl. von 66. Str., Westfront, 24 bei 121 9-10; Patrick J. Timmons an Joe und Dora Harris, $5000.
Michigan Ave., 209 F. nördl. von 43. Str., Westfront, 20 37-100 bei 178; Sam H. Regensburg an Hattie Lewis, $10,840.
107. Str., Nordostecke Curtis Ave., Südfront, 64 bei 124; H. Chodkowski an John Wojnowski, $6000.
Wabash Ave., zwischen 106. und 107. Str., Westfront, 35 bei 142; Uhlrich Becker an Carl D. Walker, $2275.
Aberdeen Str., 150 F. südl. von 56., Westfront, 25 bei 124; F. Carlson an Carl J. Johnson, $6000.
Ada Str., 50 F. südl. von 70., Westfront, 25 bei 124; E. J. Aronson an Elizabeth Blayney, $3050.
Ashland Ave., 248 F. südl. von 44. Str., Ostfront, 25 bei 124; Frank P. E. Henkle an Emanuel Nylin, $1000.
Ashland Ave., 30 F. nördl. von 56. Str., Ostfront, 25 bei 121½; R. Hoffman an George H. Schey, $1600.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Emerich Albrecht — Verbindlichkeiten, $2225; Bestände, $360.

Marktbericht.

Chicago, den 14. April 1908.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 94—95½c; Nr. 3, roth, 92—94c; Nr. 2, hart, 93—$1.00; Nr. 3, hart, 88—90c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 93c—$1.03.

Mais, Nr. 3, 66½—67c; Nr. 3, weiß, 66½c; Nr. 3, gelb, 67½—68c; Nr. 4, 63—63½c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 51—54c; Nr. 4, weiß, 49—53c; Standard, 53½—54½c.

Mehl, Winter-Patents, $3.90—$4.00 das Faß; Roggenmehl, $3.65—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.50—$4.60; besondere Marken, $5.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.00; Nr. 3, $8.50—$10.50; neues Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; geringere Sorten, $7.50—$8.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 91⅝c; Juli, 85¾c; September, 83⅝c.

Mais, Mai, 67⅜c; Juli, 64¼c; September, 63c.

Hafer, Mai 54½c; Juli, 45¼c; September, 37⅝c.

Die heutige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 10,000, von Mais auf 133,200, von Hafer auf 265,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 30,315 Bushels Weizen, 99,929 Bushels Mais und 13,023 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,848,000 Bushels, von Mais 283,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,073,000 Bushels, Mais 420,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,272,000 Bushels und Mais 1,503,000 Bushels.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.27½; Juli, $8.50; September, $8.67½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $13.40; Juli, $13.70; September, $14.00.

Rippchen, Mai, $7.15; Juli $7.40; September, $7.65.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.12
Naphtha	0.11
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.54

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.00 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $5.25—$6.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$6.75; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.75—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.80—$5.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.00—$6.15; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.00—$6.15; mittlere bis gute Ferkel, $4.50—$5.85; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $6.25—$6.50; gute bis beste Schafe, $5.75—$6.25; „Yearlings", $6.50—$7.00; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $7.50—$7.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.31
Nr. 1, das Pfund	0.25 —0.27
Nr. 2, das Pfund	0.22⅝—0.24
„Dairies", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23 —0.24
„Ladles", das Pfund	0.20
Packwaare, das Pfund	0.19
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zu rückgesandt)	0.13½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.13¾
„Firsts", das Dutzend	0.13¼—0.14¾
„Extras", das Dutzend	0.16
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12 —0.13
„Daisies", das Pfund	0.12½—0.13
„Young America", das Pfund	0.13 —0.13½
Brick, das Pfund	0.09 —0.13
Schweizer, das Pfund	0.10 —0.13
Limburger, neu, das Pfund	0.11 —0.16½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.07
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Dutzend	6.00 —7.00
Enten, das Pfund	0.12½
Geflügel (ausgenommen)—	
Hühner, das Pfund	0.09 —0.14
Truthühner, das Pfund	0.16¼
Enten, das Pfund	0.12 —0.13
Gänse, das Pfund	0.09
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.05½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	2.00 —5.00
Kronsbeeren, das Faß	7.00 —8.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	1.50 —3.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —2.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.40 —2.65
Bananen, Jumbo, das Bund	1.75
Ananas, das Faß	3.25 —4.50
Malaga-Trauben, das Faß	3.50 —4.50
Kraut, das Faß	0.50 —1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.00 —2.75
Kopfsalat, das Faß	2.00 —10.00
Blattsalat, die Kiste	0.25
Champignons, die Schachtel	0.35 —0.50
Spargeln, die Kiste	2.00 —4.00
Rothe Rüben, das Faß	1.00 —3.00
Mohrrüben, der Sack	0.30 —0.80
Zwiebeln, der Bushel	0.90 —1.00
Tomaten, die Kiste	1.50 —2.50
Sellerie, die Kiste	4.50 —4.75
Spinat, das Faß	1.50 —2.50
Rüben, der Sack	0.60 —0.75
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen	0.15 —0.50
Meerrettig, das Bund	0.65
Gurken, das Dutzend	0.75 —1.40
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.10 —0.20
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.10 —0.20
Bohnen—	
Wachsbohnen, die Schachtel	1.50 —4.00
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	1.50 —3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.28 —2.30
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	5.05
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.65 —0.71

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1908), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

24mz,bidofon*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,bidofa* gegenüber der Post-Office.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

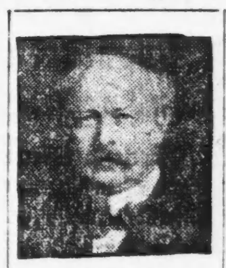
Unglückliche Männer!

Ihr wollt eine Kur.

Meine Elektro-Thermo-Behandlung kurirt, wo alles sonst verfehlt

Wittwer

die sich wieder jung fühlen möchten, können sich jetzt an mich wenden, wo sie die richtige Hilfe bekommen und das Familienleben von Neuem beginnen können. Bedingungen für vollständige Kur sind sehr mäßig. Sprecht vor, frei. Ich werde das Schwinden der Lebenskräfte verhindern und dieselben erneuern.



Dr. Tillotson, der ehrliche greise Spezialist. Etablirt 1880.

Junggesellen

Der Frühling des Lebens ist entschwunden. Ihr lebt, fühlt und denkt jetzt anders. Ihr könnt auf die Fehler hinweisen, die ihr begangen. Ihr hattet womöglich Blutvergiftung, Krampfaderbruch, Bruch, Beschwerden oder sonst eine Krankheit, die eine Schwäche hinterließ oder deren Kur vernachlässigt wurde. Ihr dürft diesen Behaftungen nicht gestatten, den Körper zu untergraben und vielleicht frühe Verwesung oder den Tod herbeizuführen. Man gebe nicht in der Verzweiflung auf, wenn auch Andere verfehlten zu kuriren. Man gebe nicht auf, bis mein Gutachten eingeholt wird. Konsultation und Rath frei. Ich werde das Schwinden der Lebenskraft hemmen und die völlige Kraft der Männlichkeit wiederherstellen.

Junge Männer

mit schwachen, eingesunkenen Augen, nervösen, schwitzenden Händen und Füßen, Herzklopfen, Erröthungen, unbezwinglicher Furcht, verschwommenem Augenlicht, Schwindel, Katarrh, widerlichem Athem. Junger Mann, es macht nichts aus, wer zu kuriren verfehlte, ich kann die Schwäche des Systems überwinden und Euch zum Manne machen. Sprecht vor, frei. Ihr seid eingeladen.

Arbeiter

Männer, die nicht krank sind, die jeden Tag arbeiten, dennoch an eigenthümlicher Schwäche leiden, worüber sie nicht gern sprechen, durch frühere Fehler und Mißbräuche verursacht. Männer, kommt zu mir, ich werde eine Kur garantiren. Ich werde Euch Kraft und Gesundheit geben und Euch zum starken Mann unter Männern machen, stolz auf Gesundheit und Kraft. Sprecht vor, frei.

Geschäftsleute

Männer, die reich sind, Land und Geld besitzen, doch schwach und unglücklich sind, sollen zu mir kommen. Ich kann Euch das Feuer und die Kraft der Jugend wiedergeben. Ich kann Eure Nerven stärken und Euch gestalten wie ehedem. Sprecht sofort vor. Konsultation frei.

Leichte Abzahlungen. Schnelle Kur.

Krampfaderbruch,	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Wasserbruch,	von $ 5—$15	Verlorene Manneskraft,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Wasserbeschwerden,	von $ 5—$10
Nervenerschöpfung,	von $ 5—$10	Hautausschläge,	von $ 3—$10
Fistula,	von $15—$40	Blasen-Leiden,	von $ 5—$15
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—$25

Man gebe nicht auf, ehe man mich gesehen.

Durch meine neuen medizinischen Behandlungen kurire ich kranke Männer, die von anderen Aerzten kaum Nutzen hatten. Alle Kuren garantirt. Sprecht vor, frei.

Untersuchung, Besprechung und Rath frei. Es kostet nichts, mich zu konsultiren.

Office-Stunden von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.

Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.

DR. TILLOTSON,

Der greise, ehrliche Spezialist,

91-93 Ost Washington Strasse,

Zwischen Clark und Dearborn Str.

Man schneide diese Annonce aus und bringe dieselbe mit, da sie zur freien Untersuchung berechtigt.

Habt Ihr Blutvergiftung

Schwäche, Krampfaderbruch oder Harn-Beschwerden?

Laßt mich Euch helfen. Ich helfe Euch wie ich tausende andere geholfen habe. Laßt mich Euch in meiner Office beweisen, daß wenn ich sage, daß ich Euch von irgend einem Leiden schneller und sicherer heile als der Durchschnitts-Spezialist, daß diese Angaben auf unleugbare Thatsachen beruhen. Ihr solltet nicht die kurze Zeit, die einem Mann bescheert ist, vergeuden mit einem Joch beladen in Form von einer Privatkrankheit. Ihr solltet alles Gute im Leben erhalten, deshalb werdet zu einem Mann unter Männnern.

Etablirt 1893.

Junge Männer, Männer in mittleren Jahren und alte Männer.

Wenn Ihr Morgens aufsteht mit einem Gefühl als hättet Ihr keine Ruhe gehabt, wenn Ihr träge, ruhelos, trübsinnig, nervös, schwach und entkräftet seid, wenn Euer Blut durch zugezogene Blutvergiftung entkräftet ist, wenn es Euch an Manneskraft gebricht, so kommt in meine Office und besprecht den Fall mit mir. Es kostet Euch nichts, und ich gebe Euch ehrlichen Rath. Wenn ich Euch nicht helfen kann, sage ich das offen heraus. Ich werde Euch überzeugen, daß ich der erfolgreichste Spezialist in der Behandlung von Männerkrankheiten hier in Chicago oder im Westen bin, und daß ich die größte Praxis habe in Krankheiten des Beckens.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag, Samstag von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9—12 Uhr.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.

CENTRAL MEDICAL INSTITUTE

Zimmer 211, 112 Clark Str., Ecke von Washington Straße, 2. Flur.

difa*

Junge Frauen in gewissen Verhältnissen sollten unter allen Umständen neben abgebildete Binde vor u. nach Entbindung tragen, da sie erleichtert und stärkt; kann von Tag zu Tag nach Wunsch vergrößert werden und vermeidet später einen herabhängenden Körper, sowie Mutter-Leiden.

Wir fabriziren auch besondere Bandagen zur Heilung von Nabelbruch, Wandernieren, Muttersenkung und für Appendicitis — nach der Operation—von $2.00 aufwärts.

Gummi-Waaren jeder Art, Heißwasser-Flaschen, Syringes, Handschuhe; kurz jeden in dieses Fach gehörige Artikel in größter Auswahl, stets vorräthig.

Bruchbänder von 65c aufwärts; Gummi-Strümpfe von $2.00 aufwärts, können von uns bezogen werden.

Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 7 Uhr Abends — Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen.—Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w.—Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

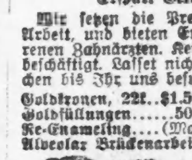
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Arbeiter

Erspart Geld an Zahnarbeit.

Wir setzen die Preise herab, aber nicht die Arbeit, und bieten Euch die Dienste von erfahrenen Zahnärzten. Keine Studenten werden hier beschäftigt. Lasset nichts mit Euren Zähnen machen bis Ihr uns besucht habt. Seht die Preise:

Goldkronen, 22k..$1.50 | Brückenarbeit..$1.00
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen..25c
Re-Enameling....(Materialkosten ungef.) $1.50
Alveolar Brückenarbeit (Mat.-Kost. ungf.) $2.00
Volles Set Zähne $1.00
— Garantirt —



Bestes Set Zähne $5.00
Freie Untersuchung.
Freies Ausziehen.

—Deutsch gesprochen.—

Alle Arbeit garantirt.

UNION DENTAL CO
289 WABASH AV. SECOND FLOOR

Südwest-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave. Täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 4.

sondifz*

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung m. jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.

10mz,bidofon*

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—8 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

24nov,fabido*

CARSON PIRIE SCOTT & Co
BASEMENT

Populäre vorne geschnürte Korsets, $1.25

American Beauty Korsets, stellen die neuesten Erzeugnisse in den Front-Schnür-Modellen dar, tiefe Hüfte, mit mittlerer Büste; zwei Paar daran befindliche Strumpfhalter. Dieses spezielle Modell,

Wie illustrirt

ist ein leicht sitzendes und ungewöhnlich bequemes Korset, und ist so hergestellt, um die natürlichen graziösen Linien der Figur zur Geltung zu bringen. Ein sehr ungewöhnlicher Werth zu, das Paar **$1.25**

Fancy Straußen Aigrettes und Straußen-Federn

Eine Auswahl von fancy Straußen Aigrettes, aus drei kleinen, perfekten „Tips" und einem Bündchen ungekräuselter „mounted" Straußen Aigrettes gemacht (wie abgebildet). Eine effektvolle und moderne Garnirung, in Schwarz, Weiß und einer Auswahl von neuen Schattirungen offerirt zu **$1.45**

Eine spezieller Verkauf von Straußen Tips in Bündchen von drei. Jedes Bündchen enthält drei perfekte feine Straußenfedern, elegant gekräuselt, mit langen Stengeln — sehr beliebt für den Gebrauch an Osterhüten, die gegenwärtige Mode schreibt kurze, schwere Federn vor. Anziehende Schattirungen in Grau, Hellgelb, Champagne, Golden Brown, Navy und Grün, sowie auch ganz weiße und reiche, glänzende schwarze befinden sich hierunter zu **2.45**

Verkauf von Straußen-Federn

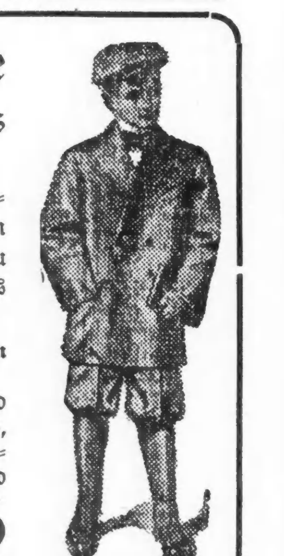
Bemerkenswerthe Werthe werden offerirt in einem hinzugefügten Sortiment eleganter schwarzer Straußenfedern — lange, volle Egyptian Federn. Ungewöhnliche Werthe zu

$1.45 und $2.45

15 Zoll — 17 Zoll

Knaben-Kniehosen-Anzüge

Ein Item von mehr als gewöhnlicher Güte



Eine interessante Partie von Knaben-Anzügen, die von unserer zweiten Floor-Abtheilung stammt — soll zu etwa der Hälfte des regulären Preises verkauft werden zwecks einer schnellen und nachdrücklichen Räumung.

Angebrochene Partien in hell- und dunkelgrau und Kammgarnen, Plaids, Karrirungen und Streifen, in Cheviots und Cashmeres. Schlichte und nett gemischte Effekte und ganzwollene Stoffe, zu...... **$4.95**

Schiffskarten!
Extra billig für April.

$22 nach Hamburg, Bremen, Rotterdam.

Brauche noch 87 Passagiere. Schnelldampfer. — Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 u. 6 Betten, Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof,
nahe Van Buren St. Tel.: Harrison 5541
9ap,1mX

202 S. Clark Str. 202

Schiffskarten nach und von Europa
für alle Dampferlinien.
Niedrigste Preise
für Original-Billets nach und von allen Häfen
M. Hartmann,
202 S. Clark Str. 202
Sonntags offen von 10—1 Uhr.
17mz,bidofon,1m

Schiffs-Karten

Großartig eingerichtete Schnell-Postdampfer sind die beiden „Kaiserinnen", „Empreß of Britain" und „Empreß of Ireland", und gehören zum Atlantischen Dienst der Kanadischen Pacific Eisenbahn.

Wer eine Reise nach Deutschland, Oesterreich oder der Schweiz zu unternehmen gedenkt, der unterlasse nicht, uns zu schreiben. Auch Fahrkarten von Europa nach Amerika werden zu billigsten Preisen besorgt.

Vollständige, freie Auskunft in deutscher Sprache ertheilt der Hauptagent.
C. E. Benjamin, 232 Süd Clark Str., Chicago.
28mz,*X

Begründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten.
Dampfer fahren ab von New York:
Dienstag, 14. April, „Kr. Cecilie" nach Bremen
Mittwoch, 15. April, „Noordam" n. Rotterdam
Donnerst., 16. April, „La Lorraine" nach Havre
Samstag, 18. April, „Vaderland" n. Antwerpen
Dienstag, 21. April, „Kr. Wilhelm" n. Bremen

Dampfer **"PRETORIA"**
am Dienstag, den 14. April, von New York nach **HAMBURG $23**

Nach Berlin $24.40, nach Oderberg $26.90, nach Wien $27.85, nach Budapest $29.15, nach Agram $30.45, nach Krakau $27.35, nach Laibach $31.40, nach Triest $30.80, nach Fiume $30.45.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 B.
8apr,1X*

Damen-Hüte

Die Stadt Chicago ist groß und wächst jeden Tag, und so wächst auch mein Geschäft. Die Ursache hiervon ist die, daß die Käuferinnen auf's Sorgfältigste bedient werden — sowohl mit der Waare, sowie auch mit den Preisen, und bitte ich die Damen, sich hierbon zu überzeugen.

Ich habe Hüte zu folgenden Preisen:

Einfach garnirte Hüte..............von $ .75 an
Hübsch garnirte Hüte..............von $1.50 an
Recht elegant garnirte Hüte........von $2.50 an
A la Patti (sehr elegante) Hüte..von $4.50 an

Paulina Klein,
404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.
ap7,11,14,18,21,25,29

Leset die „Sonntagpost"!

Lokalbericht.

In Amt und Würden.

Die neuen Stadtväter wurden gestern in's Amt eingeführt.

Die Stadtrathsausschüsse.

Ald. Dunn bleibt der Vorsitzende des Lizensausschusses, und die Freunde der persönlichen Freiheit können mit Sicherheit nur auf sechs der Mitglieder rechnen.

Sang- und klanglos schied der bisherige Stadtrath gestern Abend aus, um dem neuen Stadtrathe Platz zu machen. Die Feierlichkeiten, welche die Einführung der neuen Mitglieder ins Amt begleiteten, waren nur kurz. Sie bestanden in der Vereidigung der sämmtlichen neuen Mitglieder im Sitzungssaale selbst. In früheren Jahren hatte die Vereidigung einzeln im Büro des Stadtschreibers stattgefunden. Wie in den letzten Jahren, so war auch gestern aller Blumenschmuck verpönt, und nur die Anwesenheit der zahlreich erschienenen Weiblichkeit, meist aus Angehörigen der neu erwählten Stadtväter bestehend, in hellen Frühjahrstoiletten und Blumenhüten, verlieh demVorgange ein gewisses festliches Gepräge. Sämmtliche ausscheidende Mitglieder hatten sich eingefunden, um ihren glücklicheren Nebenbuhlern am ersten Tage ihrer Wirksamkeit zur Hand zu gehen und sie den neuen Amtsbrüdern vorzustellen. Michael D. Dougherty führte Bernhard F. Clettenberg ein, Joseph Badenoch stellte seinen siegreichen Rivalen Homer E. Tinsman vor, John S. Derpa saß einträchtig neben John H. Jones. Nur Ald. Alfred D. Williston fehlte. Es blieb seinem bisherigen Kollegen Ald. Dunn überlassen, Willistons siegreichen Nebenbuhler Thomson seinen Kollegen vorzustellen.

Der alte Stadtrath.

Die Sitzung des alten Stadtraths war nur kurz. Die Jahresbotschaft Mayor Busses, über die an anderer Stelle eingehend berichtet wird, wurde zum Druck überwiesen, ohne daß sie verlesen wurde. Auf Antrag Ald. Foremans werden 2500 Exemplare des Schriftstücks gedruckt werden, die an Wißbegierige zur Vertheilung kommen. Verschiedene Stadtväter, die aus dem Amte scheiden, versuchten noch mehrere Maßregeln zur Annahme zu bringen, an denen sie ein lebhaftes Interesse genommen haben. Ald. Herlihy, der Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheitswesen, brachte eine Anzahl Vorschriften für die Inspektion von Milch zur Annahme. Ald. McCoid beantragte, den Ausschuß für öffentliche Ländereien anzuweisen, eine Untersuchung darüber anzustellen, mit welchem Rechte die Illinois Zentral-Bahn einen Theil der Front Str. zwischen der 115. Straße und Kensington Ave. benutzt. Ald. Badenoch überraschte seine Kollegen dadurch, daß er dieWahl seines Nachfolgers anfocht, der mit einer Mehrheit von 384 Stimmen erwählt worden ist. Der geschlagene Stadtvater beschuldigt die republikanische Organisation der 32. Ward, die von dem Deneen'schen Schildknappen Charles Vail kontrolirt wird, ihn „hinausgezählt" zu haben. Er behauptet, daß die Wahlrichter und Schreiber der Ward, die von Vail gestellt worden sind, Stimmen, die für ihn abgegeben worden sind, für Tinsman gezählt haben. Der Antrag ging an den Ausschuß für Wahlen. Ald. Richert, der Vorsitzende des Ausschusses für Bauwesen, beantragte, eine Ordinanz, welche die Breite der Theatersitze von 23 Zoll auf 20 Zoll herabsetzt, anzunehmen, stieß aber damit auf Widerstand. Die Maßregel wurde an den Ausschuß zurückverwiesen. Auch der Versuch Ald. Fishers, eine Ordinanz zur Annahme zu bringen, welche die Theater anhält, für die von der Stadt gestellten Feuerwehrleute eine Entschädigung zu zahlen, schlug fehl. Die Ordinanz wurde an den Ausschuß zurückverwiesen.

Der neue Stadtrath.

Es war wenige Minuten nach 8 Uhr, als Mayor Busse den neuen Stadtrath zur Ordnung rief. Sämmtliche neu erwählte Stadtväter, mit Ausnahme Ald. Burns', waren anwesend. Sie wurden vom Stadtschreiber McCabe zusammen vereidigt. Der neue Stadtrath enthält 43 Republikaner, 26 Demokraten und einen unabhängigen Republikaner. Auf Antrag Ald. Bennetts wurde die bisher giltige Geschäftsordnung wieder angenommen. Sie ist in einem Punkt geändert. Der Finanzausschuß ist um 2 Mitglieder, von dreizehn auf fünfzehn, vermehrt worden. William Brown, seit langen Jahren Thürhüter des Stadtraths, wurde einstimmig wiedererwählt. Auf Antrag Ald. Bennetts wurden die Ernennungen für die Stadtrathsausschüsse, die in elfter Stunde nochmals geändert worden waren, angenommen. Nur Ald. Brennan stimmte dagegen. Die Republikaner führen den Vorsitz in sechzehn, die Demokraten in siebenAusschüssen.

Stadtrathsausschüsse.

Die Ausschüsse sind, wie folgt, zusammengesetzt:

Finanzausschuß—Bennett, Foreman, Snow, Young, Moynihan, Scully, Zimmer, Beilfuß, Sitts, Finn, Foell, Reinberg, O'Connell, Bihl, Kohout.
Ausschuß für örtliches Verkehrswesen—Foreman, McNeal, Young, Egan, Zimmer Dever, Stewart, Finn, Foell, Dunn, Reinberg, Siewert, Bihl.
Rechtsausschuß—Dever, Harding, Pringle, Richert, McCoid, Hurt, Uhlir, Fulton, Powers, Lipps, Connery, McInerney, Kohout.
Lizensausschuß—Dunn, Pringle, Young, Uhlir, Kruger, Bowler, Stewart, Josetti, Siewert, Downey, Tinsman, Nolan, Race.
Schulausschuß—Zimmer, Harding, Young, Richert, Cullerton, Lawley, Britten, Hahne, Dunn, Lipps, Connery, Burns, Race.
Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht—Pringle, Snow, Scully, Beilfuß, Sitts, Bowler, Stewart, Foell, Reinberg, Downey, Burns, O'Connell, Forsberg.
Ausschuß für Straßen und Gäßchen (Nordseite)—Reinberg, Taylor, Josetti, Hey, Hahne, Dunn.
Ausschuß für Straßen und Gäßchen (Südseite)—Dixon, Kenna, Pringle, McNeal, Burke, McCoid, Snow, Moynihan, Downey, McInerney, Roberts, Fisher, Hunt.
Ausschuß für Straßen und Gäßchen (Westseite)—Egan, Hurt, Cullerton, Uhlir, Fulton, Lawley, Kruger, Kunz, Sitts, Brennan, Powers, Stewart, Siewert, Connery, Nolan, Forsberg.
Ausschuß für Bauwesen — Jones, Dixon, Richert, McCoid, Fick, Brennan, Taylor, Britten, Thomson, Lipps, Siewert, Fisher, Hunt.
Ausschuß für staatliche Gesetzgebung—Finn, Coughlin, Dixon, Foreman, McKenna, Young, Beilfuß, Conlon, Powers, Clettenberg, McInerney, Tinsman, Kohout.
Ausschuß für Häfen, Werften und Brücken—Stewart, Coughlin, Fick, Novak, Fulton, Kunz, Sitts, Hahne, Blencoe, Golombiewski, Tinsman, Bihl, Race.
Ausschuß für Sondersteuern und allgemeine Steuern—Uhlir, McNeal, Egan, McKenna, Hurt, Lucas, Conlon, Bowler, Hahne, Thomson, Golombiewski, Burns, Fisher.
Ausschuß für Gesundheitswesen—Burns, Foreman, Fick, Novak, Evans, Koraleski, Conlon, Taylor, Hey, Clancy, Blencoe, Downey, Hunt.
Ausschuß für Feuerwehr—Fisher, Coughlin, McNeal, McKenna, Burke, Snow, Lucas, Kunz, Brennan, Clettenberg, Redwanz, Golombiewski, Forsberg.
Ausschuß für Polizei und Arbeitshaus—Hunt, Moynihan, Fick, Evans, Lawley, Koraleski, Kruger, Conlon, Hey, Clancy, McInerney, Nolan, Race.
Ausschuß für das Wasseramt—Forsberg, McKenna, Jones, Novak, Kruger, Brennan, Powers, Redwanz, McInerney, Tinsman, Bihl, Kohout, Race.
Ausschuß für Zivildienstangelegenheiten—O'Connell, Kenna, Burke, McCoid, Cullerton, Fulton, Lucas, Kruger, Koraleski, Britten, Redwanz, Thomson, Connery.
Ausschuß für Wahlen—Roberts, Coughlin, Richert, Burke, McCoid, Fick, Cullerton, Evans, Lucas, Josetti, Thomson, Blencoe, Downey.
Ausschuß für Geschäftsordnung—Cullerton, Coughlin, Dixon, Young, Bennett, Scully, Zimmer, Bowler, Finn, Clettenberg, Thomson, Clancy, Connery.
Ausschuß für Straßenbenennung—Hey, Coughlin, Foreman, Fulton, Lawley, Koraleski, Dever, Brennan, Josetti, Redwanz, Blencoe, Golombiewski, Tinsman.
Ausschuß für das Rathhaus und öffentliche Gebäude—Taylor, Kenna, Harding, Young, Bennett, Jones, Scully, Dever, Finn, Clettenberg, Golombiewski, Roberts, Nolan.
Ausschuß für Drucksachen—Lawley, Kenna, Burke, Novak, Evans, Kunz, Conlon, Bowler, Britten, Redwanz, Clancy, O'Connell, Forsberg.
Ausschuß für Geleiseerhöhung—Lipps, Vorsitzer; Moynihan, Egan, Zimmer; Clettenberg, Roberts, Fisher, Kohout, Harding.
Ausschuß für Vergütungen — Snow, Vorsitzer; Pringle, Dever, Hey, Dunn, Nolan.
Ausschuß für öffentliche Ländereien—McCoid, Vorsitzer; Dixon, Pringle, Uhlir, Dever, Finn, Foell, Roberts, Forsberg, Golombiewski, Fick.
Sonderausschuß für Parks—Beilfuß, Vorsitzer; McNeal, Jones, Hurt, Josetti, Race, Hunt, Hahne, Reinberg.

Young gut versorgt.

Kurz vor der Sitzung des Stadtraths waren in einer Konferenz zwischen Mayor Busse, Ald. Bennett und Ald. Scully, Mitgliedern des Ausschusses, dem die Zusammenstellung der Ausschüsse anvertraut worden war, einige Aenderungen in der Zusammensetzung der Ausschüsse vereinbart worden. Ald. Bennett verschaffte seinen republikanischen Kollegen Snow, Foell und Young noch drei fette Posten im Finanzausschuß, während es Ald. Scully gelang, für die Demokraten McNeal und McInerney Stellen an zwei wichtigen Ausschüssen zu ergattern. Ald. Young, der als Vorsitzender des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht abgedankt worden ist, ist durch Stellen an sieben anderen Ausschüssen entschädigt worden. Er ist Mitglied von sechs wichtigen Ausschüssen. Ald. Snow, der zum Mitglied des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen auserseheen worden war, erhielt statt dessen einen Platz im Finanzausschuß. Ald. Richert, der ebenfalls für den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen auserseheen worden war, erhielt diesen Platz nicht, wurde aber auch nicht anderweitig entschädigt. Den Vorsitz im Ausschuß für Hafen, Werften und Brücken, der Ald. Foell zugedacht war, erhielt Ald. Stewart.

Der Lizensausschuß.

Der für die Anhänger der persönlichen Freiheit so wichtige Lizensausschuß, der bisher stets von Handlangern der Temperenzleute kontrolirt worden ist, wird auch in Zukunft eine Mehrheit von Mitgliedern haben, die den Bestrebungen der „Vereinigten Gesellschaften" nicht allzu günstig gegenüberstehen. Ald. Dunn bleibt Vorsitzender des Ausschusses. Nur sechs Mitglieder sind, soweit die Bestrebungen der „Vereinigten Gesellschaften" in Betracht kommen, absolut zuverlässig, nämlich Uhlir, Krüger, Bowler, Josetti, Downey und Nolan. Siewert von der 27. Ward ist ein sehr unsicherer Kantonist, der zwar für die Schankscheinordinanz gestimmt hat, der aber auch andererseits stets für jeden Prohibitionsbezirk zu haben ist. Er ist stets auf Seiten der Temperenzelemente zu finden. Die Thatsache, daß der prohibitionistische Kandidat in der 27. Ward es auf 2500 Stimmen gebracht hat, wird ihn jedenfalls den Wünschen dieser Elemente noch gefügiger machen als bisher.

Prozeß gegen Collins u. Comerford

In einer Besprechung zwischen den betheiligten Anwälten wurde gestern vereinbart, daß der Prozeß gegen John M. Collins und Frank D. Comerford, ehemals Polizeichef und Polizeianwalt, am 27. April vor Richter McSurely beginnen soll. Sie sind angeklagt, sich zum Betrug der Stadt vereinigt zu haben.

Wie sie von ihrem Fett befreit wurde.

Eine hervorragende Gesellschafts-Dame wünscht den Lesern der „Abendpost" ein Hausmittel bekannt zu machen, durch welches sie 60 Pfund in den letzten zwei Monaten abnahm.

„Ich möchte allen Lesern der „Abendpost" ein Rezept für die Verringerung von Fett bekannt machen", sagte gestern eine hervorragende Gesellschaftsdame, „welches, wie ich glaube, einfach wunderbar ist. Indem ich dieses Rezept bekannt mache, verfolge ich keinen anderen Zweck als anderen fetten Leuten zu helfen, die, wie ich, alles mögliche versucht haben und keine Besserung erzielten.

„Ich weiß, dieses Rezept ist sicher, denn mein Befinden war nie in meinem Leben besser, und Sie sollten meine Muskeln jetzt sehen. Ich esse alles, und meine Mahlzeiten schmeckten nie besser. Ich fühle mich um 20 Jahre jünger. Mehrere meiner Freundinnen gebrauchen es mit wunderbaren Resultaten. Haltet nicht Diät, eßt. Ihr braucht keine körperlichen Uebungen vorzunehmen.

Kauft eine Unze Arbolum im Originalpacket, und dann laßt Euch vom Apotheker folgendes in einer sechs Unzen Flasche geben: Eine halbe Unze Fluid Extrakt von Senna, eine halbe Unze Fluid Extrakt Bladderwrack, und vier Unzen Simple Elixir. Zu Hause könnt Ihr das Arbolum hinzufügen. Jetzt habt Ihr alles fertig. Die Resultate kommen so sicher wie die Sonne morgen aufgeht.

„Mir wurde gesagt, das Arbolum im Original-Packet zu kaufen, mit unerbrochenem Siegel. Ich fand volle Anweisungen für das Mischen und Einnehmen im Innern des Packets."

„Dieses Mittel nimmt nicht mehr ab als es soll. Das ist die wunderbare Thatsache. Ich habe keine Runzeln im Gesicht. Ich bin 52 Jahre alt und verlor 60 Pfund in den letzten zwei Monaten.

„Ich erhielt dieses Rezept als ich bei einer Freundin letztes Jahr auf Besuch war, aber ich bin überzeugt, daß Ihr Arbolum und die anderen Bestandtheile in den tonangebenden Apotheken in Eurer Stadt erhalten könnt. Ich rathe die Bestandtheile zu kaufen und sie selbst zu Hause zu mischen.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Geschlossen Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

Ersparnisse in Zeit für Ostern

Damen-Suits, Skirts

Prince Chap oder Butterfly Damen- und Misses-Suits, Shadow gestreift od. Chiffon Panama—20.00-Werthe, **$15**

Damen- und Misses-Skirts, Chiffon Panama, Seide Fold besetzt, — schwarz, blau braun, $7.50-Werthe, zu **$4.98**

Mädchen-Coats, — Covert od. fancy Mischungen — Größen 6 bis 14, — extra speziell für Mittwoch, zu **$2.98**

Kleider für Ostern

Männer-Anzüge, elegant. Sortiment der neuesten Stoffe und Muster,— fein geschneidert — speziell zu **$10**

Knaben- und Jünglings-Anzüge,— die neuesten Modelle, schlichte und fancy Farben, speziell zu **$5.00**

Prächtige Auswahl von hochfeinen reinen Worsted - Hosen für Männer — hübsche Streifen, speziell zu **$2.98**

Strümpfe — 10c Paar für schwarze gerippte, nahtlose baumwollene Kinderstrümpfe, doppelte Knie, Größ. 5 bis 8½, regul. 15c Werth.

Waists — 98c Stück für weiße Lawn Shirtwaists f. Damen, nett spitzen- u. stickereibes., kurze oder lange Aermel, w. bis zu $1.38.

Taschentücher — 2½c Stück für weiße hohlgesäumte Damentaschentücher, regulär für 5c verkauft, so lange 250 Dutzend vorhalten.

Das Geheimniß von befriedigenden Brillen ist die Anstrengung der Nerven der Augen u. des Kopfes zu verhindern und so alle Schmerzen zu beseitigen.

Hirsch Augen-Spezialist **Wieboldt'S**

Goldene Brillen, $1.90 bis $3.90 vollständig.

Hemden — 75c für Negligee-Hemden für Männer, — Plaited Bosen, hübsche Muster, — es sind reguläre $1.00 - Werthe.

Waschkessel — 69c für Nr. 8 Waschkessel — kupferner Rand und Boden — jeder einzelne garantirt — sehr spezieller Werth.

Globes — 25c für 2 O Globes mit Luftlöchern—No-crack Ol., rg. Pr. 20c, spez. f. Mittwoch.

Strümpfe — 10c per Paar für schwarze, lohfarb. u. fancy farb. nahtlose baumw. Männersocken, m. doppelter Ferse und Zehe.

Unterröcke — 1.48 für Muslin Unterröcke für Damen, mit tiefer Flounce von Stickerei und Tucks, ein regulärer 1.98 Werth.

Spitzen — 3c per Yd. für fancy baumwollene Spitzen und Einsätze — in sehr netten Mustern, sind bis zu 8c werth.

Hemden — 55c für feine Negligee Männer - Hemden —befestigte Manschetten,— hübsche Muster, 85c-Werthe — speziell für Mittwoch.

Bügeleisen — 3c per Pfund für gewöhnliche Bügeleisen —mehrere Größen — Aluminium Top,— speziell nur f. Mittwoch.

Mantels — 15c für zwei echte Welsbach Mäntel, passen für jeden Brenner — spezieller Werth.

Suitings — 39c per Yd. f. Suitings m. hell. u. dunklem Grund, fancy gestreift und karrirt, für Suits u. Kinder-Coats, reg. 58c Wth.

Sateen — 10½c Yd. f. 36-z. bookfold. u. 27-zöll. longfold. Futter-Sateen, volleStücke u. Rester, alle Farben, einschl. schwarz, wth. b. 25c

Lawns — 5½c per Yd. für India Linon und Lawn, 40 Z. br., 5—15 Yd. Läng., feineQl., reg. 15c Wth., so lange 1400 Yd. vorhalt.

Prints — 4¾c per Yd. für American Prints, marinebl. u. Calcutta Grund, sowie helle Shirtings — reg. 7c. so lange sie vorhalten.

Tisch-Sets — 2.98 f. hohlgef.,befranste Leinen Tafelsets, silbergebl., 8-10, 1 Dz. 16zöll. dazu pass. Servietten, deutsches Fabrikat, wt. $5.00.

Betttücher — 43c Stück für gebl. Bettlaken, fert. z. Gebrauch, 3-zöll. Saum, Naht in Mitte, sehr schwer, Leinenfinish — wth. 65c.

Kurzwaaren

Kings bester 200 Yd. Spule Maschinenfaden, 3 Spulen für.......... 5c
Weißes Baumwoll-Einfaßband, zwei Rollen für............ 1c
Keswick 100 Yd. Spule Nähseide, schwarz u. farbig, Spule... 4½c
Weiße Perlmutterknöpfe, — das Dutzend zu................ 1½c

Droguen

Pitchers Castoria, Kinder nehmen es gern, für alle Magenleiden, 35c Flasche, zu.......... 13c
Lemke's Sarsaparilla, ein echtes Blutreinigungsmittel und Nerven-Tonic, $1.00 Flasche, zu.... 63c
Severa's Lungenbalsam od. Feigensyrup, 50c Größe zu........ 29c
Kohlers Kopfwehpulver od. Jetum, alle Farben, für Strohhüte, 25c Größe, zu.......... 15c

Liköre

Calif. Portwein, per Gallone.......... 59c
$1.25 Flasche bester Rye Whiskey, volles Quart.......... 69c
Kümmel (Aug. Schimmel), Flasche.......... 48c
1 Flasche Cognac Brandy, werth $1.00; 1 Flasche Portwein, werth 50c, Totalwth. $1.50, speziell beide Flaschen........ 67c

Groceries

Wilbur's Kakao, 10c Büchse.............. 6c
Sal Soda, 5 Pfd. für............... 3c
Laundryseife, — regulärer Preis 3½c, spez., 5 Stücke für......... 11c
Fancy Vollrahm Brick-Käse, Pfd....... 15c

Schadel und sein Zebra.

Erheitern im Zirkus Ringling die Zuschauer mit ihrer Komik.

Zu den ergötzlichsten Vorführungen im Zirkus Ringling gehört die des deutschen Klowns Frank Schadel, der die schwere Aufgabe vollbracht hat, ein Zebra abzurichten. Das Thier dient zum Fahren und Reiten und macht alle kleinen Kunststücke eines gut dressirten Zirkuspferdes. Schadel belustigt die Zuschauer mit einer hochkomischen Wagenfahrt, und sein kluges Zebra führt einen Cake Walk auf, kniet nieder, tanzt usw.

Auch die Turnkünste des Profit-Trios, von Horton und Linden und der Livingstones, sowie das „Stiergefecht" der spanischen Klowns Toreadores wirken außerordentlich stark auf die Lachmuskeln. Den Stier stellt ein eigensinniger Maulesel dar.

Ein halbes Hundert anderer Klowns aus Deutschland, Frankreich und dem Orient erhalten die Zuschauer in beständiger Heiterkeit, zum Theil mit Hilfe von abgerichteten Schweinen und Hunden und einer Gans. Von den 375 Künstlern des Zirkus sind fast 300 Europäer, die zum ersten Mal Amerika bereisen.

Kurzer Streik.

Möbelfahrer und W. Reebe & Son schließen schnell wieder Frieden.

Der gestern Morgen ausgebrochene Streik von 35 Möbelfahrern der Firma W. Reebe & Son an Wrightwood und Sheffield Ave. war von kurzer Dauer. Die Ursache war, daß die Firma sich weigerte, Ueberzeit zu bezahlen, und 25 Wochen lang wöchentlich $1 vom Lohne als Bürgschaft zurückhalten wollte. Es kam später ein Vergleich zustande, wonach der Betrag der Bürgschaft auf $12 herabgesetzt wurde und in Zukunft für die Ueberstunden bezahlt werden soll. Die Streiker nahmen zu Mittag die Arbeit wieder auf.

Die Gaben fließen.

Bisjetzt sind fast $700 für die Insassen des Bethesda-Heims eingegangen.

Der Ausschuß zur Hilfe für die Insassen des bankerotten Bethesda-Altenheims berichtet, daß bis jetzt fast $700 eingegangen sind. Morgen Nachmittag findet im Whitney Opera House eine Benefiz-Vorstellung der „Juvenile Theatrical Association" statt, und nächsten Dienstag Abend wird im Germania-Klubhause zum Besten der alten Leute eine Kartengesellschaft gegeben.

Verlieren ihr Bürgerrecht.

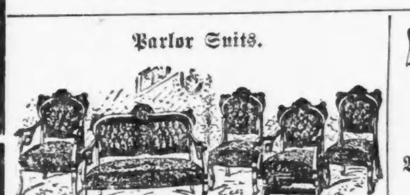
Richter Ball hob gestern 97 Naturalisations-Urkunden auf, deren Giltigkeit von der Bundesregierung beanstandet worden war. Die Beklagten waren vorgeladen, um sich zu vertheidigen, es kam aber keiner. Die Urkunden waren im Juni, Juli und August 1903, zumeist an Italiener, Russen und Schweden, ausgestellt worden.

Bargains!
Nur Bargains

werden während unseres großen Ausverkaufs des ganzen Lagers von den H. C. Heinemann beiden Läden offerirt, der diesen Monat begonnen hat. Rechnet es selbst aus. Wir verkaufen die Waaren zu Wholesale-Preisen, weil wir sie zu 60c am Dollar gekauft haben. Deshalb bedeutet es Geld in Eurer Tasche, wenn Ihr jetzt kauft. Nichts zurückgestellt, alles muß fort. Es ist die Gelegenheit einer Lebenszeit, die Ihr nicht übersehen solltet. — Wir bieten Euch Kredit und arrangiren die Zahlung, wie es Euch paßt.

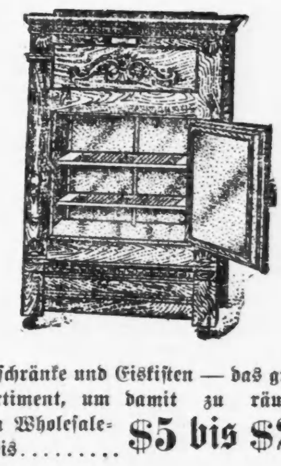
Wartet nicht. Kommt heute
da die Waaren schnell verkauft werden und die Zeit immer kürzer wird.

Parlor Suits.



35.00	5 Stück	Suits,	jetzt	19.75
50.00	5 Stück	Suits,	jetzt	23.85
75.00	5 Stück	Suits,	jetzt	38.75
125.00	5 Stück	Suits,	jetzt	66.85
200.00	5 Stück	Suits,	jetzt	115.00
250.00	5 Stück	Suits,	jetzt	137.50

4 Zimmer, $59.50
Vollständig ausgestattet.
Bedingungen: $5 baar, $5 monatlich.



Eisschränke und Eiskisten — das größte Sortiment, und damit zu räumen, zum Wholesale-Preis **$5 bis $20**

Die berühmten „Allwin" - Go-Carts. In der ganzen Stadt für $6 bis $8 verkauft — Um damit zu räumen, zu **$3.98**

Seht unsere große Partie Rugs von $10.00 bis $45.00

THE LIBERTY FURNITURE Co.
989-91 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.

— Verkannt. — Arzt (nach der Untersuchung): Sie scheinen mir Alkoholiker zu sein? — Patient (treuherzig): Na, Herr Doktor, ist nicht so a Handlanger!

— Die Wissenden. — Herr (zu einem modernen Maler): „Verzeihen Sie, Herr Pastosti, was stellt Ihr Bild eigentlich vor?" — „Ja, wissen Sie: da müssen Sie schon meine Kritiker fra-